BEDIENUNGSANLEITUNG 2022

READY TO RACE

FREERIDE E-XC

Art.-Nr. 3214428de



LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrzeugidentifikationsnummer (📖 S. 19)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 19)	
Schlüsselnummer (📖 S. 19)	

Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch, seien Sie stets vorsichtig beim Umgang mit dem Fahrzeug und wenden Sie sich im Zweifelsfall an eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt.
Diese Bedienungsanleitung dient als technische Anleitung, klärt wichtige Sicherheitsaspekte und gibt einen Überblick über die wichtigsten Funktionen. Diese Bedienungsanleitung ist nur für Privatkunden bestimmt. Diese Bedienungsanleitung ist nicht für gewerblich tätige Personen gültig.
Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2021 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:
FREERIDE E-XC EU (F3001V1)

3214428de

02/2021

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 6
1.1 Verwendete Symbole 6
1.2 Benutzte Formatierungen 6
2 SICHERHEITSHINWEISE 7
2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
2.2 Fehlgebrauch 7
2.3 Sicherheitshinweise 7
2.4 Gefahrengrade und Symbole 7
2.5 Sicherheitshinweise und Warnhinweisaufkleber 8
2.6 Warnung vor Manipulationen 11
2.7 Sicherer Betrieb 11
2.8 Sturz oder Unfall 12
2.9 Schutzkleidung 12
2.10 Arbeiten am Fahrzeug, am Motor und am Lithium-Ionen-Akkumulator (Powerpack HV) 12
2.11 Umwelt 13
2.12 Bedienungsanleitung 13
2.13 Brandgefahr 13
3 WICHTIGE HINWEISE 14
3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung 14
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe 14
3.3 Ersatzteile, Zubehör 14
3.4 Service 14
3.5 Abbildungen 14
3.6 Kundendienst 14
3.7 Spannungsversorgung 15
3.8 Neues Powerpack HV 15
3.9 Betrieb bei niedrigen Temperaturen 16
4 FAHRZEUGANSICHT 17
4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung) 17
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 18
5 SERIENNUMMERN 19
5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer 19
5.2 Typenschild 19
5.3 Schlüsselnummer 19
5.4 Motornummer 19
5.5 Gabelartikelnummer 20
5.6 Federbein-Artikelnummer 20
5.7 Batterieidentifikationsnummer 20
6 BEDIENELEMENTE 21
6.1 Vorderrad-Bremshebel 21
6.2 Hinterrad-Bremshebel 21
6.3 Gasdrehgriff 21
6.4 Hauptschalter 21
6.5 Starttaste 22
6.6 Hupentaste 22
6.7 Lichtschalter 22
6.8 Blinkerschalter 23
6.9 Seitenständer 23
6.10 Zündschloss 23
6.11 Lenkschloss 24
6.12 Lenkung absperren 24
6.13 Lenkung entsperren 24
7 ANZEIGEN 25
7.1 Multifunktionselement 25
7.1.1 Multifunktionselement 25
7.1.2 Fahrmodustaste 25
7.1.3 Fahrmodusanzeige 26
7.1.4 Fehlfunktion-Kontrollleuchte 26
7.1.5 Ladezustandsanzeige 26
7.1.6 Leistungsreduzierung 27
7.2 Übersicht 28
7.2.1 Kontrollleuchtenübersicht 28
8 KOMBIINSTRUMENT 29
8.1 Kombiinstrument-Übersicht 29
8.2 Aktivierung und Test 29
8.3 Kilometer oder Meilen einstellen 29
8.4 Kombiinstrument einstellen 30
8.5 Uhrzeit einstellen 31
8.6 Rundenzeit abfragen 31
8.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) 32
8.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) 32
8.9 Setup-Menü 33
8.10 Maßeinheit einstellen 33
8.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) 34
8.12 Uhrzeit einstellen 34
8.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) 35
8.14 Rundenzeit abfragen 35
8.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) 36
8.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) 36
8.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) 37
8.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2) 37
8.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) 38
8.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) 38
8.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) 39
8.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) 39

8.23 Funktionsübersicht ... 39
8.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit ... 41

9 INBETRIEBNAHME ... 42

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ... 42

10 FAHRANLEITUNG ... 44

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ... 44
10.2 Fahrzeug starten ... 44
10.3 Anfahren ... 46
10.4 Rekuperation ... 46
10.5 Abbremsen ... 46
10.6 Anhalten, Parken ... 47
10.7 Fahrzeug deaktivieren ... 47
10.8 Fahrzeug transportieren ... 48
10.9 Powerpack HV transportieren ... 48

11 SERVICEPLAN ... 49

11.1 Zusätzliche Informationen ... 49
11.2 Pflichtarbeiten ... 49
11.3 Empfohlene Arbeiten ... 50

12 FAHRWERK ABSTIMMEN ... 51

12.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren ... 51
12.2 Druckstufendämpfung Federbein ... 51
12.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen ... 51
12.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen 🔧 ... 52
12.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen ... 53
12.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln ... 54
12.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren ... 55
12.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren ... 55
12.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 ... 56
12.10 Fahrtdurchhang einstellen 🔧 ... 57
12.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren ... 57
12.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen ... 58
12.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen ... 58
12.14 Lenkerposition ... 59
12.15 Lenkerposition einstellen 🔧 ... 60

13 SERVICEARBEITEN FAHRWERK ... 61

13.1 Motorrad mit Hubständer aufheben ... 61
13.2 Motorrad vom Hubständer nehmen ... 61
13.3 Gabelbeine entlüften ... 62
13.4 Gabelschutz ausbauen ... 62
13.5 Gabelschutz einbauen ... 63
13.6 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen ... 63
13.7 Gabelbeine ausbauen 🔧 ... 64
13.8 Gabelbeine einbauen 🔧 ... 65
13.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 ... 65
13.10 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 ... 66
13.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren 🔧 ... 69
13.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen 🔧 ... 69
13.13 Steuerkopflager schmieren 🔧 ... 70
13.14 Kotflügel vorn ausbauen ... 70
13.15 Kotflügel vorn einbauen ... 71
13.16 Federbein ausbauen 🔧 ... 72
13.17 Federbein einbauen 🔧 ... 72
13.18 Sitzbank hochklappen ... 73
13.19 Sitzbank verriegeln ... 73
13.20 Spoiler ausbauen ... 73
13.21 Spoiler einbauen ... 74
13.22 Schutzkappe montieren ... 75
13.23 Schutzkappe entfernen ... 75
13.24 Formring des Entladesteckers kontrollieren ... 75
13.25 Kettenverschmutzung kontrollieren ... 76
13.26 Kette reinigen ... 76
13.27 Kettenspannung kontrollieren ... 77
13.28 Kettenspannung einstellen 🔧 ... 78
13.29 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ... 79
13.30 Rahmen kontrollieren 🔧 ... 81
13.31 Schwinge kontrollieren 🔧 ... 81
13.32 Griffgummi kontrollieren ... 82

14 BREMSANLAGE ... 83

14.1 Leerweg am Vorderrad-Bremshebel kontrollieren ... 83
14.2 Leerweg des Vorderrad-Bremshebels einstellen ... 83
14.3 Bremsscheiben kontrollieren ... 83
14.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 84
14.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 85
14.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 86
14.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 ... 87
14.8 Leerweg am Hinterrad-Bremshebel kontrollieren ... 89
14.9 Leerweg des Hinterrad-Bremshebels einstellen ... 90
14.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 90
14.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 91

14.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 92
14.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 93

15 RÄDER, REIFEN 96

15.1 Vorderrad ausbauen 🔧 96
15.2 Vorderrad einbauen 🔧 96
15.3 Hinterrad ausbauen 🔧 97
15.4 Hinterrad einbauen 🔧 98
15.5 Reifenzustand kontrollieren 100
15.6 Reifendruck kontrollieren 100
15.7 Speichenspannung kontrollieren 101

16 ELEKTRIK 103

16.1 12-V-Batterie ausbauen 🔧 103
16.2 12-V-Batterie einbauen 🔧 103
16.3 12-V-Batterie laden 🔧 104
16.4 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln 105
16.5 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen 107
16.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen 107
16.7 Scheinwerferlampe wechseln 108
16.8 Blinkerlampe wechseln 109
16.9 Scheinwerfereinstellung kontrollieren 110
16.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 111
16.11 Kombiinstrumentbatterie wechseln 111
16.12 Diagnoseanschluss 112

17 POWERPACK HV, LADEGERÄT 113

17.1 Powerpack HV ausbauen 113
17.2 Powerpack HV einbauen 114
17.3 Übersicht Ladegerät für Powerpack HV (Option: Ladegerät 1) 115
17.4 Übersicht Ladegerät für Powerpack HV (Option: Ladegerät 2) 116
17.5 Ladegerät aufstellen 116
17.6 Fehlerstrom-Schutzschalter kontrollieren (Option: Ladegerät 1) 118
17.7 Powerpack HV laden 118
17.8 Powerpack HV im Lademodus Storage laden 121
17.9 Ladebuchsen-Schutzkappe wechseln 🔧 124

18 KÜHLSYSTEM 126

18.1 Kühlsystem 126
18.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 126
18.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 127
18.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 128
18.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 129
18.6 Kühlflüssigkeit wechseln 130

19 MOTOR ABSTIMMEN 132

19.1 Fahrmodus wählen 132

20 SERVICEARBEITEN MOTOR 133

20.1 Getriebeöl wechseln 🔧 133

21 REINIGUNG, PFLEGE 135

21.1 Motorrad reinigen 135
21.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 136

22 LAGERUNG 137

22.1 Lagerung 137
22.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 138

23 FEHLERSUCHE 139

23.1 Fehlersuche am Fahrzeug 139
23.2 Fehlersuche am Ladegerät 141
23.3 Fehlersuche Powerpack HV am Ladegerät 142

24 TECHNISCHE DATEN 143

24.1 Motor 143
24.2 Anzugsdrehmomente Motor 143
24.3 Füllmengen 143
24.3.1 Getriebeöl 143
24.3.2 Kühlflüssigkeit 143
24.4 Fahrwerk 143
24.5 Elektrik 144
24.6 Reifen 145
24.7 Gabel 145
24.8 Federbein 145
24.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk 146

25 BETRIEBSSTOFFE 148

26 HILFSSTOFFE 150

27 NORMEN 151

28 FACHWORTVERZEICHNIS 152

29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 153

30 SYMBOLVERZEICHNIS 154

30.1 Gelbe und orange Symbole 154
30.2 Grüne und blaue Symbole 154

INDEX 156

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.

✓	Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
✗	Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.
	Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).
	Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.
»	Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.
V	Kennzeichnet eine Spannungsmessung.
A	Kennzeichnet eine Strommessung.
	Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen im Offroad-Einsatz standhält.

Info
Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen. Verwenden Sie den Lithium-Ionen-Akkumulator ausschließlich im Fahrzeug.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Produkt sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info
An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Produktes sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

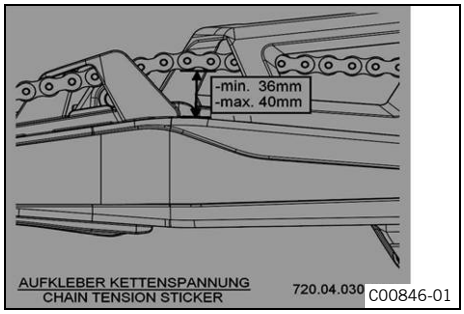
2.5 Sicherheitshinweise und Warnhinweisaufkleber



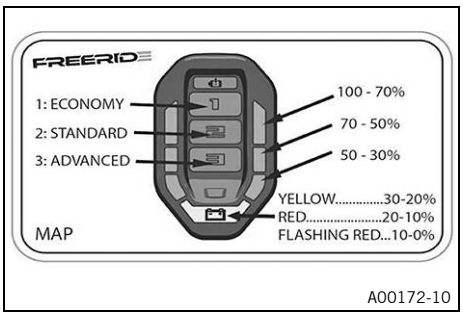
Info

Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben. Am Fahrzeug befinden sich an gut sichtbaren Stellen Warnhinweisaufkleber. Entfernen Sie keine Warnhinweisaufkleber, da sonst Sie oder andere Personen manche Gefahren unter Umständen nicht erkennen und sich verletzen.

1	Kettenspannung
2	Multifunktionselement
3	Hochvolt-Bauteile
4	Hochvolt-Bauteile und elektrischer Schlag
5	Lithium-Ionen-Akkumulator
6	Hochvolt-Bauteile und elektrischer Schlag
7	Hochvolt-Bauteile, Verweis auf Reparaturanleitung
8	Erste Inbetriebnahme
9	Hochvolt-Bauteile und elektrischer Schlag, Verweis auf Bedienungsanleitung
10	Typenschild EU
11	Technische Information

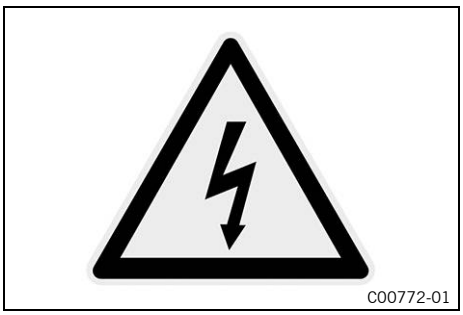


Kettenspannung



A00172-10

Multifunktionselement

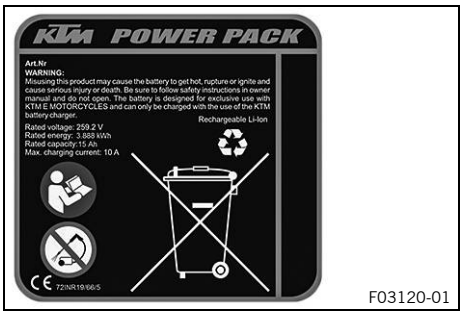

C00772-01

Hochvolt-Bauteile



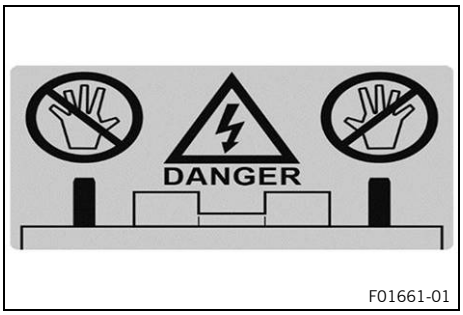
F01663-01

Hochvolt-Bauteile und elektrischer Schlag



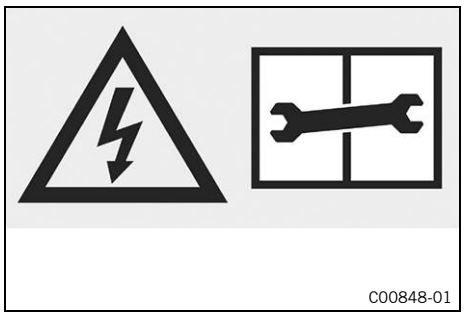
F03120-01

Lithium-Ionen-Akkumulator



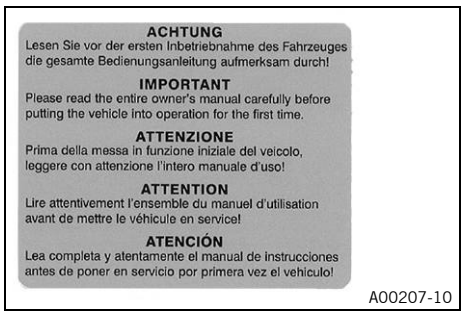
F01661-01

Hochvolt-Bauteile und elektrischer Schlag



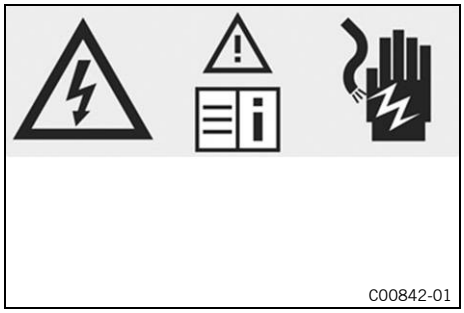
C00848-01

Hochvolt-Bauteile, Verweis auf Reparaturanleitung



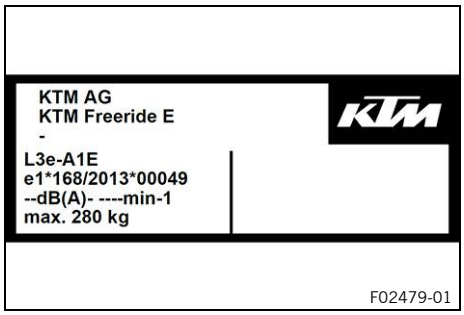
A00207-10

Erste Inbetriebnahme



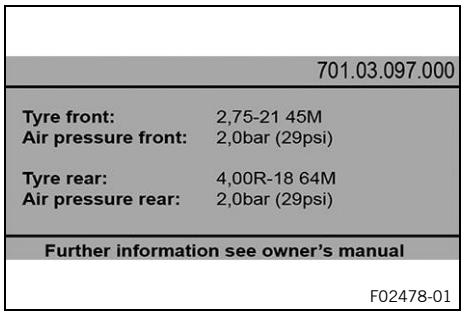
C00842-01

Hochvolt-Bauteile und elektrischer Schlag, Verweis auf Bedienungsanleitung



F02479-01

Typenschild EU



F02478-01

Technische Information

2.6 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen am Fahrzeug durchzuführen, da sonst der sichere Betrieb nicht gewährleistet werden kann.
Beispiele für gesetzwidrige Manipulationen und Änderungen:

1 Öffnen des Lithium-Ionen-Akkumulators (Powerpack HV) oder des Motors.
2 Verwendung des Fahrzeuges oder des Lithium-Ionen-Akkumulators (Powerpack HV) in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
3 Verwendung des Fahrzeuges oder des Lithium-Ionen-Akkumulators (Powerpack HV) außerhalb der Einsatzdefinition.
4 Verwendung eines beschädigten Lithium-Ionen-Akkumulators (Powerpack HV).

2.7 Sicherer Betrieb

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage, bevor die betreffenden Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Dieses Fahrzeug ist ein Hochvolt-Elektromotorrad. Beachten Sie deshalb einige Sicherheits- und Pflegehinweise, die sich aus der Verwendung eines Elektromotors ergeben.
In den Fahrmodi, in denen keine Rekuperation verfügbar ist, verhält sich das Fahrzeug ähnlich wie ein Fahrrad mit Freilauf. Wenn der Gasdrehgriff geschlossen wird, rollt das Fahrzeug ohne große Verzögerung weiter. Die Geschwindigkeit verringert sich abhängig vom Rollwiderstand und vom Luftwiderstand.
Der Hinterrad-Bremshebel befindet sich links am Lenker. Da dieses Fahrzeug kein Schaltgetriebe hat, entfällt die Kupplung.
Wie bei allen flüssigkeitsgekühlten Fahrzeugen steigt die Betriebstemperatur je nach Einsatz und in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur und dem Verschmutzungsgrad der Kühlflächen. Wenn die Temperatur des Motors, des Lithium-Ionen-Akkumulators oder der Elektronik die zulässige Betriebstemperatur überschreitet, wird die Leistung deutlich reduziert. Das System schützt sich so vor Überhitzungsschäden. Wenn eine Leistungsreduzierung kurz bevorsteht, blinkt die aktive Fahrmodusanzeige. Wenn die Leistungsreduzierung aktiv ist, leuchten alle drei Fahrmodusanzeigen. Wenn alle Bauteile wieder die normale Betriebstemperatur erreicht haben, steht die volle Systemleistung nach einem Neustart wieder zur Verfügung.
Betreiben Sie das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst.
Lassen Sie Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen.
Beachten Sie die am Fahrzeug angebrachten Hinweis-/Warnhinweisaufkleber.

2.8 Sturz oder Unfall

Warnung

Verletzungsgefahr Ein beschädigtes Fahrzeug kann äußerlich spannungsführend sein.

– Kontaktieren Sie umgehend den KTM-Kundendienst, wenn der Lithium-Ionen-Akkumulator (Powerpack HV) oder der Motor massiv beschädigt ist.

Wenn das Fahrzeug auf der Seite liegt, schaltet das Fahrzeug nach sieben Sekunden vom Zustand Fahrbereit in den Zustand Betriebsbereit. Um das Fahrzeug wieder in den Zustand Fahrbereit zu schalten, das Fahrzeug aufrichten und die Starttaste drücken.
Nach einem Sturz oder Unfall das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

2.9 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

2.10 Arbeiten am Fahrzeug, am Motor und am Lithium-Ionen-Akkumulator (Powerpack HV)

Warnung

Verletzungsgefahr Bei Arbeiten an Hochvoltbauteilen besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

Arbeiten an Hochvoltbauteilen erfordern besondere Schulungen, Qualifikationen und Werkzeuge.

– Lassen Sie alle Arbeiten, die nicht beschrieben und erklärt sind, ausschließlich von geschulten KTM-Fachkräften durchführen.
– Öffnen Sie weder den Elektromotor noch den Lithium-Ionen-Akkumulator (Powerpack HV).

Warnung

Verletzungsgefahr Das Fahrzeug ist auch im Zustand Fahrbereit sehr leise.

Das Fahrzeug setzt sich unkontrolliert in Bewegung, wenn während Arbeiten am Fahrzeug versehentlich der Gasdrehgriff berührt wird.
Die Hochvolt-Bauteile des Fahrzeuges sind nur deaktiviert, wenn das Fahrzeug am Hauptschalter ausgeschaltet ist.

– Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug am Hauptschalter ausgeschaltet ist und ausgeschaltet bleibt, bevor Sie mit jeglicher Arbeit am Fahrzeug beginnen.
– Entfernen Sie das Powerpack HV aus dem Fahrzeug, bevor Sie mit Arbeiten am Fahrzeug beginnen.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff unbefugter Personen, während Sie Arbeiten am Fahrzeug durchführen.

2.11 Umwelt

Wenn Sie die Rechte anderer respektieren und das Fahrzeug verantwortungsvoll im Rahmen der Legalität verwenden, sichern Sie die Zukunft des Motorradsportes und vermeiden die meisten Konflikte und Probleme.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die entsprechenden Gesetze und Richtlinien Ihres Landes.
Beachten Sie bei der Entsorgung des Lithium-Ionen-Akkumulators (Powerpack HV) und der 12-V-Batterie die entsprechenden Gesetze und Richtlinien Ihres Landes.
Eine kostenfreie und umweltgerechte Entsorgung des Powerpack HV ist über den autorisierten KTM-Händler gewährleistet.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.
Elektrische Geräte wie Ladegeräte dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Elektrische Geräte müssen über die entsprechenden Sammelstellen entsorgt werden. Wenden Sie sich an Ihre Gemeinde oder an Ihren autorisierten KTM-Händler.

2.12 Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.

Tipp
Speichern Sie diese Bedienungsanleitung auf Ihrem Endgerät ab, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachlesen können.

Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.
Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung. Über Ihren autorisierten KTM-Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.
Internationale KTM-Website: KTM.com

2.13 Brandgefahr

Warnung
Brandgefahr Beschädigte Lithium-Ionen-Akkumulatoren stellen eine Brandgefahr dar.
Durch eine massive mechanische Beschädigung kann es zu einem zellinternen Kurzschluss und in weiterer Folge zu einer Selbstentzündung kommen.
– Kontaktieren Sie umgehend den KTM-Kundendienst, wenn der Lithium-Ionen-Akkumulator massiv beschädigt ist.

Bei intaktem Lithium-Ionen-Akkumulator (Powerpack HV) besteht für dieses Fahrzeug kein besonderes Brandrisiko.
Wenn das Fahrzeug dennoch brennt, die zuständige Feuerwehr informieren, dass ein Elektrofahrzeug mit Lithium-Ionen-Akkumulator brennt.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe

Verwenden Sie die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Öle und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.
Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.com

3.7 Spannungsversorgung



Im Fahrzeug sind ein Lithium-Ionen-Akkumulator ❶ (Powerpack HV, 260 V) und eine 12-V-Batterie ❷ verbaut. Die 12-V-Batterie befindet sich hinten unter der Sitzbank. Neben der 12-V-Batterie befindet sich der Sicherungskasten ❸.
Das Powerpack HV befindet sich unter der Sitzbank und ist mit dem Elektromotor verschraubt. Das Powerpack HV kann mit wenigen Handgriffen ausgebaut werden.
Das Powerpack HV kann im Fahrzeug oder außerhalb des Fahrzeuges geladen werden.
Das Powerpack HV bei jedem Aus- und Einbau auf Beschädigungen am Gehäuse oder am Stecker kontrollieren.
Die 12-V-Batterie ist für den Betrieb des Fahrzeuges notwendig. Die Fahrzeugsteuerung benötigt die 12-V-Batterie für den Systemstart. Wenn die 12-V-Batterie defekt, entladen oder nicht angeschlossen ist, startet das Fahrzeug nicht.

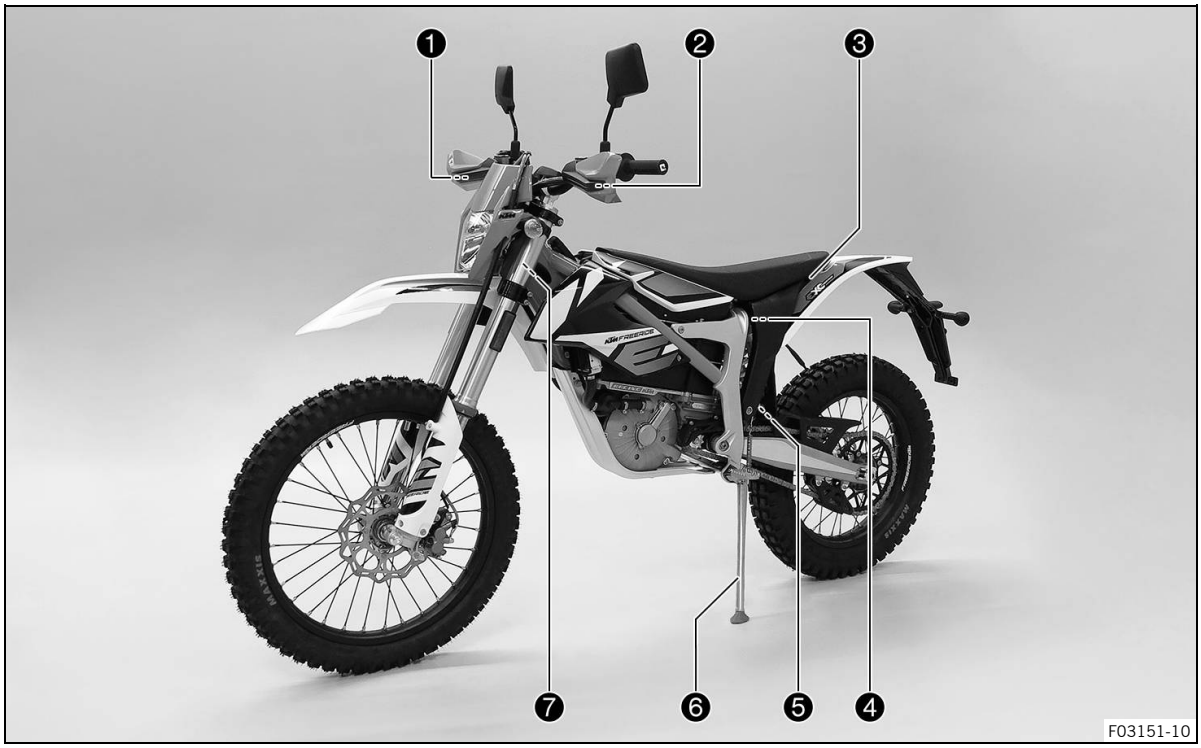
3.8 Neues Powerpack HV

Bei erstmaligem Gebrauch muss das Powerpack HV im Fahrzeug komplett leer gefahren werden. Das Fahrzeug reduziert zunächst die Antriebsleistung. In diesem leistungsreduzierten Betrieb sind noch einige Minuten Fahrt möglich, bis das Fahrzeug mit Blinkcode 11 abschaltet.
Anschließend das Powerpack HV so lange laden, bis das Ladegerät den Vorgang bei 100 % beendet. Die Ladezustandsanzeige am Ladegerät zeigt den Fortschritt an.
Dieser Ladevorgang dauert im Normalfall ca. 135 Minuten, kann aber bis zu vier Stunden dauern. Diesen Vorgang nicht überspringen, da die Leistungsfähigkeit des Powerpack HV entscheidend beeinflusst wird.

3.9 Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Um das Powerpack HV zu schonen, reduziert die Motorsteuerung die Leistung bei niedrigen Temperaturen.
Wenn die Temperatur des Powerpack HV unter 9 °C sinkt, reduziert die Motorsteuerung die Leistung auf 80 %.
Unter 0 °C stehen 50 % Leistung zur Verfügung. In beiden Fällen blinkt die aktive Fahrmodusanzeige langsam.
Der Betrieb des Fahrzeuges ist problemlos möglich. Das Powerpack HV wird durch die Leistungsreduzierung nicht geschädigt.
Das Powerpack HV erwärmt sich bei Betrieb des Fahrzeuges. Wenn die Temperatur des Powerpack HV 0 °C überschritten hat, stehen nach einem Neustart des Fahrzeuges wieder 80 % der Leistung zur Verfügung. Wenn die Temperatur des Powerpack HV 8 °C überschritten hat, steht nach einem Neustart des Fahrzeuges wieder die volle Leistung zur Verfügung.

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



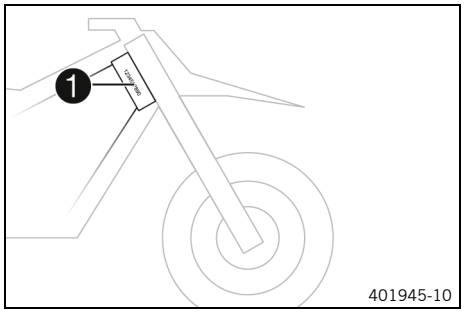
1. Vorderrad-Bremshebel (S. 21)
2. Hinterrad-Bremshebel (S. 21)
3. Sitzbankentriegelung
4. Federbein-Druckstufeneinstellung
5. Federbein-Zugstufeneinstellung
6. Seitenständer (S. 23)
7. Lenkschloss (S. 24)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



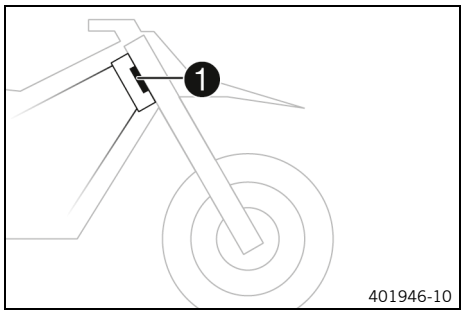
1 Multifunktionselement (📖 S. 25)
2 Gabel-Druckstufeneinstellung
3 Hupentaste (📖 S. 22)
3 Lichtschalter (📖 S. 22)
3 Blinkerschalter (📖 S. 23)
4 Hauptschalter (📖 S. 21)
4 Starttaste (📖 S. 22)
5 Gasdrehgriff (📖 S. 21)
6 Gabel-Zugstufeneinstellung
7 Powerpack HV

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



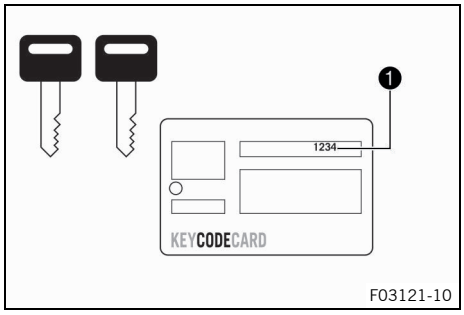
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



Das Typenschild ❶ ist am Steuerkopf vorn angebracht.

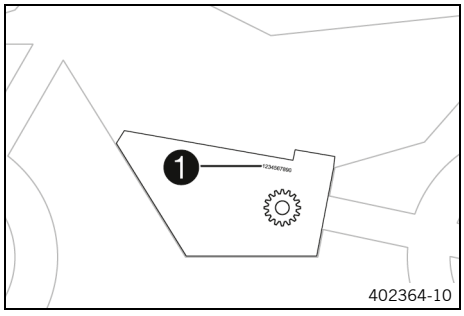
5.3 Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

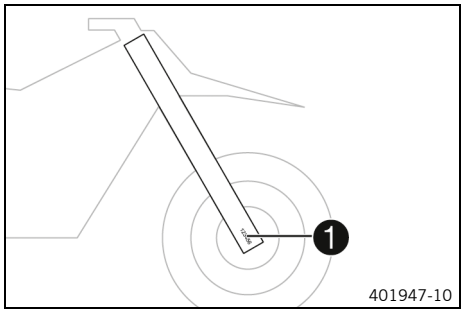
Info
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

5.4 Motornummer



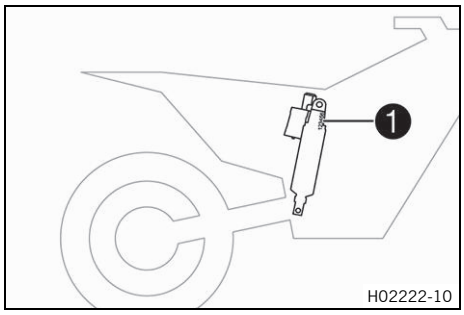
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite oberhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



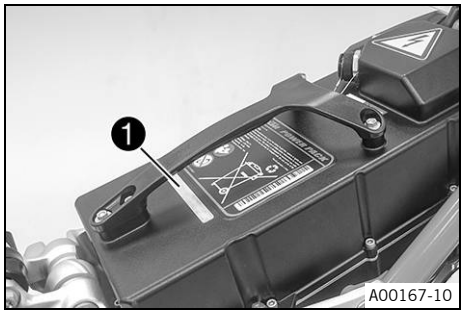
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



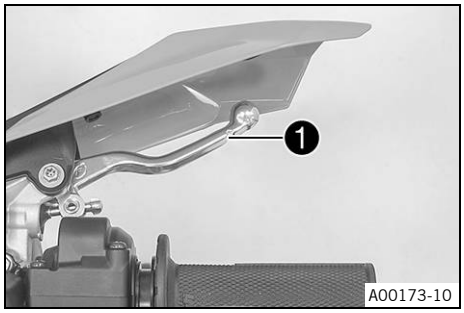
Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist am Federbein-Oberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

5.7 Batterieidentifikationsnummer



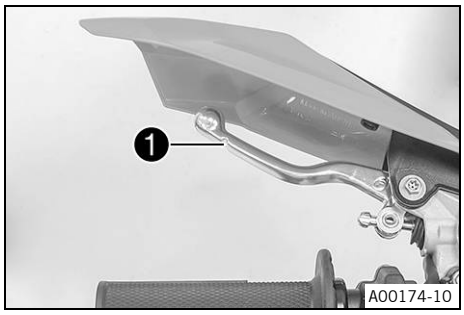
Die Batterieidentifikationsnummer (**BIN**) ❶ ist unter dem Griff des Powerpack HV eingeprägt.

6.1 Vorderrad-Bremshebel



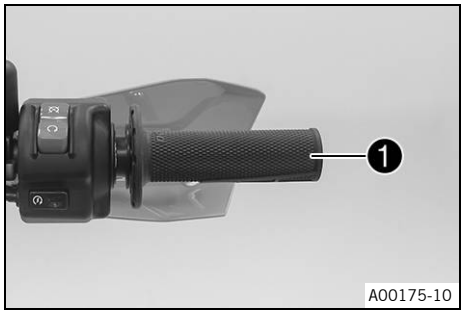
Der Vorderrad-Bremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.2 Hinterrad-Bremshebel



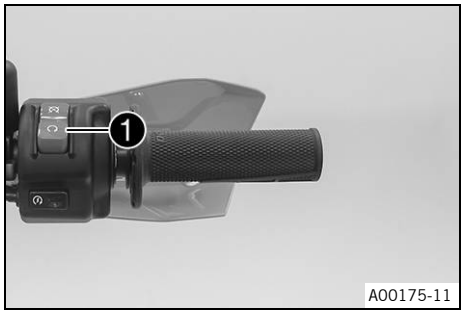
Der Hinterrad-Bremshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Hauptschalter

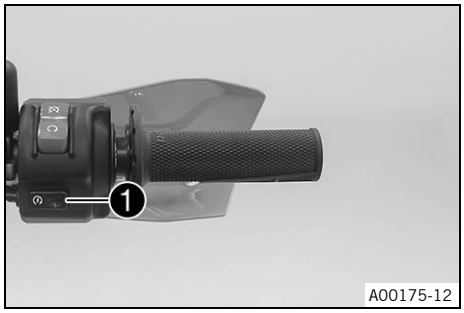


Der Hauptschalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Der Hauptschalter dient auch als Not-Aus-Schalter.

Mögliche Zustände

	Fahrzeug ausgeschaltet. – In dieser Stellung ist das Fahrzeug ausgeschaltet.
	Fahrzeug im Zustand Betriebsbereit – In dieser Stellung ist das Fahrzeug im Zustand Betriebsbereit. Die Starttaste ist aktiv.

6.5 Starttaste

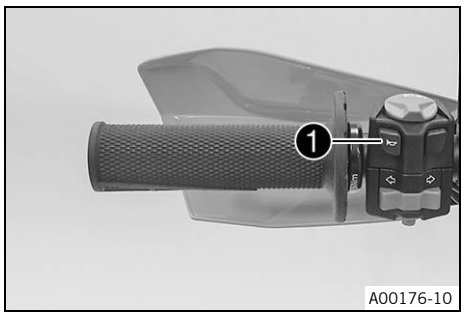


Die Starttaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Die Starttaste ist nur aktiv, wenn der Hauptschalter eingeschaltet ist.
Wenn die Starttaste gedrückt wird, schaltet das Fahrzeug vom Zustand Betriebsbereit in den Zustand Fahrbereit. Die Fahrmodusanzeige und ein akustisches Signal zeigen die Fahrbereitschaft an.
Wenn die Starttaste erneut gedrückt wird, schaltet das Fahrzeug wieder in den Zustand Betriebsbereit. Die Fahrmodusanzeige erlischt.

Info
Nur, wenn der Gasdrehgriff vollständig geschlossen ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 5 km/h beträgt, kann vom Zustand Betriebsbereit in den Zustand Fahrbereit geschaltet werden. Wenn das Fahrzeug 90 Sekunden nach Aktivierung des Zustandes Fahrbereit nicht bewegt und der Gasdrehgriff nicht aufgedreht wird, schaltet das Fahrzeug automatisch in den Zustand Betriebsbereit.

Mögliche Zustände
- Starttaste in der Grundstellung – Der Zustand des Fahrzeuges wird beibehalten.
- Starttaste gedrückt – Der Zustand des Fahrzeuges wechselt zwischen Fahrbereit und Betriebsbereit.

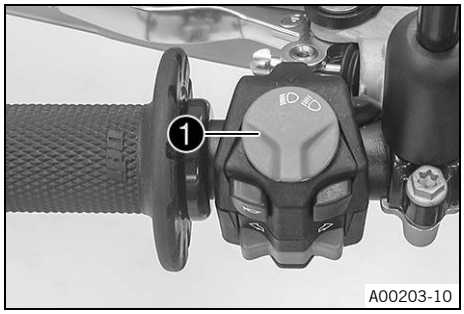
6.6 Hupentaste



Die Hupentaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände
- Hupentaste in der Grundstellung
- Hupentaste gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.7 Lichtschalter

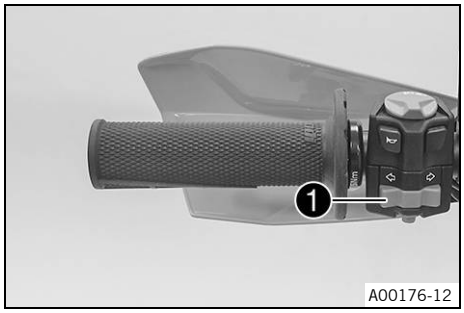


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung sind das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.8 Blinkerschalter

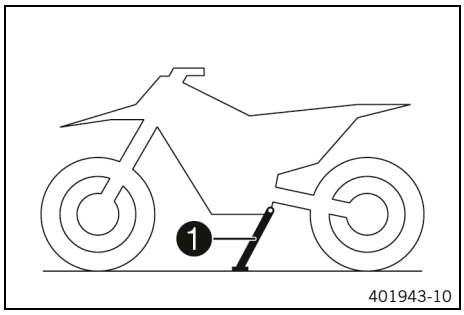


Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

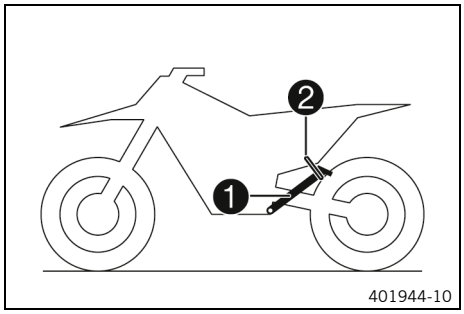
Mögliche Zustände

	Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung.
⬅	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt.
➡	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.

6.9 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.

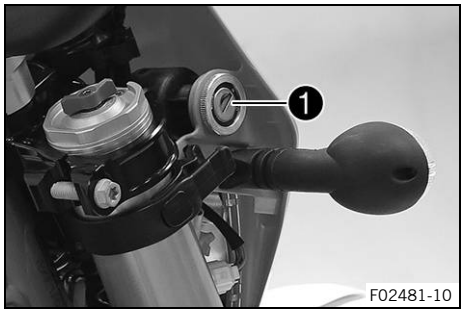


Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Haltegummi ❷ gesichert sein.

6.10 Zündschloss



Das Zündschloss ❶ befindet sich rechts hinter der Scheinwerfermaske.

Info

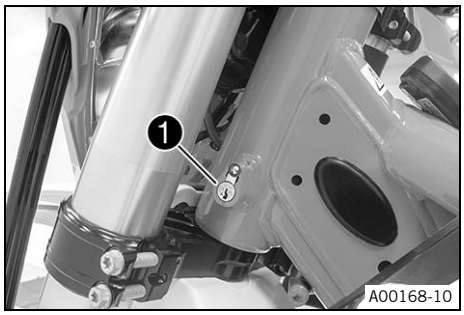
Sobald die Zündung am Zündschloss eingeschaltet wurde, das Fahrzeug zügig mit dem Hauptschalter aktivieren.
Bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Hauptschalter entlädt sich die 12-V-Batterie sehr schnell, da die Beleuchtung in diesem Zustand nicht vom Powerpack HV, sondern von der 12-V-Batterie gespeist wird.

Mögliche Zustände

⊗	Zündung aus – In dieser Stellung ist der Stromkreis der 12-V-Batterie unterbrochen, das Fahrzeug kann nicht aktiviert werden.

	Zündung ein – In dieser Stellung ist der Stromkreis der 12-V-Batterie geschlossen, das Fahrzeug kann aktiviert werden.

6.11 Lenkschloss



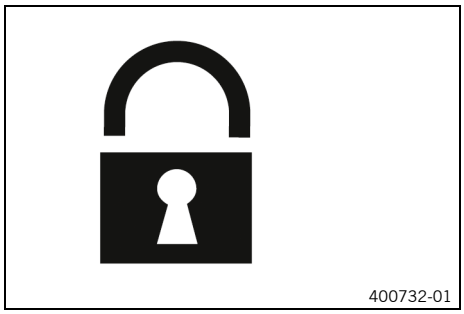
Das Lenkschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

6.12 Lenkung absperren

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Fahrzeug abstellen.
– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Lenkschloss regelmäßig schmieren.

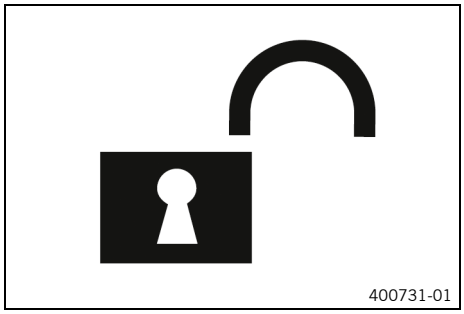
Universalölspray (📖 S. 150)

– Zündschlüssel in das Lenkschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Zündschlüssel abziehen.

✔ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

Info
Zündschlüssel nie im Lenkschloss stecken lassen.

6.13 Lenkung entsperren



– Zündschlüssel in das Lenkschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Zündschlüssel abziehen.

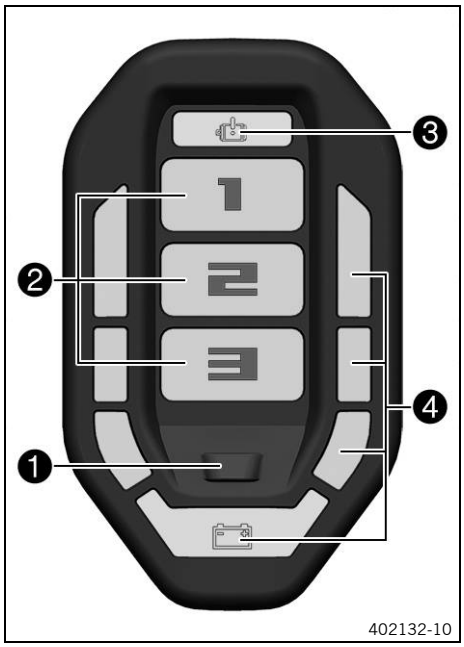
✔ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

Info
Zündschlüssel nie im Lenkschloss stecken lassen.

7.1 Multifunktionselement

7.1.1 Multifunktionselement

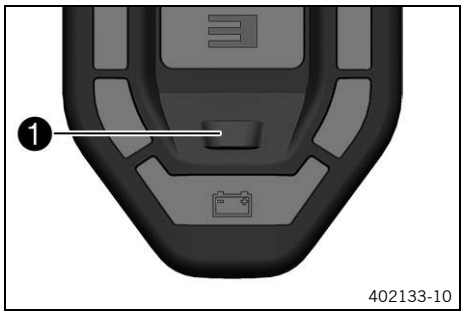
Das Multifunktionselement ist vor der Sitzbank angebracht.



Übersicht Multifunktionselement

1. Fahrmodustaste (📖 S. 25)
2. Fahrmodusanzeige (📖 S. 26)
3. Fehlfunktion-Kontrollleuchte (📖 S. 26)
4. Ladezustandsanzeige (📖 S. 26)

7.1.2 Fahrmodustaste

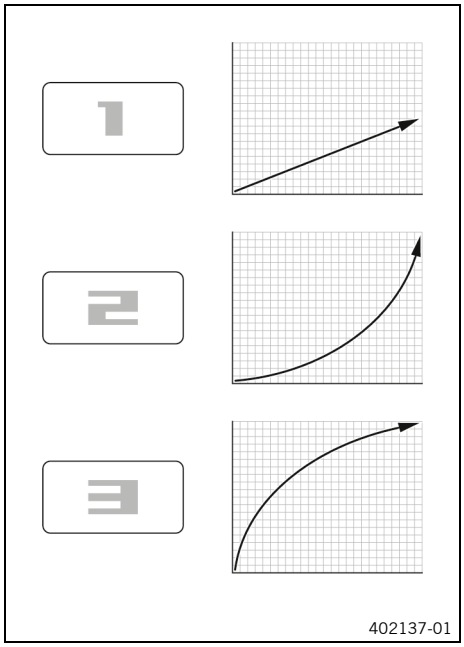


Die Fahrmodustaste 1 legt den Fahrmodus fest.

Mögliche Zustände

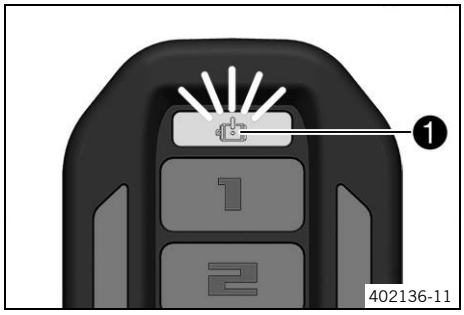
- Fahrzeug ist im Zustand Betriebsbereit – Die Fahrmodustaste ist aktiv.
- Fahrzeug ist im Zustand Fahrbereit – Die Fahrmodustaste ist aktiv.
- Alle übrigen Zustände des Fahrzeuges – Die Fahrmodustaste ist nicht aktiv.

7.1.3 Fahrmodusanzeige



Rote Fahrmodusanzeigen mit den Ziffern **1**, **2** oder **3** zeigen den ausgewählten Fahrmodus an.
Drei verschiedene Fahrmodi sind verfügbar. Die Fahrmodi legen fest, wie das Fahrzeug auf die Bedienung des Gasdrehgriffes reagiert.
Die Abbildungen zeigen nur veranschaulichende Näherungswerte und stellen nicht den tatsächlichen Verlauf dar.
Der Fahrmodus **1** ist Economy: Das Motordrehmoment wird um die Hälfte reduziert.
Der Fahrmodus **2** ist Standard: Je weiter der Gasdrehgriff aufgedreht wird, desto stärker steigt die Motorleistung.
Der Fahrmodus **3** ist Advanced: Der stärkste Leistungsanstieg erfolgt unmittelbar, danach steigt die Motorleistung langsamer an.

7.1.4 Fehlfunktion-Kontrollleuchte

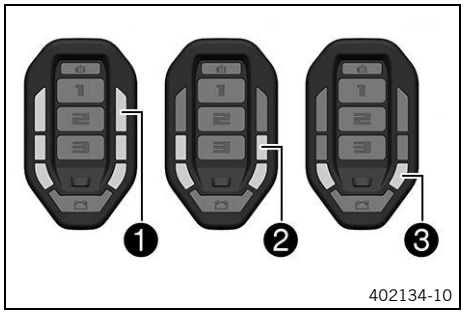


Synchron zum Blinkrhythmus der Fehlfunktion-Kontrollleuchte ❶ erklingen Warntöne der Multifunktionselement.

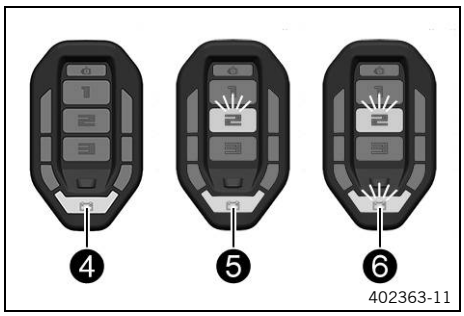
Mögliche Zustände

	Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt – In der Fahrzeugelektronik liegt eine Fehlfunktion vor.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet – Das System führt den Selbsttest durch oder wurde während der Fahrt deaktiviert.

7.1.5 Ladezustandsanzeige

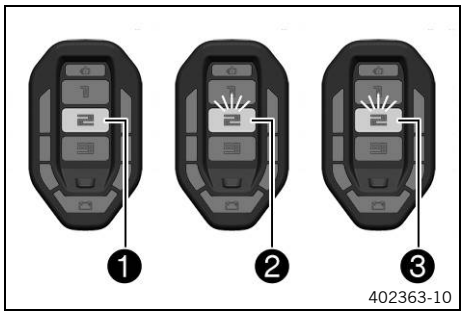


Alle Segmente ❶ leuchten: Ladezustand 70 % - 100 %.
Vier Segmente ❷ leuchten: Ladezustand 50 % - 70 %.
Zwei Segmente ❸ leuchten: Ladezustand 30 % - 50 %.



Das letzte Segment ❹ leuchtet gelb: Ladezustand 20 % - 30 %.
Das letzte Segment ❺ leuchtet rot und die Fahrmodusanzeige blinkt rot: Ladezustand 10 % - 20 %.
Das letzte Segment ❻ und die Fahrmodusanzeige blinken rot: Ladezustand 0 % - 10 %.

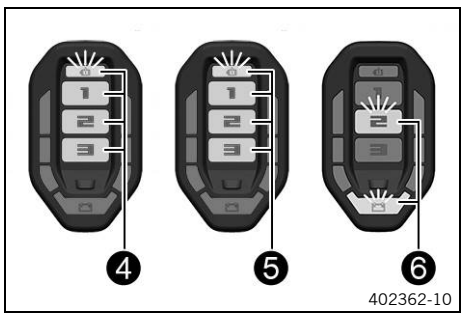
7.1.6 Leistungsreduzierung



Gewählter Fahrmodus ❶ leuchtet:
– Das Fahrzeug ist im Zustand Fahrbereit und liefert die volle Leistung.

Gewählter Fahrmodus ❷ blinkt langsam:
– Ladezustand des Powerpack HV ist niedrig.
  Das System ist noch voll einsatzbereit.
– Hohe Temperatur, das System ist noch voll einsatzbereit.
  Fahrstil anpassen.
– Niedrige Temperatur, das System liefert unter 9 °C 80 % Leistung und unter 0 °C 50 % Leistung.
  Wenn sich das Powerpack HV ausreichend erwärmt hat, steht nach einem Neustart des Fahrzeuges temperaturabhängig wieder 80 % Leistung oder die volle Leistung zur Verfügung.

Gewählter Fahrmodus ❸ blinkt abwechselnd langsam und schnell:
– Die Leistung ist durch die Temperaturüberwachung noch deutlich reduziert, nach einem Neustart stehen aber wieder 100% Leistung zur Verfügung.



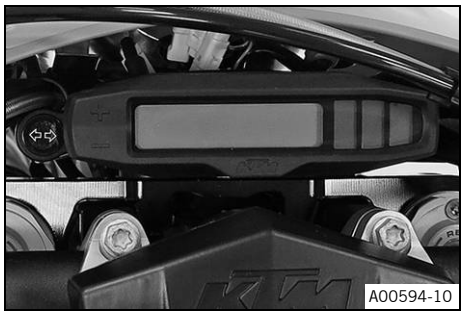
Alle drei Fahrmodusanzeigen leuchten und die gelbe Fehlfunktion-Kontrollleuchte ❹ blinkt (Blinkcode 22, 23 oder 24):
– Das System hat die Betriebstemperatur überschritten. Um das System vor einem Schaden zu schützen, wird die Leistung deutlich reduziert.
  Fahrzeug wenn möglich abstellen und abkühlen lassen. Die volle Leistung wird erst freigegeben, wenn das betreffende Bauteil abgekühlt ist und das Fahrzeug neu gestartet wurde.

Alle drei Fahrmodusanzeigen leuchten und die gelbe Fehlfunktion-Kontrollleuchte ❺ blinkt in einem anderen Rhythmus:
– Das System liefert als Notlaufprogramm 50 % Leistung.

Gewählter Fahrmodus ❻ blinkt langsam und die Ladezustandsanzeige leuchtet rot oder blinkt rot:
– Der Ladezustand des Powerpack HV liegt unter 20 %. Die Leistung ist reduziert. Fahrzeug abstellen und Powerpack HV laden.

7.2 Übersicht

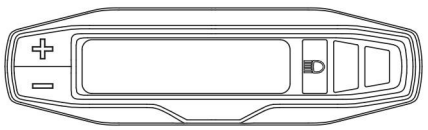
7.2.1 Kontrollleuchtenübersicht



Mögliche Zustände

	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.

8.1 Kombiinstrument-Übersicht



A00202-10

– Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste − werden verschiedene Funktionen gesteuert.

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

8.2 Aktivierung und Test



400313-01

Kombiinstrument aktivieren
Das Kombiinstrument wird aktiviert, wenn eine der Tasten gedrückt wird oder vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.

Display-Test
Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



400314-01

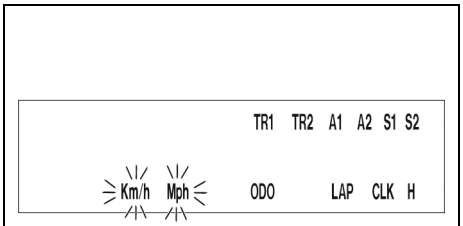
WS (wheel size)
Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

Info
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

8.3 Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.



400329-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Km/h einstellen
– Taste + drücken.

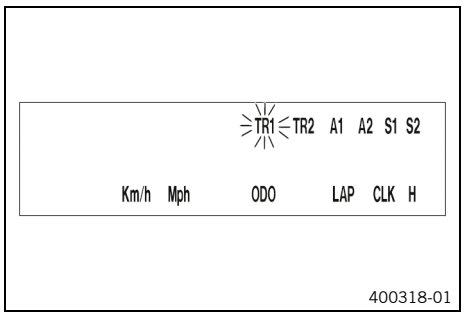
Mph einstellen
– Taste − drücken.

– 3 - 5 Sekunden warten.
✔ Die Einstellungen werden gespeichert.

Info
Wird 10 - 12 Sekunden keine Taste gedrückt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

8.4 Kombiinstrument einstellen

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
✔ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.

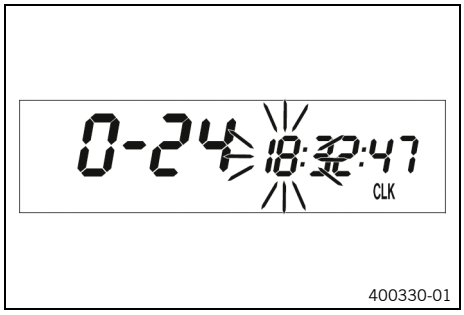
Info
Wenn 10 - 12 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert. Wird 20 Sekunden keine Taste gedrückt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion blinkt.
✔ Die gewählte Funktion blinkt.

Funktion aktivieren
– Taste + drücken.
✔ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren
– Taste − drücken.
✔ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

8.5 Uhrzeit einstellen



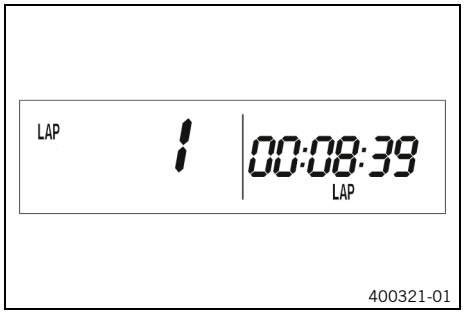
Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste − einstellen.
– 3 - 5 Sekunden warten.
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch Drücken der Taste + und der Taste − können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

Info
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden. Wird 15 - 20 Sekunden keine Taste gedrückt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

8.6 Rundenzeit abfragen

Info
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1 - 10 können mit der Taste − abgerufen werden.
– Die Taste + 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.
  ✓ Die Rundenzeiten werden gelöscht.
– Taste + kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

Info
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlsensor, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

8.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

8.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



Bedingung
- Das Motorrad steht.

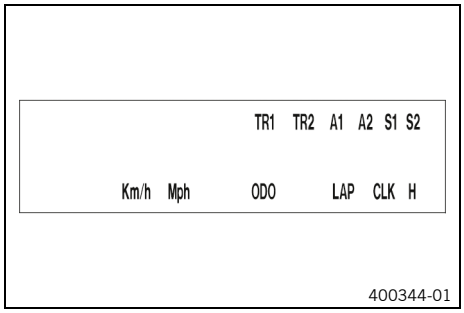
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Info
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.
Ist das Kombiinstrument beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt es automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Funktionen.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

8.9 Setup-Menü



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

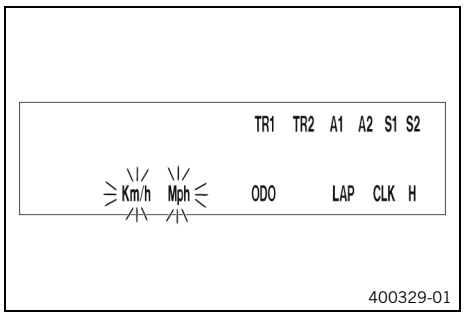
Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.

Info

Die Taste + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion erreicht wird.
Wenn 20 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

Taste + kurz drücken.	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
3 - 5 Sekunden warten.	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung
10 - 12 Sekunden warten.	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.

8.10 Maßeinheit einstellen



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Im Maßeinheiten Modus kann die Maßeinheit umgeschaltet werden.

Info

Wenn 5 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

Taste + kurz drücken.	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion

Taste − kurz drücken.	aktiviert **Mph** Anzeige
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
3 - 5 Sekunden warten.	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü
10 - 12 Sekunden warten.	speichert und schließt das Setup-Menü

8.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)



400319-01

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

8.12 Uhrzeit einstellen



400319-01

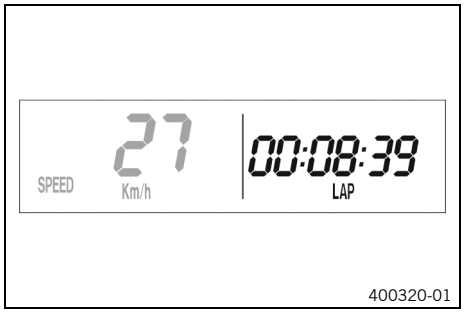
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	erhöht den Wert
Taste + kurz drücken.	erhöht den Wert
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	verringert den Wert
Taste − kurz drücken.	verringert den Wert
3 - 5 Sekunden warten.	wechselt zum nächsten Wert
10 - 12 Sekunden warten.	Verlassen von Setup Menü

8.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



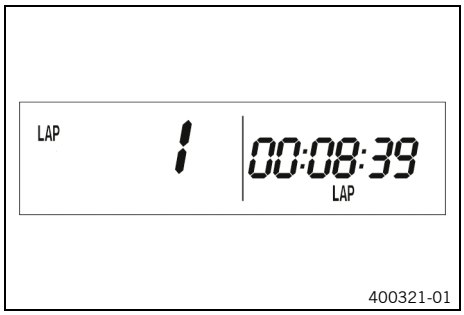
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

Info
Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste − weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Stoppt die Uhr.
Taste − kurz drücken.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.

8.14 Rundenzeit abfragen



Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste + kurz drücken.	Runden von 1 - 10 auswählen
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	nächste Rundenzeit abrufen.

8.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)

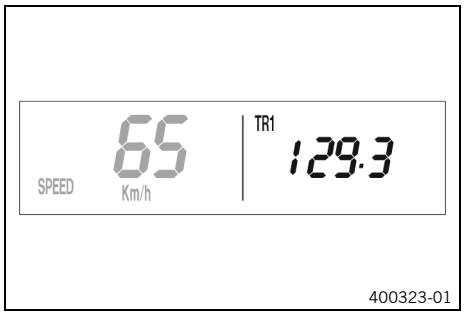


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

8.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



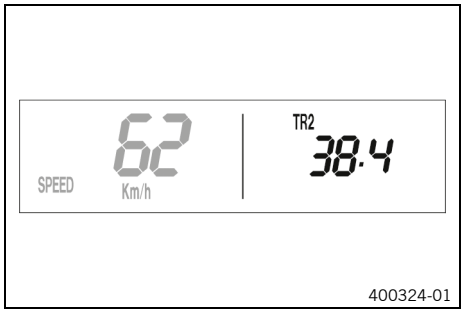
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Entfernung zwischen zwei Ladevorgängen gemessen werden.
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Info
Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

8.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)

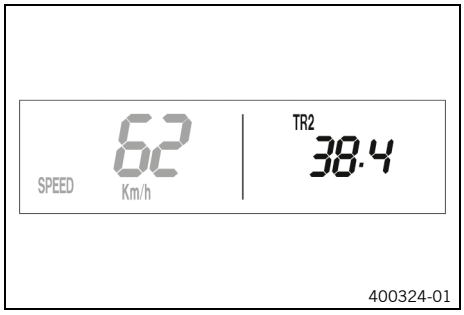


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2** und **A2**.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste − kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.

8.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

– Taste − 2 - 3 Sekunden drücken, bis **TR2** blinkt.

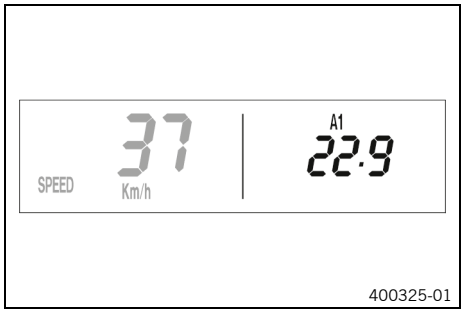
Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste + und der Taste − eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

Info

Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste + und der Taste − korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste + kurz drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste − kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.
10 - 12 Sekunden warten.	Speichert und schließt das Setup-Menü.

8.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

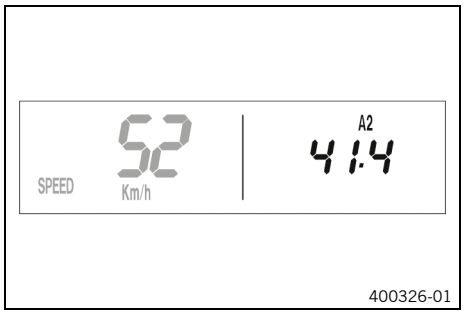


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

8.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



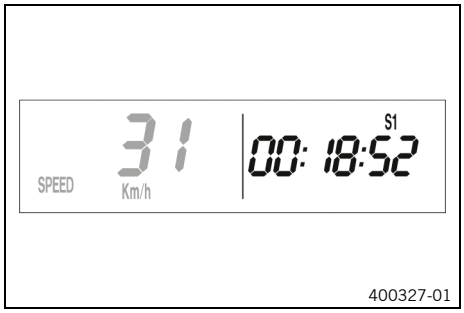
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Info
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

8.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

8.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Display.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	Startet oder stoppt **S2**.

8.23 Funktionsübersicht

Anzeige	**Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste + kurz drücken.**	**Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste − kurz drücken.**	**3 - 5 Sekunden warten.**	**10 - 12 Sekunden warten.**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Funktionen.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		

Anzeige	**Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste + kurz drücken.**	**Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste − kurz drücken.**	**3 - 5 Sekunden warten.**	**10 - 12 Sekunden warten.**
Setup-Menü	keine Funktion	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	keine Funktion	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.
Maßeinheit einstellen	keine Funktion	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige	keine Funktion	aktiviert **Mph** Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü	speichert und schließt das Setup-Menü
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Uhrzeit einstellen	erhöht den Wert	erhöht den Wert	verringert den Wert	verringert den Wert	wechselt zum nächsten Wert	Verlassen von Setup Menü
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus	Stoppt die Uhr.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.		
Rundenzeit abfragen	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	Runden von 1 - 10 auswählen	keine Funktion	nächste Rundenzeit abrufen.		
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	Löscht Werte **TR2** und **A2**.	nächster Anzeigemodus	Verringert Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.		

Anzeige	Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste + kurz drücken.	Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste − kurz drücken.	3 - 5 Sekunden warten.	10 - 12 Sekunden warten.
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.		Speichert und schließt das Setup-Menü.
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	Startet oder stoppt **S2**.		

8.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

Anzeige	Das Motorrad steht.	Menü aktivierbar
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Setup-Menü	•	
Maßeinheit einstellen	•	
Uhrzeit einstellen	•	
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Rundenzeit abfragen	•	
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	•	
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Unfallgefahr Eine unangepasste Fahrweise beeinträchtigt das Fahrverhalten.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung

Unfallgefahr Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Sozius ausgelegt.

– Nehmen Sie keinen Sozius mit.

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Entwendungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunden bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Leerweg des Vorderrad-Bremshebels einstellen. (📖 S. 83)
– Leerweg des Hinterrad-Bremshebels einstellen. (📖 S. 90)
– Gewöhnen Sie sich auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt unternehmen.

Info

Im Gelände ist es empfehlenswert, mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

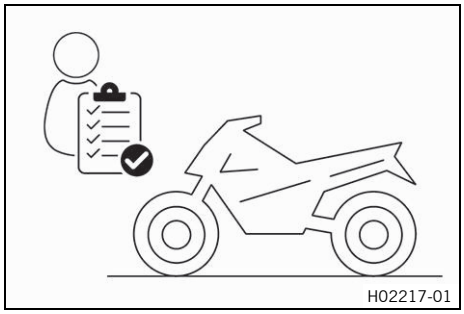
– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Unternehmen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung übersteigen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.

– Halten Sie das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten ein.
  Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	280 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	110 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	170 kg

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeuges und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

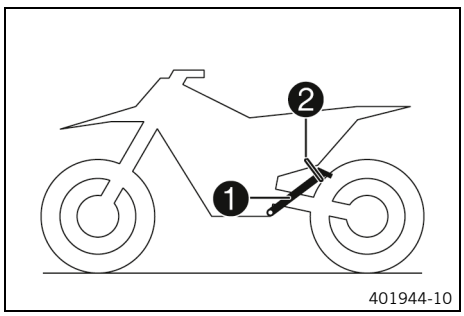

H02217-01

- Gasdrehgriff, Hauptschalter, Powerpack HV, Multifunktionselement und Elektromotor auf äußerliche Beschädigungen kontrollieren.
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 84)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 90)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 86)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 92)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 127)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 76)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 79)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 77)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 100)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 100)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 101)

Info
Die Speichenspannung muss regelmäßig kontrolliert werden, da bei falscher Speichenspannung die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt wird.

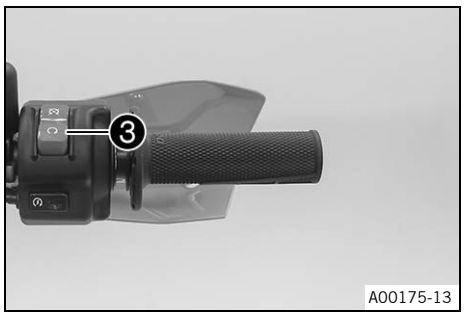
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 63)
- Gabelbeine entlüften. (S. 62)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen auf festen Sitz kontrollieren.
- Ladezustand des Powerpack HV kontrollieren.

10.2 Fahrzeug starten

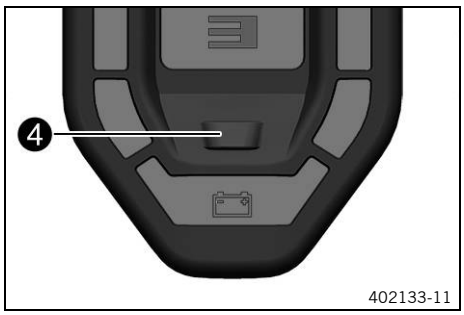


401944-10

- Motorrad vom Seitenständer ❶ nehmen und den Seitenständer mit dem Haltegummi ❷ sichern.
- Den Zündschlüssel im Zündschloss in die Stellung ❍ drehen.

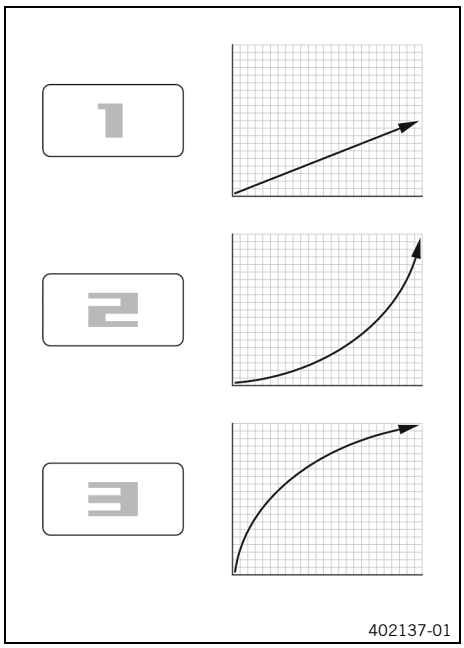


– Den Hauptschalter ❸ in die Stellung ❍ drücken.
✔ Das Fahrzeug ist im Zustand Betriebsbereit.



Optional:

– Die Fahrmodustaste ❹ mindestens eine Sekunde gedrückt halten.
✔ Beim Loslassen wird der Fahrmodus aktiviert.



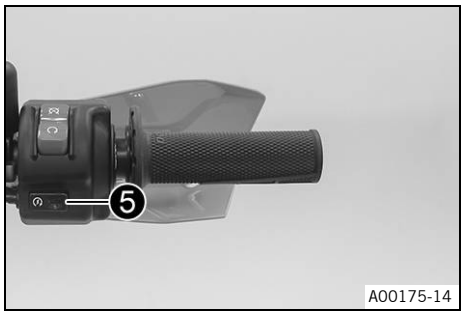
– Einen der Fahrmodi wählen.

Der Fahrmodus **1** ist Economy: Das Motordrehmoment wird um die Hälfte reduziert.

Der Fahrmodus **2** ist Standard: Je weiter der Gasdrehgriff aufgedreht wird, desto stärker steigt die Motorleistung.

Der Fahrmodus **3** ist Advanced: Der stärkste Leistungsanstieg erfolgt unmittelbar, danach steigt die Motorleistung langsamer an.

Info
Eine rote Fahrmodusanzeige mit der Ziffer **1**, **2** oder **3** zeigt den ausgewählten Fahrmodus an.
Drei verschiedene Fahrmodi sind verfügbar. Die Fahrmodi legen fest, wie das Fahrzeug auf die Bedienung des Gasdrehgriffes reagiert.
Die Abbildungen zeigen nur veranschaulichende Näherungswerte und stellen nicht den tatsächlichen Verlauf dar.



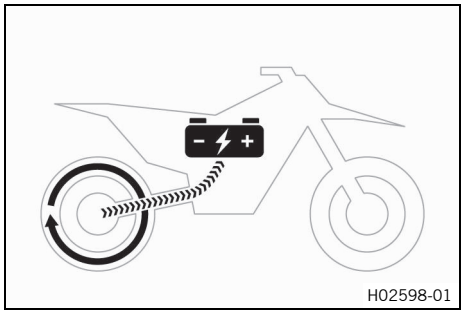
– Die Starttaste ❺ drücken.
✔ Das Fahrzeug ist im Zustand Fahrbereit und reagiert auf den Gasdrehgriff.

10.3 Anfahren

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

– Machen Sie sich zunächst mit dem neuen Antriebs- und Fahrverhalten dieses Fahrzeuges vertraut.
– Drehen Sie vorsichtig am Gasdrehgriff. Das fehlende Motorgeräusch täuscht schnell über die Leistungsfähigkeit des Fahrzeuges hinweg.

10.4 Rekuperation



Im Fahrmodus **1** (Economy) (📖 S. 26) wird bei vollständig geschlossenem Gasdrehgriff im Schiebebetrieb das Powerpack HV durch den Elektromotor geladen.
Durch die Rekuperationsfunktion ist im Fahrmodus **1** eine erhöhte Motorbremswirkung vorhanden.
Die Rekuperationswirkung steigt mit der Motordrehzahl.

Info
Im Fahrmodus **2** und **3** ist die Rekuperationsfunktion nicht verfügbar.

10.5 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.
– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

Info
Der Hinterrad-Bremshebel befindet sich links am Lenker.

– Zum Abbremsen Gas wegnehmen und Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig betätigen.
– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund nach Möglichkeit vorwiegend die Hinterradbremse betätigen.
– Bremsvorgang nach Möglichkeit vor Kurvenbeginn abschließen.

10.6 Anhalten, Parken

Warnung

Entwendungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage, bevor die betreffenden Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

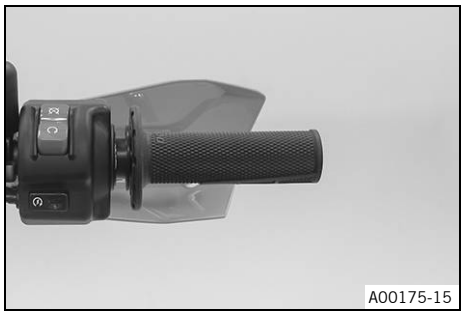
Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

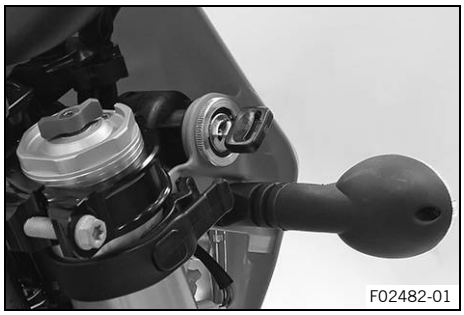
– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

– Motorrad abbremsen.
– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Motorrad auf festem Untergrund auf dem Seitenständer abstellen.
– Lenkung absperren. (S. 24)

10.7 Fahrzeug deaktivieren



– Den Hauptschalter in die Stellung ⊠ drücken.



– Den Zündschlüssel im Zündschloss bei deaktiviertem Fahrzeug in die Stellung ⊠ drehen. Den Zündschlüssel abziehen.

10.8 Fahrzeug transportieren

Hinweis

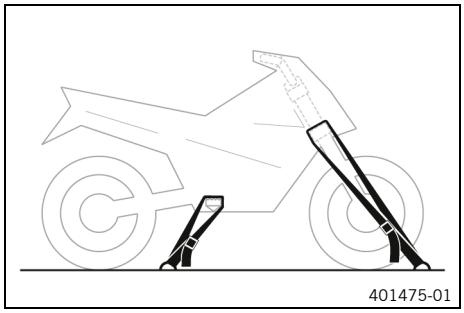
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

10.9 Powerpack HV transportieren

Warnung

Verletzungsgefahr Das Powerpack HV ist sehr schwer.

Ein ungesichertes Powerpack HV kann beim Transport schwere Verletzungen verursachen.
Das Transportfahrzeug kann durch ein ungesichertes Powerpack HV beschädigt werden.

– Sichern Sie das Powerpack HV mithilfe von Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen.

– Um im Notfall schnellen Zugriff zu gewährleisten, das Powerpack HV in der Nähe der Ladetür transportieren.
– Powerpack HV getrennt von brennbaren Flüssigkeiten oder Zündquellen wie Kraftstoff, Gas oder Öl transportieren.
– Geeignete Feuerlöscher bereithalten.

11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan ist immer im KTM Dealer.net hinterlegt. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

11.2 Pflichtarbeiten

	nach 1 Betriebsstunde	alle 20 Betriebsstunden bei Sporteinsatz	alle 50 Betriebsstunden	alle 80 Betriebsstunden
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. 🔧	○	●	●	
12-V-Batterie kontrollieren und laden. 🔧		●	●	
Powerpack HV kontrollieren und laden. 🔧	○	●	●	
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 86)		●	●	
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 92)		●	●	
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 83)		●	●	
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. 🔧		●	●	
Rahmen kontrollieren. 🔧 (📖 S. 81)		●	●	
Schwinge kontrollieren. 🔧 (📖 S. 81)		●	●	
Federbein-Schwenklager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●	
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 100)	○	●	●	
Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 100)	○	●	●	
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●	
Radnaben kontrollieren. 🔧		●	●	
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	
Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 101)	○	●	●	
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 79)		●	●	
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 77)	○	●	●	
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 84)		●	●	
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 90)		●	●	
Leerweg an den Bremshebeln kontrollieren. 🔧		●	●	
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. 🔧 (📖 S. 69)	○	●	●	
Alle Schläuche und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	○	●	●	
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 126)	○	●	●	
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	
Gabelservice durchführen. 🔧				●
Federbeinservice durchführen. 🔧				●
Formring des Entladesteckers kontrollieren. (📖 S. 75)	○	●	●	
Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	

	nach 1 Betriebsstunde	alle 20 Betriebsstunden bei Sporteinsatz	alle 50 Betriebsstunden	alle 80 Betriebsstunden
Verschraubung Powerpack HV auf vorgeschriebenes Drehmoment kontrollieren. 🔧	○	●	●	
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 110)	○	●	●	
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** durchführen. 🔧	○	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

11.3 Empfohlene Arbeiten

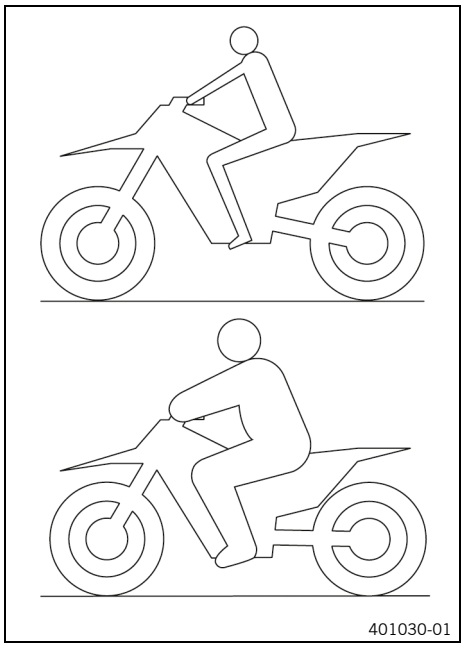
	nach 20 Betriebsstunden	nach 40 Betriebsstunden	alle 50 Betriebsstunden	alle 100 Betriebsstunden	alle 12 Monate	alle 48 Monate	alle 20 Betriebsstunden bei Sporteinsatz
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧				●	●		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧				●	●		
Steuerkopflager schmieren. 🔧 (📖 S. 70)				●	●		
Formring des Entladesteckers wechseln. 🔧		●	●				●
Gabelservice durchführen. 🔧	○						
Federbeinservice durchführen. 🔧	○						
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●				●
Getriebeöl wechseln. 🔧 (📖 S. 133)		●	●				●
Kühlflüssigkeit wechseln. (📖 S. 130)					●		
Alle Motorlager, Radial-Wellendichtringe und Lagerdichtungen wechseln. 🔧			●				

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

12.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



- Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwinge und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
- KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) voreingestellt.

  Vorgabe

Standard-Fahrergewicht	75 ... 85 kg

- Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
- Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

12.2 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.
High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

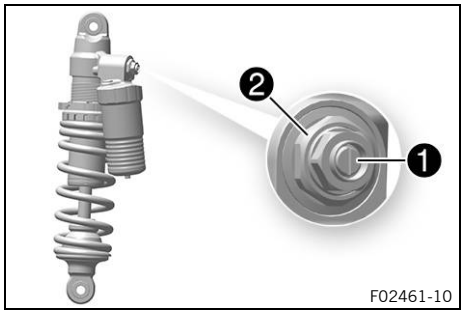
12.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.

Vorarbeit
– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)

– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 61)
– Federbein ausbauen. 🔧 (📖 S. 72)



Hauptarbeit

– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Nacharbeit

– Federbein einbauen. 🔧 (📖 S. 72)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 61)
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

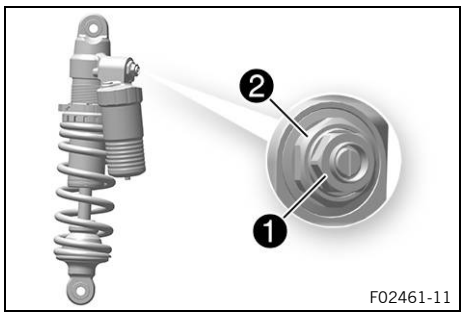
12.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen 🔧

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt beim schnellen Einfedern des Federbeins.

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 61)
– Federbein ausbauen. 🔧 (📖 S. 72)



Hauptarbeit

– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (📖 S. 72)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 61)
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

12.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)



Hauptarbeit

– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

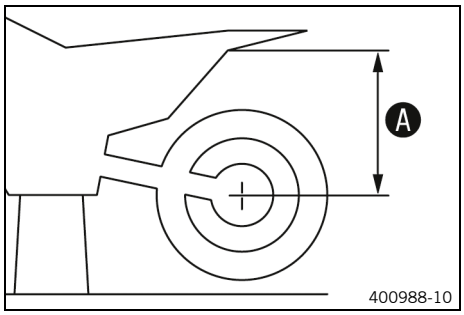
Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern des Federbeins.

Nacharbeit
- Powerpack HV einbauen. (S. 114)
- Sitzbank verriegeln. (S. 73)

12.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

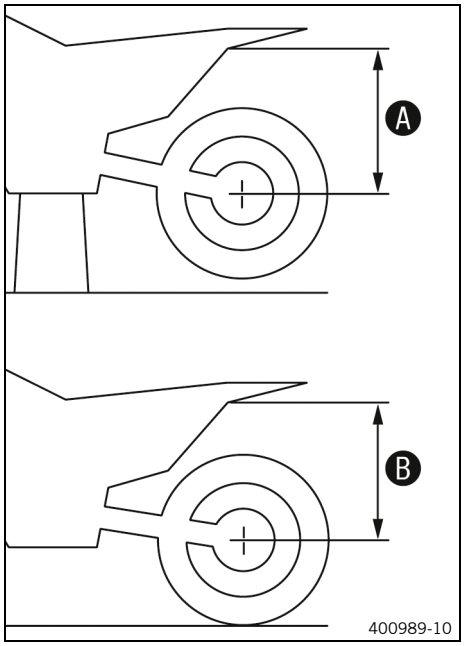
Vorarbeit
- Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
- Sitzbank hochklappen. (S. 73)
- Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
- Schutzkappe montieren. (S. 75)
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 61)



Hauptarbeit
- Möglichst senkrecht den Abstand zwischen der Hinterradachse und einem anderen Fixpunkt messen - z. B. einer Markierung an der Heckverkleidung.
- Wert als Maß A notieren.

Nacharbeit
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 61)
- Powerpack HV einbauen. (S. 114)
- Sitzbank verriegeln. (S. 73)

12.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (📖 S. 54)
- Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
- Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
- Wert als Maß Ⓑ notieren.

Info

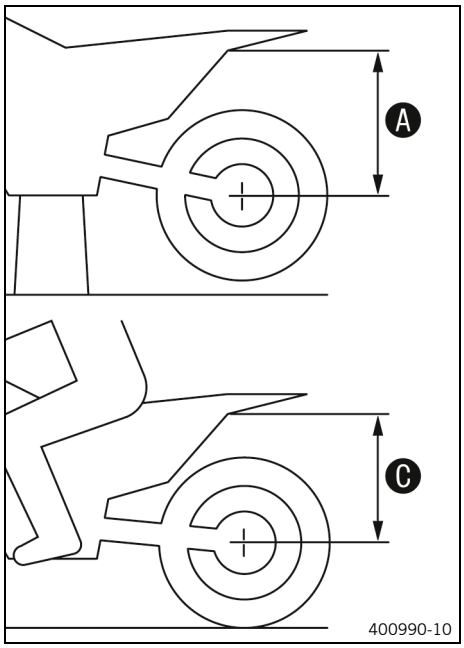
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

- Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	25 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
  - Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (📖 S. 56)

12.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (📖 S. 54)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und ab.

  ✔ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
- Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
- Wert als Maß Ⓒ notieren.

Info

Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

- Fahrtdurchhang kontrollieren.

Fahrtdurchhang	115 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  - Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (📖 S. 57)

12.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

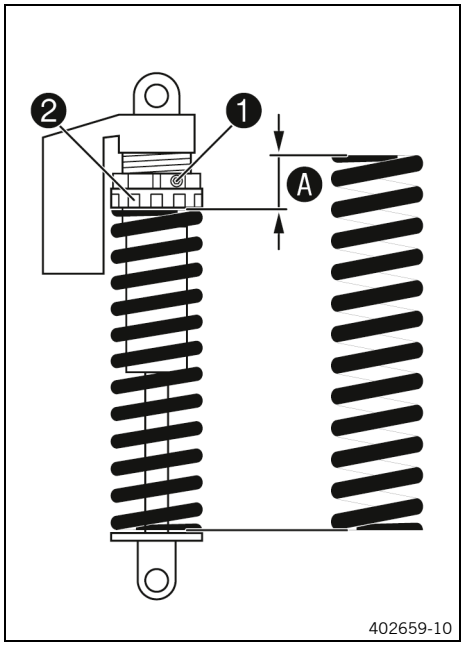
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 61)
– Federbein ausbauen. (S. 72)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



402659-10

Hauptarbeit

– Schraube 1 lösen.
– Einstellring 2 drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (90129051000)

Info

Wenn die Feder nicht ganz entspannt werden kann, muss zur genauen Messung der Federlänge die Feder ausgebaut werden.

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings 2 auf das vorgegebene Maß A spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	9 mm

Info

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube 1 festziehen.

Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm

Nacharbeit

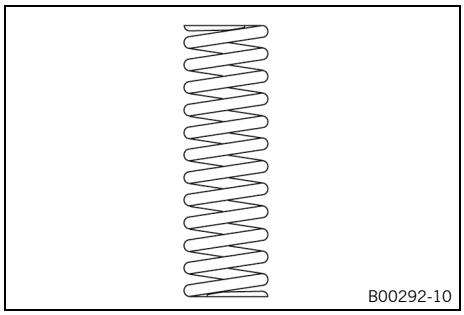
– Federbein einbauen. (S. 72)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 61)
– Powerpack HV einbauen. (S. 114)

– Sitzbank verriegeln. (S. 73)

12.10 Fahrtdurchhang einstellen

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 61)
– Federbein ausbauen. (S. 72)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Hauptarbeit

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 … 75 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 … 85 kg	68 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 … 95 kg	69 N/mm

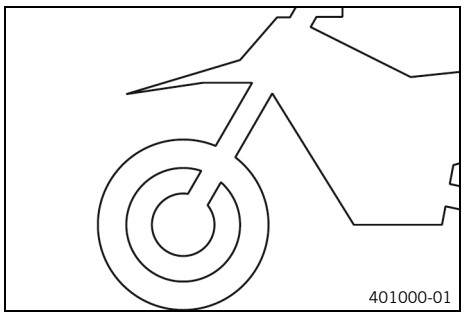
Info
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt. Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (S. 72)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 61)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 55)
– Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 55)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (S. 53)
– Powerpack HV einbauen. (S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (S. 73)

12.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

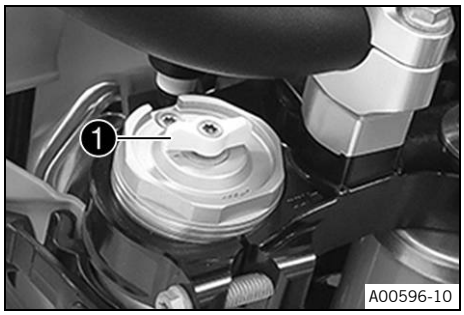
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.



– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

12.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Weißes Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Das Einstellelement ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weißes Einstellelement). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rotes Einstellelement).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

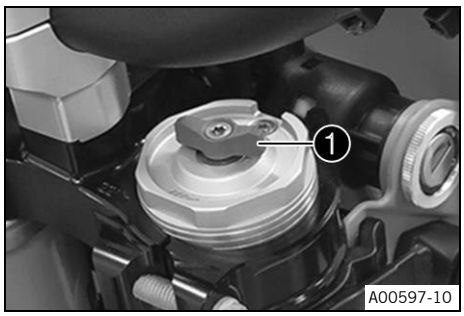
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

12.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Rotes Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Das Einstellelement ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rotes Einstellelement). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weißes Einstellelement).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

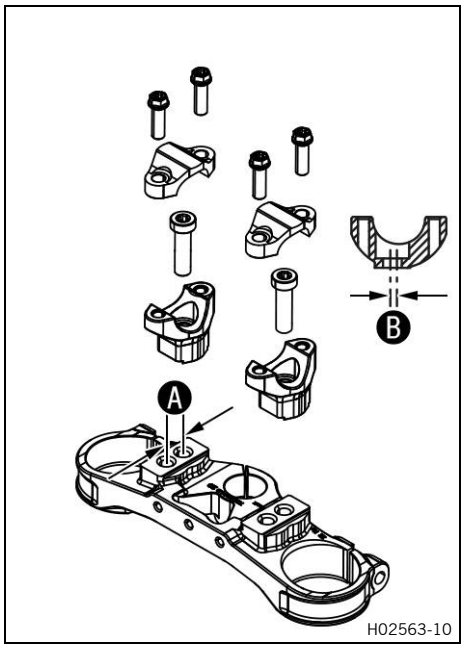
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

12.14 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

Die Bohrungen an den Lenkeraufnahmen sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓑ	3,5 mm

Die Lenkeraufnahmen können in 4 verschiedenen Positionen montiert werden.

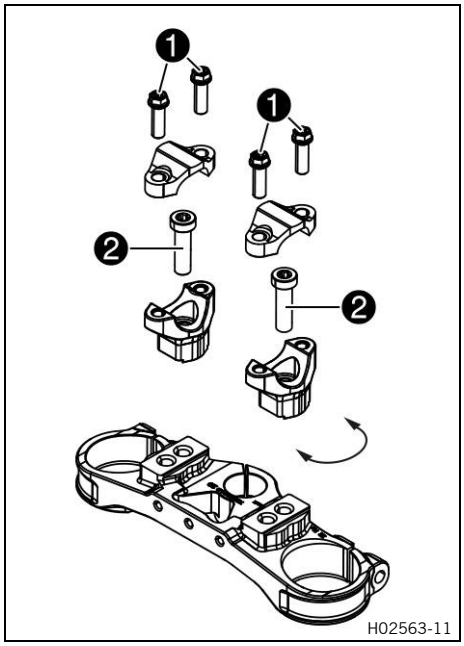
12.15 Lenkerposition einstellen

Warnung

Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen.
– Lenker abnehmen und zur Seite hängen.

Info

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm **Loctite® 243™**

Info

Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

Info

Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Info

Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

Nacharbeit

– Powerpack HV einbauen. (S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (S. 73)

13.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

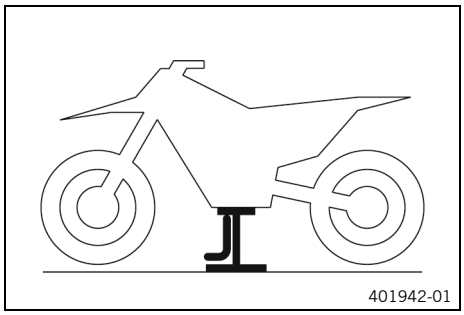
Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)


401942-01

Hauptarbeit

– Motorrad am Motorschutz unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (78129955100)

✔ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.

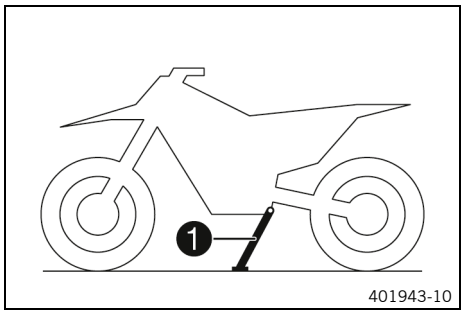
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

13.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



401943-10

Hauptarbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

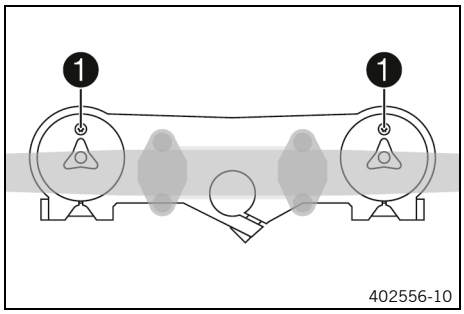
Nacharbeit

– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

13.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 61)



Hauptarbeit

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben festziehen.

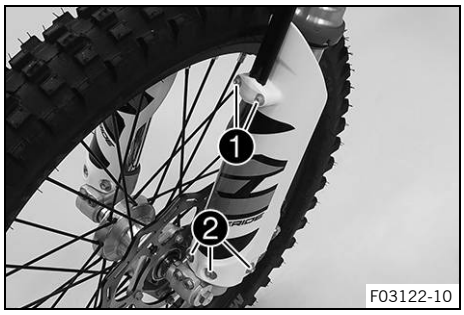
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 61)
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

13.4 Gabelschutz ausbauen

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen. Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.



– Schrauben ❸ am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz abnehmen.

13.5 Gabelschutz einbauen



Hauptarbeit

– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

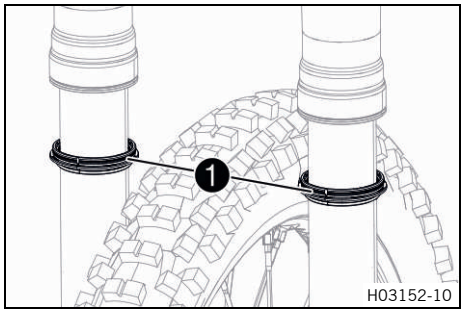
Nacharbeit

– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

13.6 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 61)
– Gabelschutz ausbauen. (📖 S. 62)



Hauptarbeit

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten streifen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren ab. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinterliegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universalölspray (S. 150)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

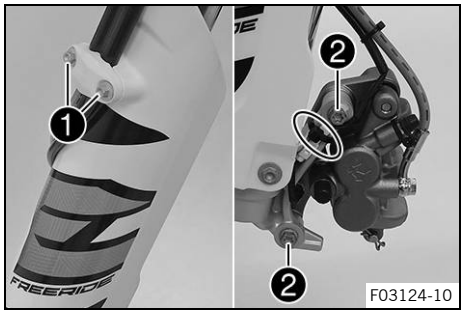
Nacharbeit

– Gabelschutz einbauen. (S. 63)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 61)
– Powerpack HV einbauen. (S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (S. 73)

13.7 Gabelbeine ausbauen

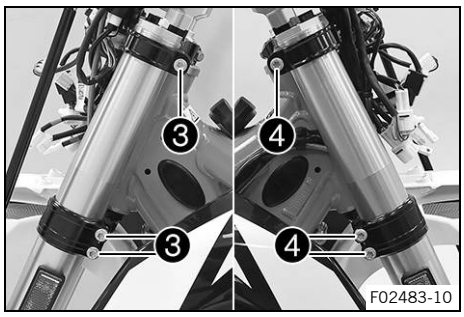
Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 61)
– Vorderrad ausbauen. (S. 96)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 107)



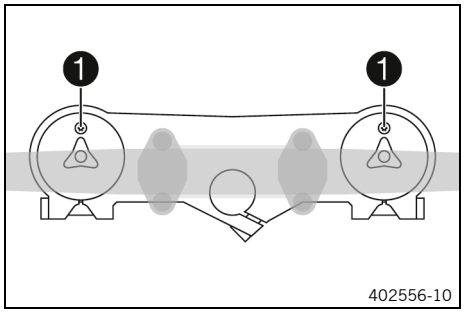
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Kabelbinder entfernen und Steckerverbindung trennen.
– Schrauben ❷ entfernen und Bremssattel abnehmen.
– Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

13.8 Gabelbeine einbauen

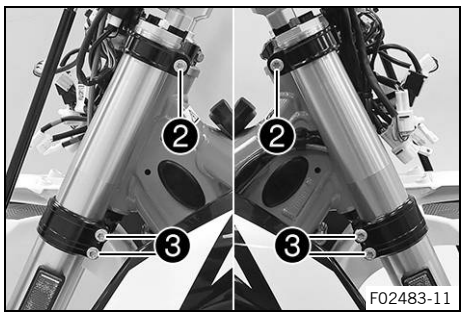


Hauptarbeit

– Gabelbeine positionieren.

✔ Die Entlüftungsschrauben ❶ sind nach vorn positioniert.

Info
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



– Schrauben ❷ festziehen.

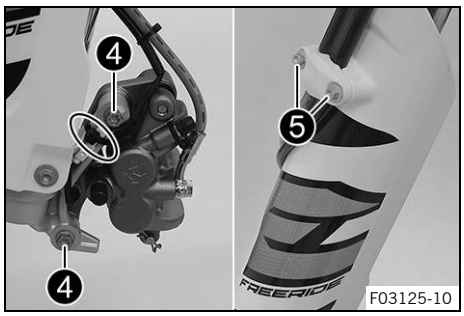
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	22 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	18 Nm



– Bremssattel positionieren. Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**

– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.
– Steckerverbindung zusammenstecken und Kabelbinder montieren.

Nacharbeit

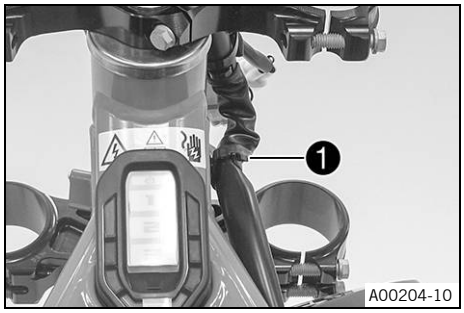
– Vorderrad einbauen. (📖 S. 96)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 107)
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 110)

13.9 Untere Gabelbrücke ausbauen

Vorarbeit

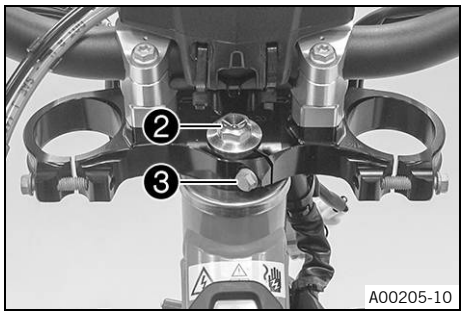
– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 61)
– Vorderrad ausbauen. (📖 S. 96)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 107)
– Kotflügel vorn ausbauen. (📖 S. 70)

– Gabelbeine ausbauen. (S. 64)



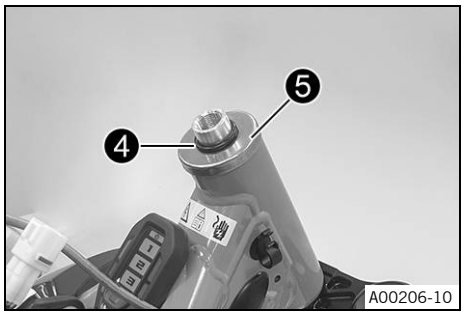
Hauptarbeit

– Halter ❶ öffnen, Kabelstrang und Bremsleitung aushängen.



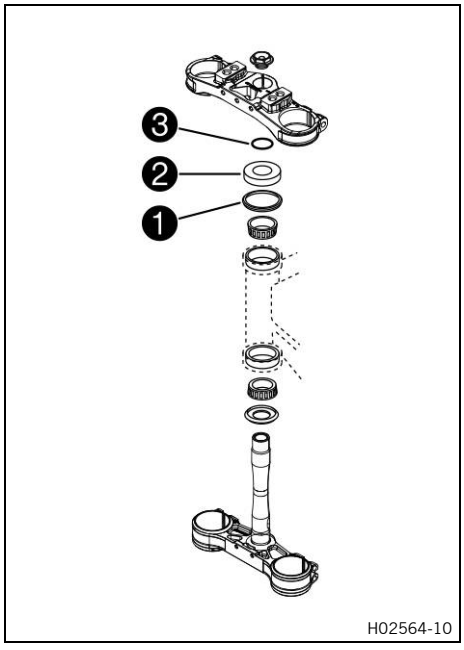
– Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Obere Gabelbrücke mit Lenker abziehen und zur Seite hängen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.



– O-Ring ❹ und Schutzring ❺ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr abnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entfernen.

13.10 Untere Gabelbrücke einbauen

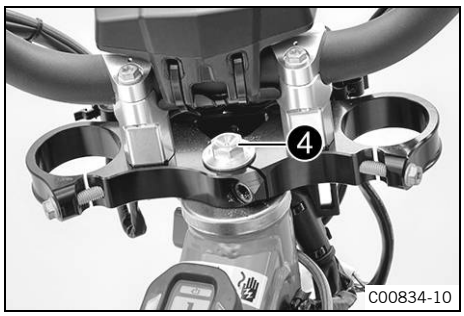


Hauptarbeit

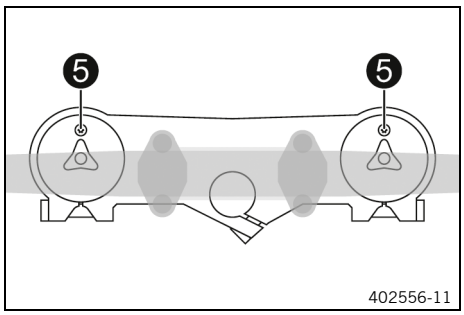
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (S. 150)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ auf das Gabelschaftrohr aufschieben.

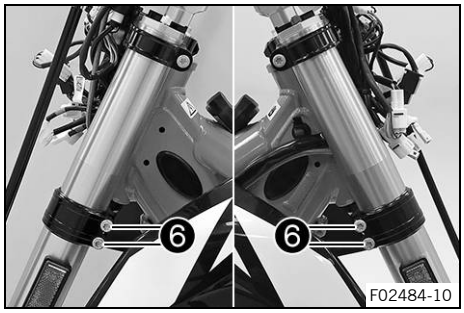


– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Hinterrad-Bremsleitung und Kabelstrang positionieren.



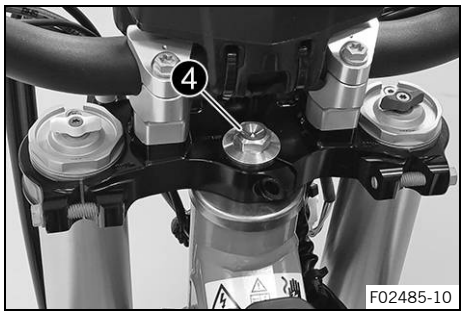
– Gabelbeine positionieren.
✔ Die Entlüftungsschrauben ❺ zeigen nach vorn.

Info
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COM** (weiße Einstellschraube).
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



– Schrauben ❻ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	18 Nm



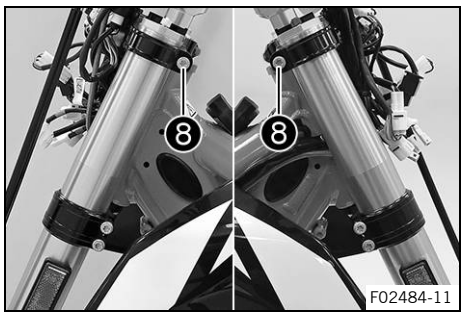
– Schraube ❹ festziehen.
Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm



– Schraube ❼ montieren und festziehen.
Vorgabe

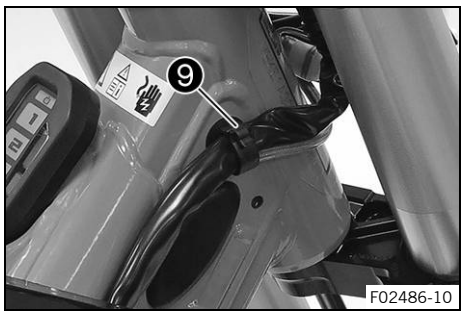
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm **Loctite® 243™**



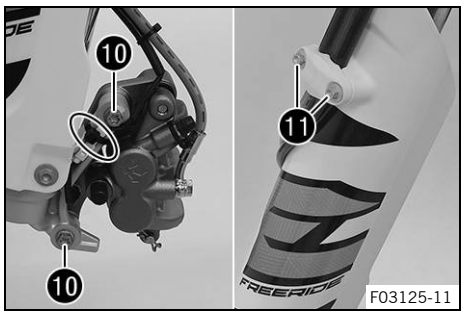
– Schrauben ❽ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	22 Nm



– Bremsleitung und Kabelstrang einhängen. Halter ❾ schließen.



– Bremssattel positionieren. Schrauben ❿ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**

– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ⓫ montieren und festziehen.
– Steckerverbindung zusammenstecken und Kabelbinder montieren.

Nacharbeit

– Kotflügel vorn einbauen. (📖 S. 71)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 107)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (📖 S. 96)
– Kabel und Bremsleitungen auf korrekte Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. 🔧 (📖 S. 69)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 61)
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 110)

13.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.

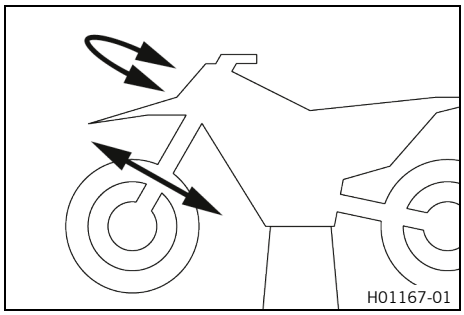
– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 61)



Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

  Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

  » Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
    – Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 69)
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

  Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

  » Wenn Raststellungen spürbar sind:
    – Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 69)
  » Wenn weiterhin Raststellungen spürbar sind:
    – Steuerkopflager wechseln.

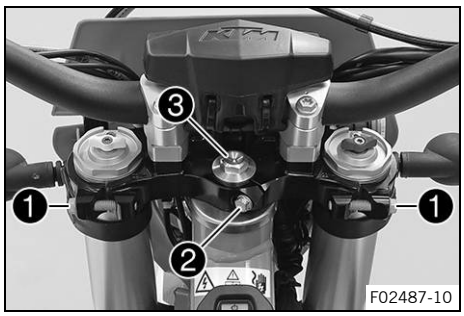
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 61)
– Powerpack HV einbauen. (S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (S. 73)

13.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 61)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	22 Nm

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

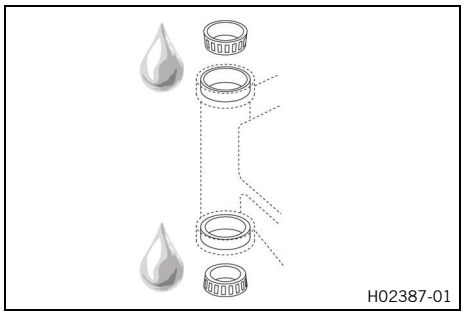
Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm **Loctite® 243™**

Nacharbeit

– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 69)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 61)
– Powerpack HV einbauen. (S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (S. 73)

13.13 Steuerkopflager schmieren

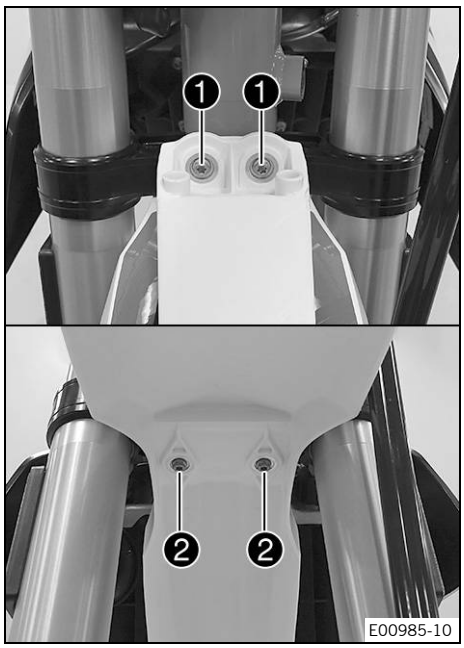


– Untere Gabelbrücke ausbauen. (S. 65)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (S. 66)

13.14 Kotflügel vorn ausbauen

Vorarbeit

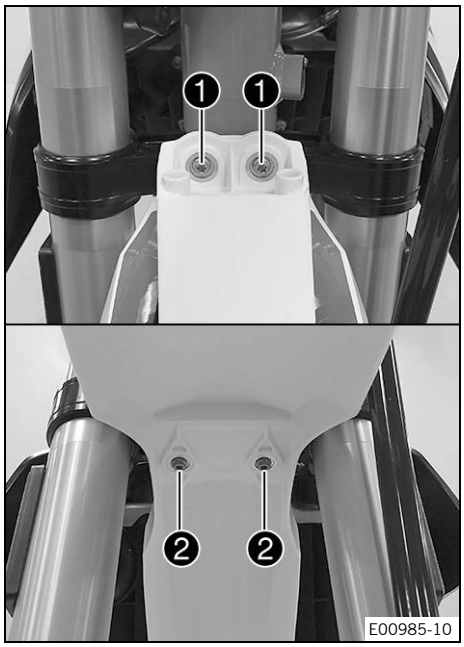
– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 107)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Kotflügel vorn abnehmen.

13.15 Kotflügel vorn einbauen



Hauptarbeit

– Kotflügel vorn positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

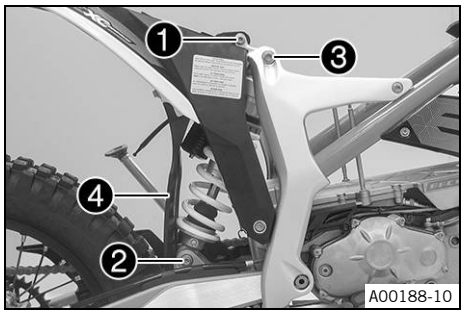
Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 107)
– Powerpack HV einbauen. (S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (S. 73)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 110)

13.16 Federbein ausbauen

Vorarbeit

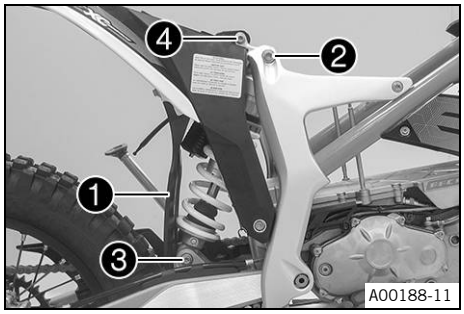
- Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
- Sitzbank hochklappen. (S. 73)
- Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
- Schutzkappe montieren. (S. 75)
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 61)



Hauptarbeit

- Schraube ❶ entfernen.
- Schraube ❷ entfernen und das Hinterrad mit der Schwinge so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
- Schraube ❸ entfernen.
- Spritzschutz ❹ zur Seite drücken und Federbein entfernen.

13.17 Federbein einbauen



Hauptarbeit

- Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren.
- Schraube ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Federbein oben	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**

- Schraube ❸ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Federbein unten	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**

Info

Das Schwenklager für das Federbein an der Schwinge ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Schmierstoffen geschmiert werden. Schmierstoffe lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.

- Schraube ❹ montieren und festziehen.

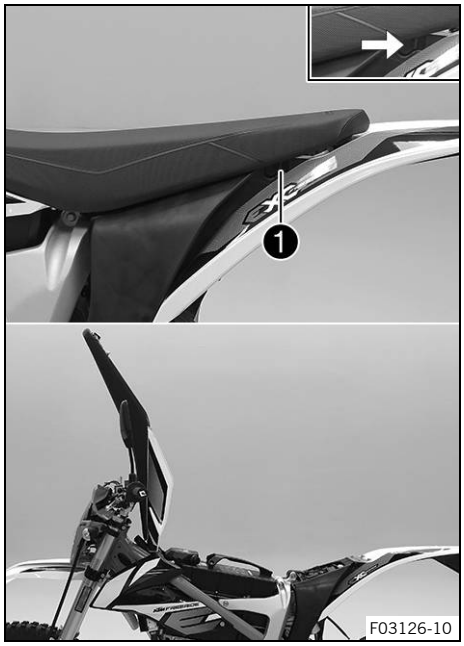
  Vorgabe

Schraube Ausleger oben	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

Nacharbeit

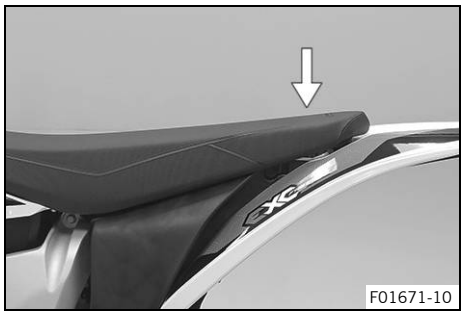
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 61)
- Powerpack HV einbauen. (S. 114)
- Sitzbank verriegeln. (S. 73)

13.18 Sitzbank hochklappen



– Entriegelungshebel ❶ in Pfeilrichtung drücken.
– Sitzbank anheben und hochklappen.

13.19 Sitzbank verriegeln

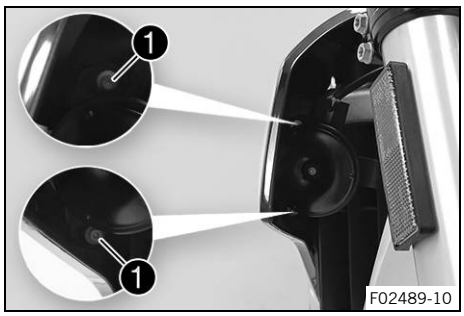


– Sitzbank herunterklappen und niederdrücken.
  ✔ Die Sitzbank rastet mit einem hörbaren Klicken ein.
– Abschließend kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt verriegelt ist.

13.20 Spoiler ausbauen

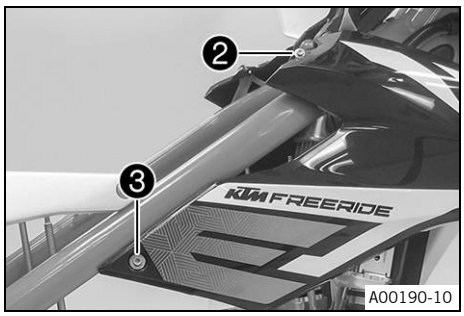
Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)



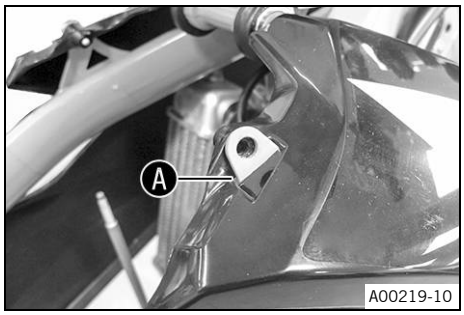
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.



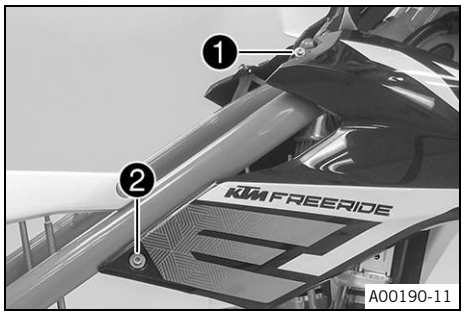
– Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Spoiler abnehmen.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.21 Spoiler einbauen



Hauptarbeit

– Spoiler positionieren und im Bereich Ⓐ einhängen.

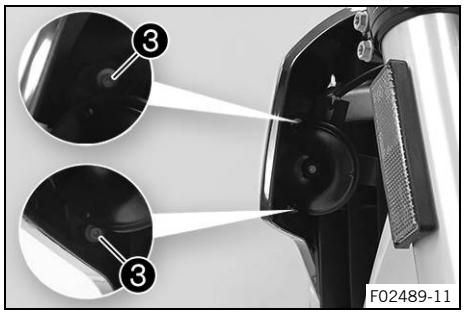


– Schraube ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Spoiler	**EJOT PT®** K60x20AL	2 Nm

– Schraube ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Spoilerbefestigung	M6	6 Nm



– Schrauben ❸ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Spoiler	**EJOT PT®** K60x20AL	2 Nm

– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

Nacharbeit

– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

13.22 Schutzkappe montieren

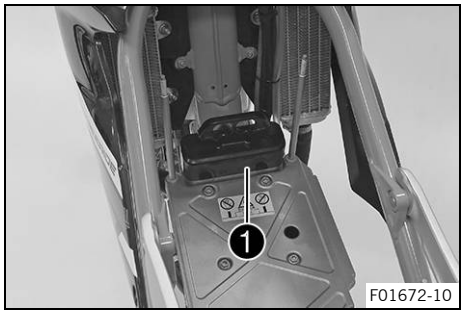
Hinweis

Materialschaden Wasser oder Schmutz beschädigt oder zerstört Bauteile.

– Montieren Sie die Schutzkappe, wenn Sie das Powerpack HV ausgebaut haben.

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)



Hauptarbeit

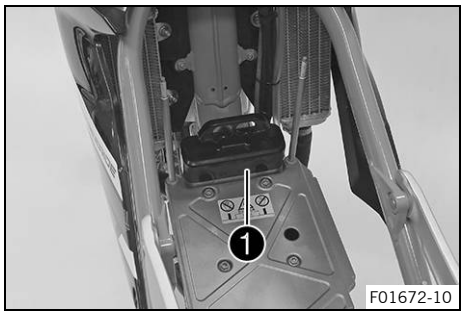
– Formring des Entladesteckers kontrollieren. (📖 S. 75)
– Schutzkappe ❶ mit einer Hand montieren.

13.23 Schutzkappe entfernen

Hinweis

Materialschaden Wasser oder Schmutz beschädigt oder zerstört Bauteile.

– Montieren Sie die Schutzkappe, wenn Sie das Powerpack HV ausgebaut haben.



Hauptarbeit

– Schutzkappe ❶ mit einer Hand entfernen.

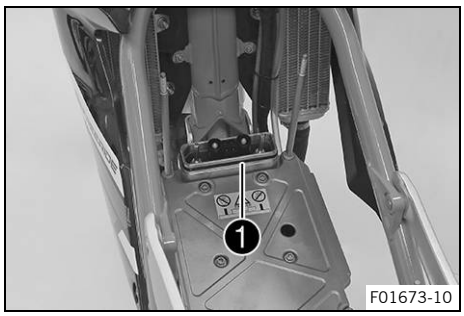
Nacharbeit

– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

13.24 Formring des Entladesteckers kontrollieren

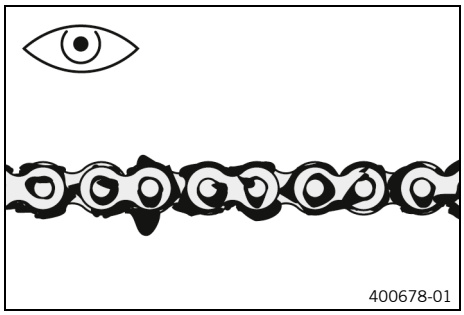
Bedingung

Das Powerpack HV ist ausgebaut.
Die Schutzkappe ist entfernt.



– Formring ❶ des Entladesteckers am Elektromotor kontrollieren.
  » Wenn der Formring des Entladesteckers verschmutzt ist:
    – Spannungsfreiheit am Entladestecker feststellen. 🔧
    – Formring ohne Wasser oder Druckluft reinigen.
    – Kontakte abdecken und Silikonspray auf den Formring aufsprühen.
  » Wenn der Formring des Entladesteckers beschädigt ist:
    – Formring des Entladesteckers wechseln. 🔧

13.25 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 76)

13.26 Kette reinigen

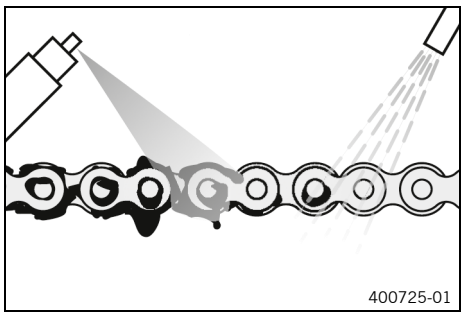
Warnung
Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit
– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 61)



Hauptarbeit
- Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
- Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 150)

- Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Offroad (📖 S. 150)

Nacharbeit
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 61)
- Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
- Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

13.27 Kettenspannung kontrollieren

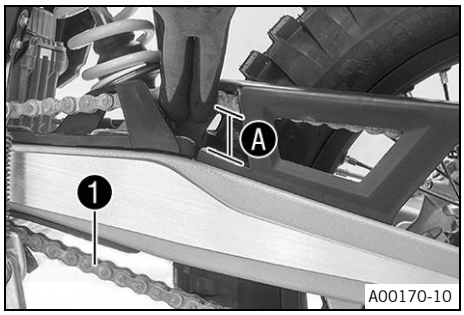
Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit
- Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
- Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
- Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
- Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 61)



Hauptarbeit
- Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben ziehen und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info

Der untere Teil der Kette ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	36 … 40 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  - Kettenspannung einstellen. 🔧 (📖 S. 78)

Nacharbeit
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 61)
- Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)

– Sitzbank verriegeln. (S. 73)

13.28 Kettenspannung einstellen

Warnung

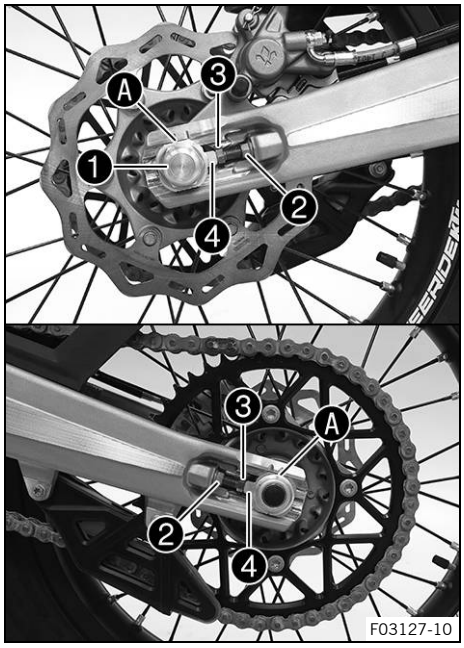
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 61)
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 77)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

Kettenspannung	36 … 40 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info

Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

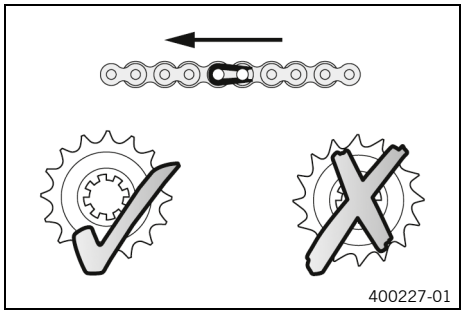
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 61)
– Powerpack HV einbauen. (S. 114)

– Sitzbank verriegeln. (S. 73)

13.29 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

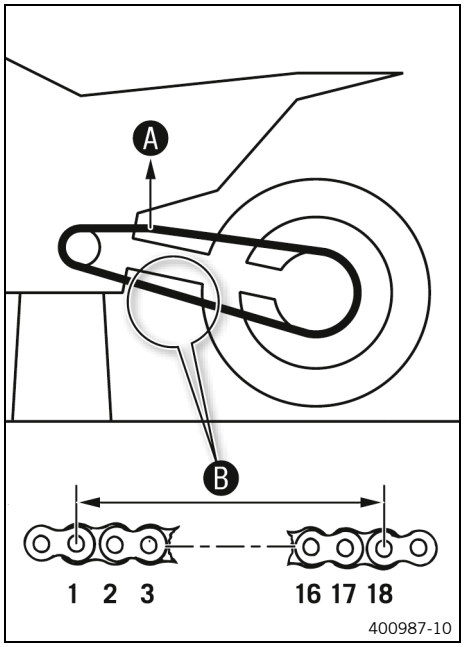
– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 61)


400227-01

Hauptarbeit

– Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette, Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

> **Info**
> Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



400987-10

– Am oberen Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

  Vorgabe

Gewicht Kettenverschleiß-messung	10 … 15 kg

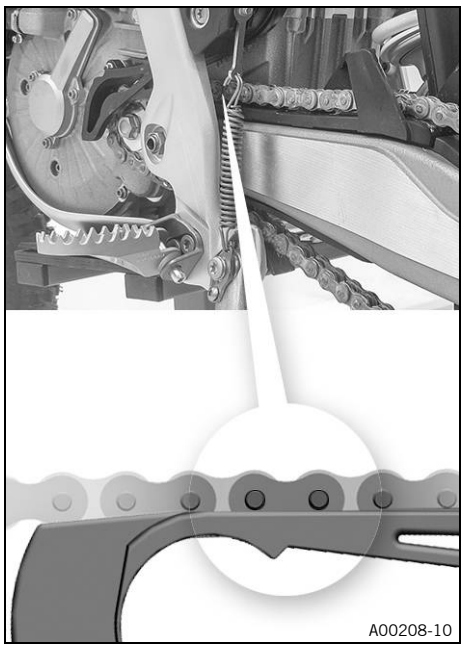
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

> **Info**
> Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm

  » Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
    – Antriebssatz wechseln.

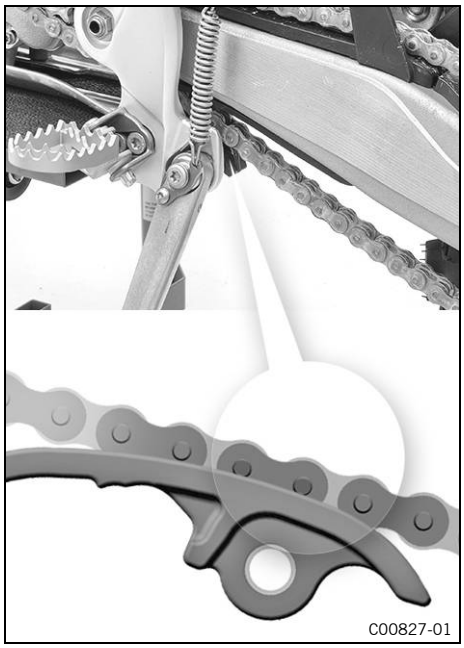
> **Info**
> Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

    Vorgabe

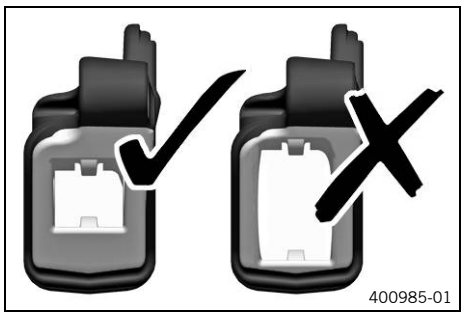
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

    Vorgabe

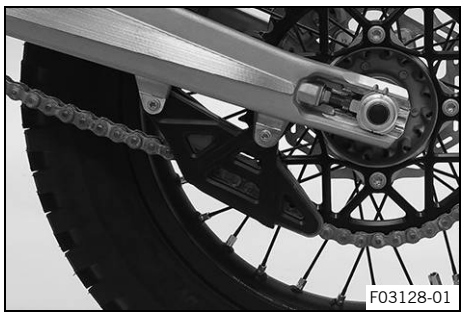
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm



– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

  » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.


F03128-01

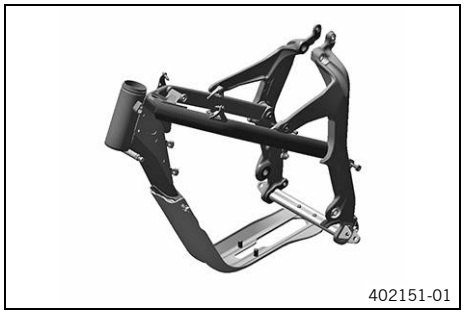
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung locker ist:
    – Verschraubung der Kettenführung festziehen.
      Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 61)
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

13.30 Rahmen kontrollieren

Vorarbeit
– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)


402151-01

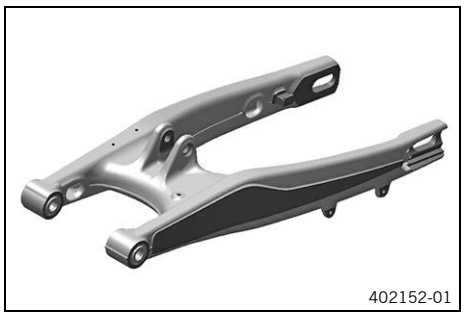
Hauptarbeit
– Rahmen auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.
      Vorgabe

Reparaturen am Rahmen sind nicht zulässig.

Nacharbeit
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

13.31 Schwinge kontrollieren

Vorarbeit
– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)



Hauptarbeit

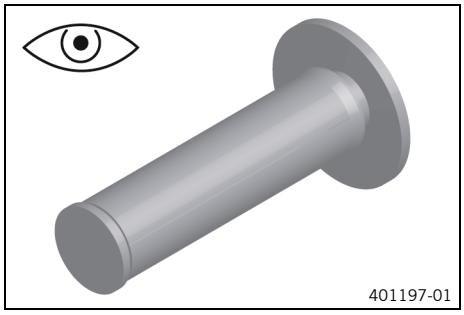
– Schwinge auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Schwinge Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwinge wechseln.

Info
Eine beschädigte Schwinge immer wechseln. Eine Reparatur an der Schwinge ist seitens KTM nicht zugelassen.

Nacharbeit

– Powerpack HV einbauen. (S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (S. 73)

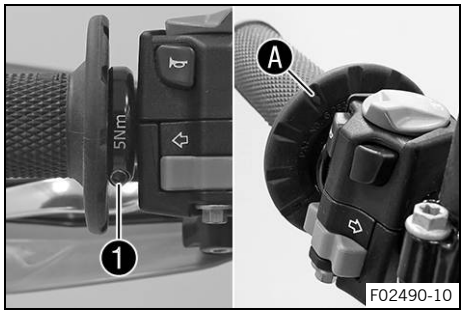
13.32 Griffgummi kontrollieren



– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

Info
Die Griffgummis sind links auf eine Hülse und rechts auf das Griffrohr des Gasdrehgriffes vulkanisiert. Die linke Hülse ist am Lenker festgeklemmt.
Der Griffgummi kann nur mit der Hülse bzw. dem Gasrohr getauscht werden.

  » Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder locker ist:
    – Griffgummi wechseln.



– Schraube ❶ auf festen Sitz kontrollieren.

Vorgabe

Schraube Festgriff	M4	5 Nm **Loctite® 243™**

Die Raute Ⓐ muss wie in der Abbildung ersichtlich positioniert sein.

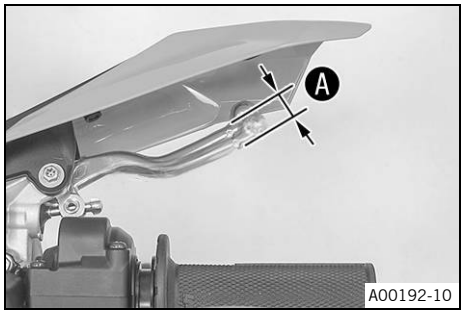
14.1 Leerweg am Vorderrad-Bremshebel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Vorderrad-Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Vorderrad-Bremshebel nach Vorgabe ein.



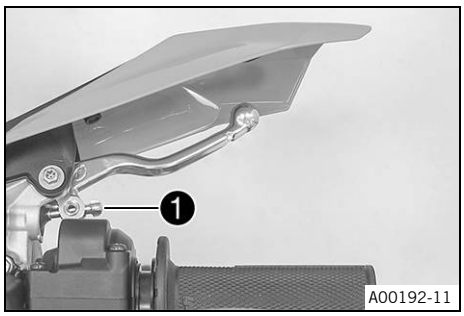
– Vorderrad-Bremshebel zum Lenker drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Vorderrad-Bremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Leerweg des Vorderrad-Bremshebels einstellen. (S. 83)

14.2 Leerweg des Vorderrad-Bremshebels einstellen



– Leerweg des Vorderrad-Bremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Info

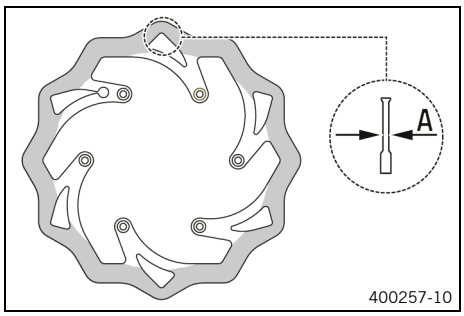
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

14.3 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	3,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
  – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

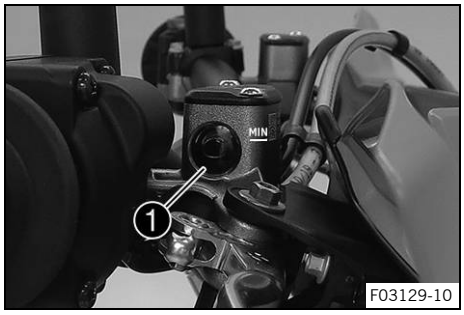
– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

14.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den rechts am Lenker angebrachten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas Ⓐ kontrollieren.

» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gesunken ist:
  – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 85)

14.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Ungeeignete Bremsflüssigkeit beschädigt die Bremsanlage.

Bremsflüssigkeit DOT 5 greift Dichtungen und Bremsleitungen an. Bremsflüssigkeit DOT 5 basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt.

– Verwenden Sie keine Bremsflüssigkeit DOT 5.

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

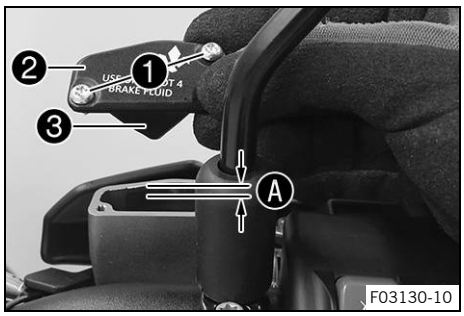
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)
– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 86)



Hauptarbeit

– Den rechts am Lenker angebrachten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 148)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

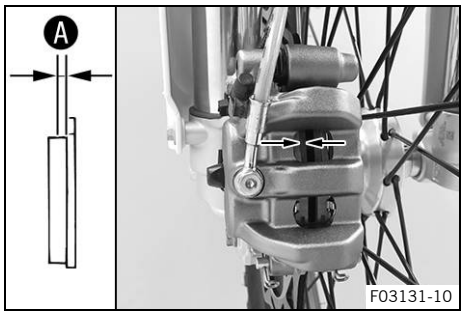
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit

– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

14.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Belagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 87)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Risse kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 87)

14.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.

– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung

Unfallgefahr Nicht zugelassene Bremsbeläge verändern die Bremswirkung.

Nicht alle Bremsbeläge sind für KTM-Motorräder geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibungskoeffizient der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Originalbremsbelägen abweichen.
Wenn Bremsbeläge verwendet werden, die von der Erstausrüstung abweichen, ist eine Übereinstimmung mit der Originalzulassung nicht gewährleistet. Das Fahrzeug entspricht in diesem Fall nicht mehr dem Auslieferungszustand und die Herstellergarantie erlischt.

– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die von KTM freigegeben und empfohlen sind.

Warnung

Unfallgefahr Ungeeignete Bremsflüssigkeit beschädigt die Bremsanlage.

Bremsflüssigkeit DOT 5 greift Dichtungen und Bremsleitungen an. Bremsflüssigkeit DOT 5 basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt.

– Verwenden Sie keine Bremsflüssigkeit DOT 5.

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

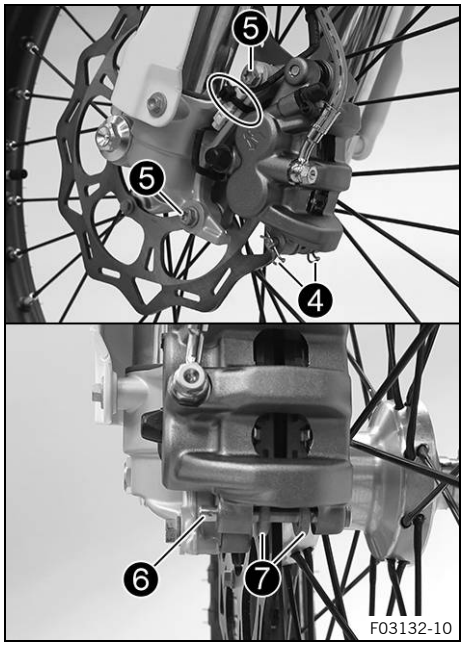
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

Vorarbeit
- Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
- Sitzbank hochklappen. (S. 73)
- Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
- Schutzkappe montieren. (S. 75)



Hauptarbeit
- Den rechts am Lenker angebrachten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



- Federstecker ❹ entfernen.
- Kabelbinder entfernen und Steckerverbindung trennen.
- Schrauben ❺ entfernen.
- Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

- Bolzen ❻ entfernen.
- Bremsbeläge ❼ und Haltefeder entfernen.
- Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.
- Bremssattel reinigen.
- Bremsscheiben kontrollieren. (S. 83)
- Haltefeder positionieren.
- Neue Bremsbeläge positionieren.

Info
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

- Bolzen ❻ montieren.

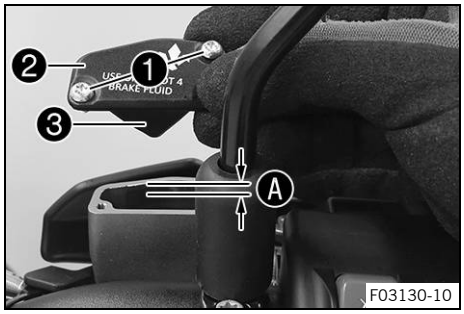
Info
Zur leichteren Montage des Bolzens die Bremsbeläge gegen die Haltefeder drücken.
Auf korrekten Sitz der Bremsbeläge und Haltefeder achten.

– Federstecker ❹ montieren.
– Bremssattel positionieren. Schrauben ❺ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Vorderrad-Bremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Vorderrad-Bremshebel betätigt fixieren.
  ✓ Der Bremssattel richtet sich aus.
– Schrauben ❺ festziehen.

  Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**

– Steckerverbindung zusammenstecken und Kabelbinder montieren.
– Fixierung des Vorderrad-Bremshebels entfernen.



– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

  Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 148)

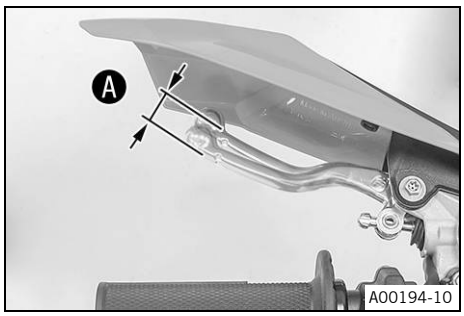
– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

14.8 Leerweg am Hinterrad-Bremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Hinterrad-Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Hinterrad-Bremshebel nach Vorgabe ein.



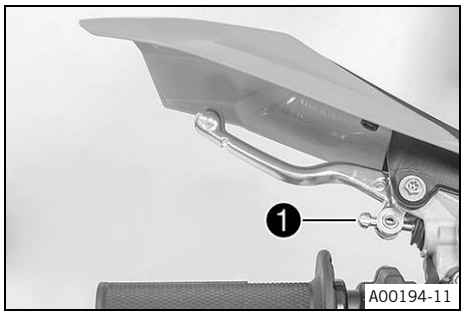
– Hinterrad-Bremshebel zum Lenker drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Hinterrad-Bremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leerweg des Hinterrad-Bremshebels einstellen. (S. 90)

14.9 Leerweg des Hinterrad-Bremshebels einstellen



– Leerweg des Hinterrad-Bremshebels mit der Einstellschraube Ⓐ einstellen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

14.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den links am Lenker angebrachten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas Ⓐ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (S. 91)

14.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Ungeeignete Bremsflüssigkeit beschädigt die Bremsanlage.

Bremsflüssigkeit DOT 5 greift Dichtungen und Bremsleitungen an. Bremsflüssigkeit DOT 5 basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt.

– Verwenden Sie keine Bremsflüssigkeit DOT 5.

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

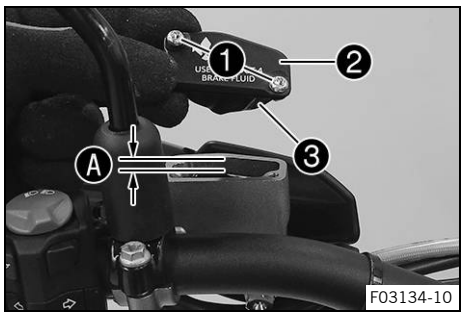
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)
– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 92)



Hauptarbeit

– Den links am Lenker angebrachten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 148)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

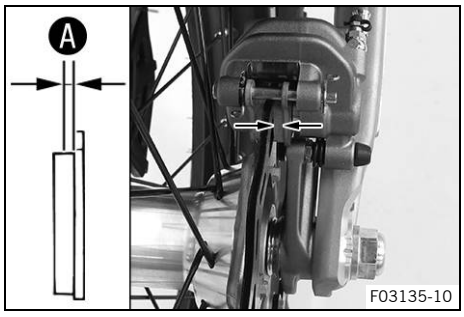
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit

– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

14.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Belagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 93)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Risse kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 93)

14.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.

– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung

Unfallgefahr Nicht zugelassene Bremsbeläge verändern die Bremswirkung.

Nicht alle Bremsbeläge sind für KTM-Motorräder geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibungskoeffizient der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Originalbremsbelägen abweichen.
Wenn Bremsbeläge verwendet werden, die von der Erstausrüstung abweichen, ist eine Übereinstimmung mit der Originalzulassung nicht gewährleistet. Das Fahrzeug entspricht in diesem Fall nicht mehr dem Auslieferungszustand und die Herstellergarantie erlischt.

– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die von KTM freigegeben und empfohlen sind.

Warnung

Unfallgefahr Ungeeignete Bremsflüssigkeit beschädigt die Bremsanlage.

Bremsflüssigkeit DOT 5 greift Dichtungen und Bremsleitungen an. Bremsflüssigkeit DOT 5 basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt.

– Verwenden Sie keine Bremsflüssigkeit DOT 5.

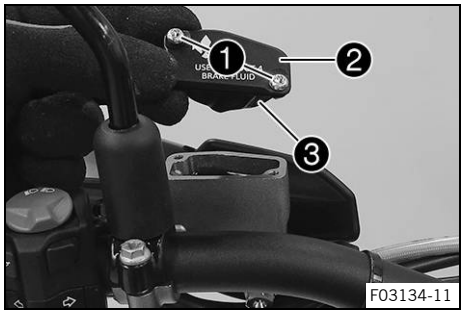
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

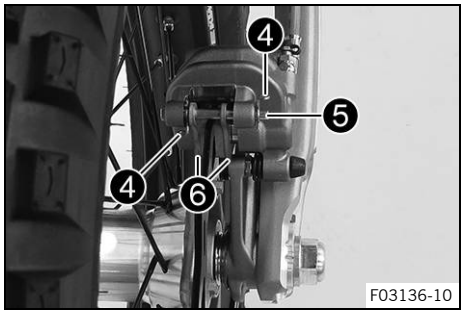
Info
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

Vorarbeit
- Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
- Sitzbank hochklappen. (S. 73)
- Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
- Schutzkappe montieren. (S. 75)



Hauptarbeit
- Den links am Lenker angebrachten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



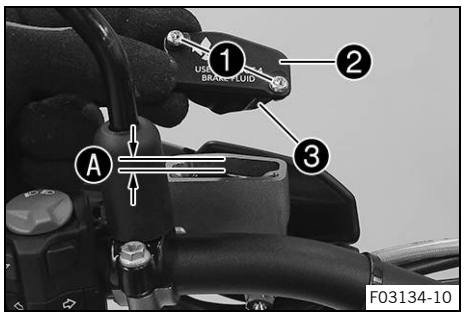
- Federstecker ❹ entfernen.
- Bolzen ❺ entfernen.
- Bremsbeläge ❻ und Haltefeder entfernen.
- Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.
- Bremssattel reinigen.
- Bremsscheiben kontrollieren. (S. 83)
- Haltefeder positionieren.
- Neue Bremsbeläge positionieren.

Info
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

- Bolzen ❺ montieren.

Info
Zur leichteren Montage des Bolzens die Bremsbeläge nach oben gegen die Haltefeder drücken.
Auf korrekten Sitz der Bremsbeläge und Haltefeder achten.

- Federstecker ❹ montieren.
- Hinterrad-Bremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 148)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ montieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

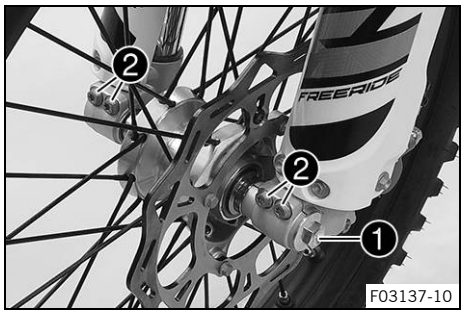
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

15.1 Vorderrad ausbauen

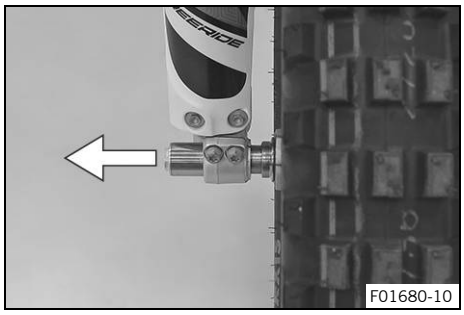
Vorarbeit

- Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
- Sitzbank hochklappen. (S. 73)
- Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
- Schutzkappe montieren. (S. 75)
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 61)



Hauptarbeit

- Schraube ❶ einige Umdrehungen lösen.
- Schrauben ❷ lösen.
- Auf die Schraube ❶ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
- Schraube ❶ entfernen.



Warnung

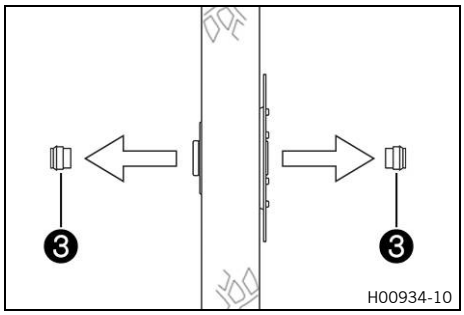
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

- Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

- Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info

Den Vorderrad-Bremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



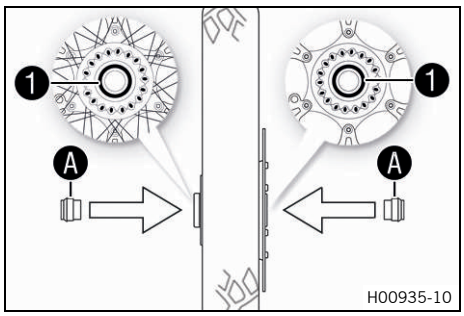
- Distanzbuchsen ❸ entfernen.

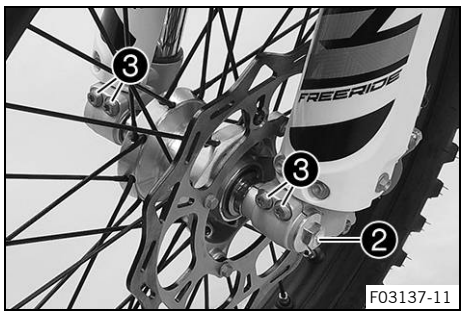
15.2 Vorderrad einbauen

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.





Hauptarbeit

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 150)

– Distanzbuchsen einsetzen.
– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (📖 S. 150)

– Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M20x1,5	35 Nm

– Den Vorderrad-Bremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 61)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✔ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❸ festziehen.

  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

Nacharbeit

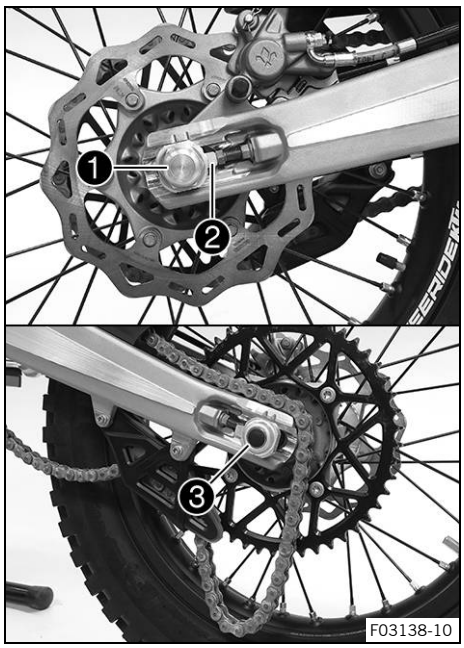
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

◀

15.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 61)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen.

Info
Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.

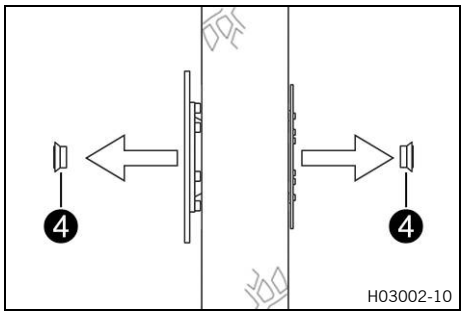
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen. Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

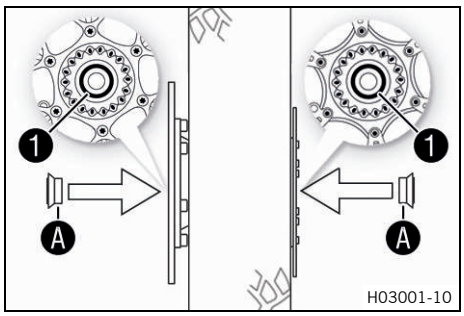
Info
Den Hinterrad-Bremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.



– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

15.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

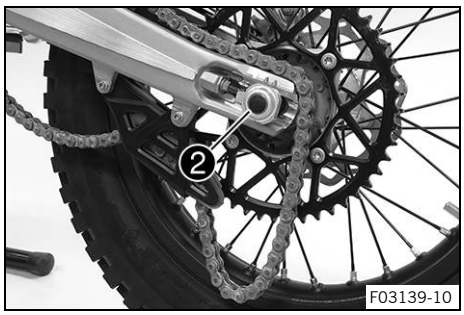


Hauptarbeit

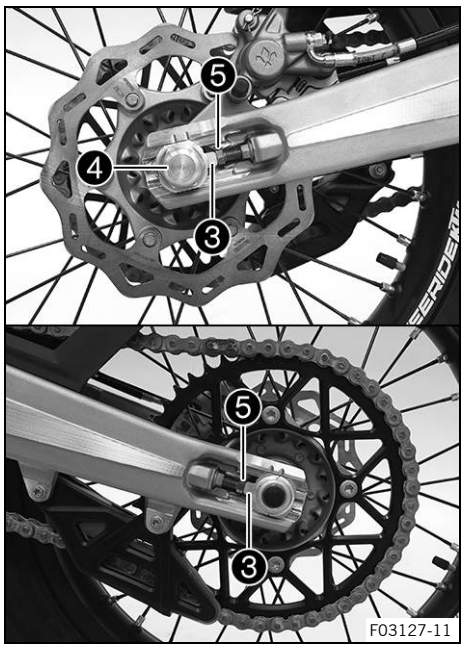
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Radial-Wellendichtringe 1 und Laufflächen A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 150)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Hinterrad positionieren.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Steckachse 2 einsetzen.
– Kette auflegen.



– Kettenspanner 3 positionieren. Mutter 4 montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner 3 an den Einstellschrauben 5 anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 77)
– Mutter 4 festziehen.

  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info

Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner 3 können um 180° gedreht werden.

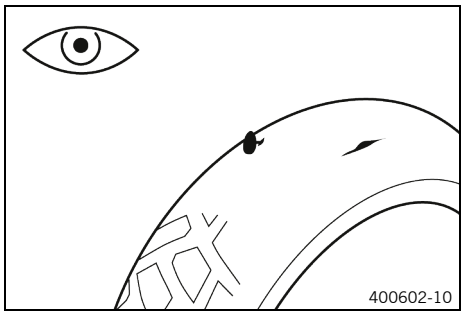
– Hinterrad-Bremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 61)
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

15.5 Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

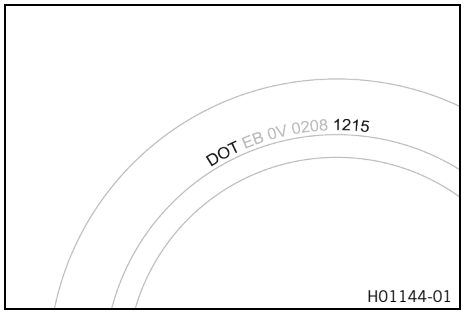


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe beachten.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



– Reifenalter kontrollieren.

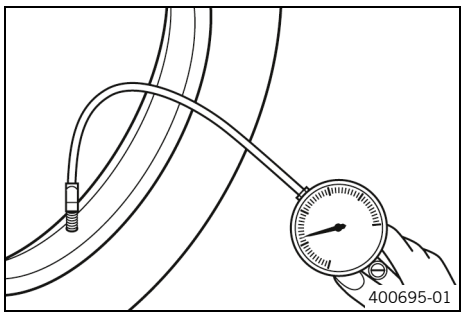
Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit vier Ziffern gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

15.6 Reifendruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.

Vorarbeit
– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)



Hauptarbeit

– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Gelände	
vorn	0,9 bar
hinten	0,7 bar

Reifendruck Straße	
vorn	2 bar
hinten	2 bar

» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

Nacharbeit

– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

15.7 Speichenspannung kontrollieren

Warnung

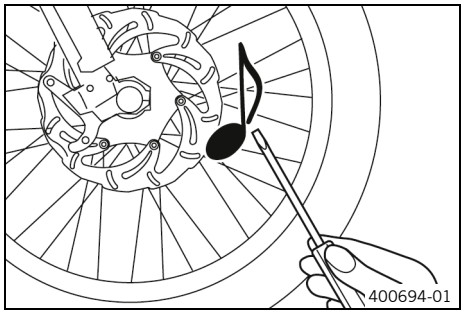
Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.

Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, reißen die Speichen durch Überlastung. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)



Hauptarbeit

– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.
– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

Speichennippel	M4,5	6 Nm

Drehmomentschlüsselkit (58429094000)

Nacharbeit

– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

16.1 12-V-Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Halten Sie 12-V-Batterien außer Reichweite von Kindern.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit reichlich Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Batteriegase in die Augen gelangt sind.

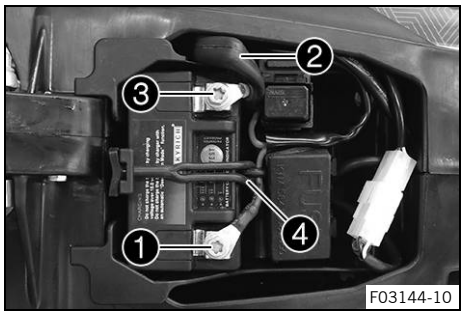
Hinweis

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Vorarbeit

- Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
- Sitzbank hochklappen. (S. 73)



Hauptarbeit

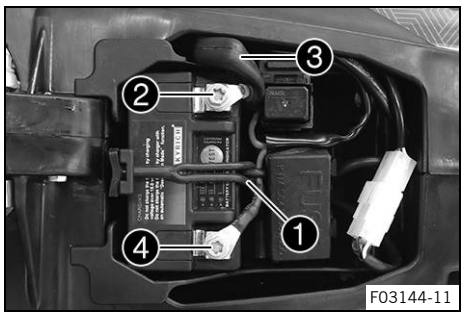
- Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen.
- Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen.
- Pluskabel ❸ von der 12-V-Batterie trennen.
- Haltegummi ❹ aushängen.
- 12-V-Batterie nach oben aus dem Batteriefach entfernen.

16.2 12-V-Batterie einbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Halten Sie 12-V-Batterien außer Reichweite von Kindern.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit reichlich Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Batteriegase in die Augen gelangt sind.



Hauptarbeit

– 12-V-Batterie im Batteriefach positionieren.

12-V-Batterie (LFP01) (📖 S. 144)

– Haltegummi ❶ einhängen.
– Pluskabel ❷ positionieren, Schraube montieren und festziehen.
– Pluspolabdeckung ❸ positionieren.
– Minuskabel ❹ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

16.3 12-V-Batterie laden 🔧

Warnung

Verletzungsgefahr 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.

– Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
– Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.
  Mindestabstand 1 m
– Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.
  Mindestspannung vor Ladebeginn 9 V
– Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, die die Mindestspannung unterschritten haben.

Hinweis

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Info

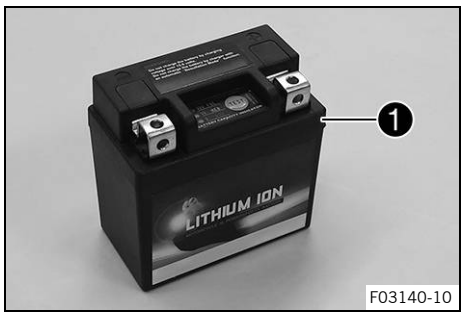
Auch wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wenn Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten werden, wird die 12-V-Batterie zerstört.
Wenn die 12-V-Batterie entladen ist (Blinkcode 44 am Fahrzeug), die 12-V-Batterie unverzüglich laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand treten Tiefentladung und Kapazitätsverlust ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.
Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei.

Info

Die 12-V-Batterie wird beim Betrieb des Fahrzeuges vom Powerpack HV geladen.
Wenn das Powerpack HV im Fahrzeug geladen wird, wird die 12-V-Batterie ebenfalls geladen.

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– 12-V-Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 103)



Hauptarbeit

– Batteriespannung kontrollieren.
  » Batteriespannung: < 9 V
    – 12-V-Batterie nicht laden.
    – 12-V-Batterie ersetzen und alte 12-V-Batterie ordnungsgemäß entsorgen.
  » Wenn die Vorgabe erreicht wird:
  Batteriespannung: ≥ 9 V
    – Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

      Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladedauer dürfen nicht überschritten werden.	
Maximale Ladespannung	14,4 V
Maximaler Ladestrom	3,0 A
Maximale Ladedauer	24 h
12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	6 Monate

Batterieladegerät (58429074000)

Diese Ladegeräte testen, ob die 12-V-Batterie die Spannung hält. Außerdem ist mit diesen Ladegeräten ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich. Die Ladezeit kann bei niedrigen Temperaturen länger sein.

Diese Ladegeräte sind ausschließlich für Lithium-Eisenphosphat-Batterien geeignet. Beiliegende **KTM PowerParts**-Anleitung beachten.

Info
Deckel 1 keinesfalls entfernen.

Nacharbeit

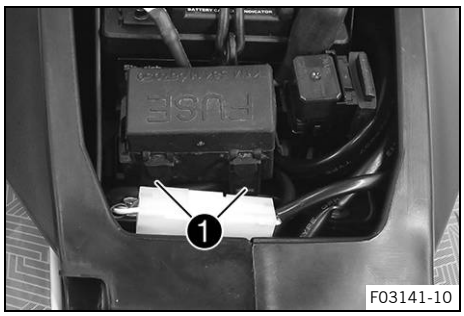
– 12-V-Batterie einbauen. (📖 S. 103)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

16.4 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln

Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher befindet sich unter der Sitzbank, hinter der 12-V-Batterie.

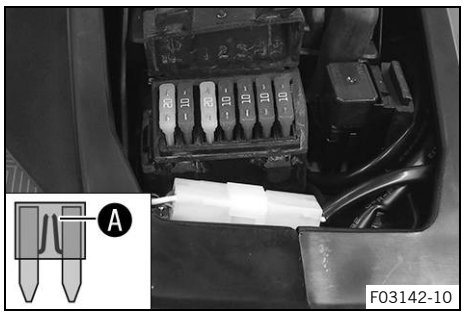
Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)



Hauptarbeit

– Laschen ❶ aushängen und den Sicherungskastendeckel öffnen.



– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherungen **res** - 10 A und 20 A - Ersatzsicherungen
Sicherung **1** - 20 A - Hauptsicherung, Motorsteuergerät, Zündschloss
Sicherung **2** - 10 A - Zündschloss, Hauptschalter, Starttaste
Sicherung **3** - 10 A - Fernlicht, Abblendlicht
Sicherung **4** - 10 A - Hupe, Bremslicht, Blinker
Sicherung **5** - 10 A - Wasserpumpe

Info

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (📖 S. 144)
Sicherung (75011088020) (📖 S. 144)

Tipp

Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des elektrischen Verbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen und Laschen einhängen.

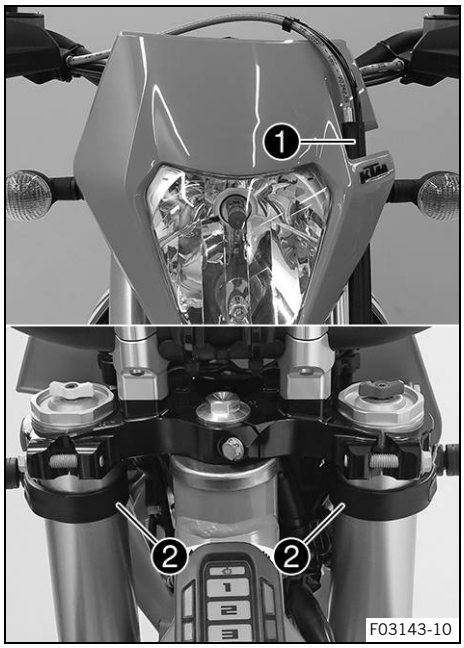
Nacharbeit

– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

16.5 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

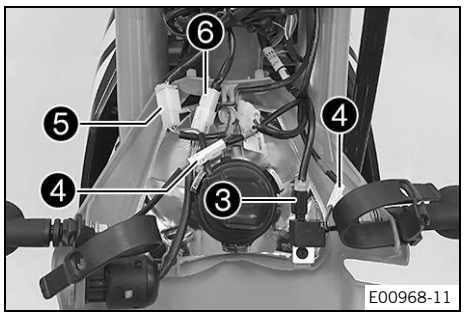
Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)



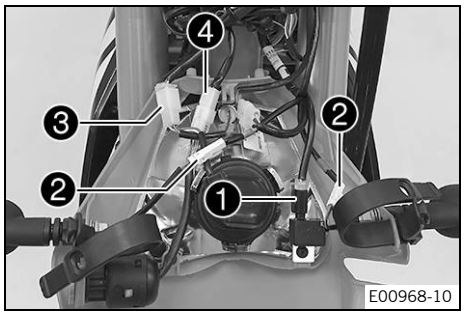
Hauptarbeit

– Bremsleitung und Kabelstrang ❶ aushängen.
– Haltegummis ❷ lösen. Scheinwerfermaske nach oben schieben und nach vorn schwenken.



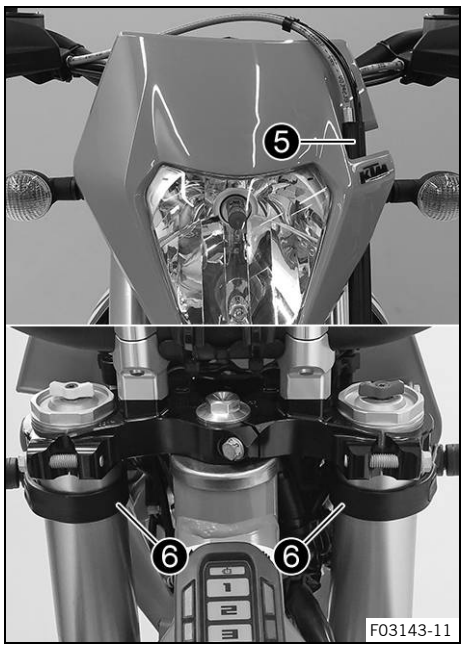
– Steckerverbindung ❸ des Blinkerrelais, Steckerverbindungen ❹ der Blinker, Steckerverbindung ❺ des Scheinwerfers und Steckerverbindung ❻ des Zündschlosses trennen.

16.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



Hauptarbeit

– Steckerverbindung ❶ des Blinkerrelais, Steckerverbindungen ❷ der Blinker, Steckerverbindung ❸ des Scheinwerfers und Steckerverbindung ❹ des Zündschlosses zusammenstecken.



– Bremsleitung und Kabelstrang ❺ einhängen.
– Scheinwerfermaske positionieren und mit Haltegummis ❻ fixieren.
  ✔ Die Haltenasen an der Scheinwerfermaske greifen in den Kotflügel ein.

Nacharbeit
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 110)

16.7 Scheinwerferlampe wechseln

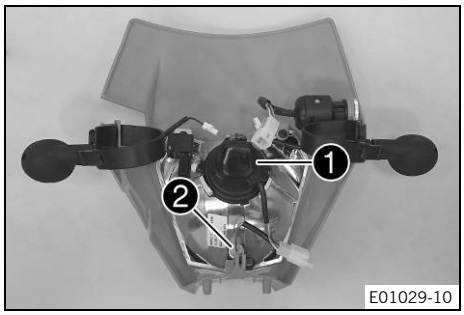
Hinweis

Schaden am Reflektor Fett am Reflektor verringert die Lichtstärke.

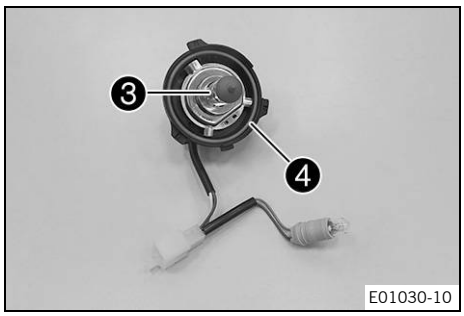
Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.

Vorarbeit
– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 107)



Hauptarbeit
– Gummikappe ❶ mit der darunterliegenden Lampenfassung bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abheben.
– Lampenfassung ❷ des Positionslichtes aus dem Reflektor ziehen.



– Scheinwerferlampe ❸ leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und entfernen.
– Neue Scheinwerferlampe einsetzen.

Scheinwerfer (HS1 / Sockel PX43t) (📖 S. 144)

– Gummikappe mit Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Auf korrekten Sitz des O-Ringes ❹ achten.

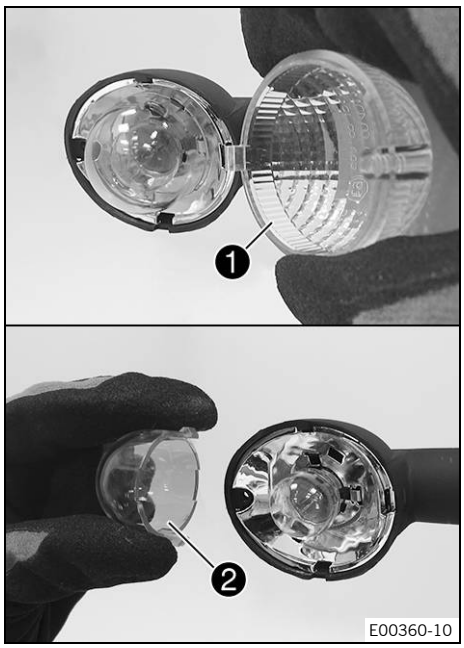
– Lampenfassung des Positionslichtes in den Reflektor stecken.

Nacharbeit
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 107)
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 110)

16.8 Blinkerlampe wechseln

Hinweis
Schaden am Reflektor Fett am Reflektor verringert die Lichtstärke.
Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.
– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.

Vorarbeit
– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)



Hauptarbeit

– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Blinkerglas ❶ vorsichtig abnehmen.
– Orange Kappe ❷ im Bereich der Haltenasen leicht zusammendrücken und abnehmen.
– Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

Info
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

– Neue Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

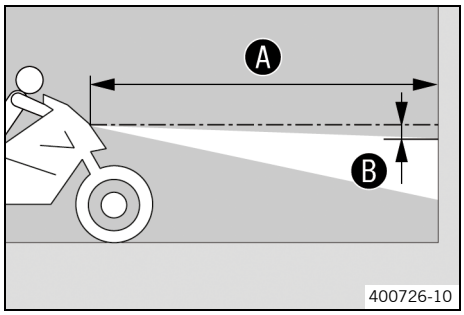
Blinker (R10W / Sockel BA15s) (📖 S. 144)

– Orange Kappe montieren.
– Blinkerglas positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

Nacharbeit

– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)
– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

16.9 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Mauer stellen.

Vorgabe

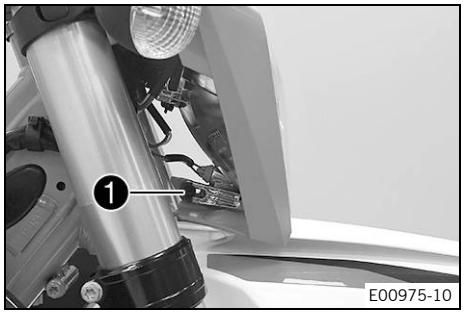
Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung auf das Fahrzeug.
– Den Zündschlüssel im Zündschloss in die Stellung ❍ drehen.
– Den Hauptschalter in die Stellung ❍ drücken.
– Abblendlicht einschalten.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze muss bei einsatzfertigem Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (📖 S. 111)

16.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen



Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 110)

Hauptarbeit

– Schraube ❶ lösen.
– Durch Schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.

  Vorgabe

  Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

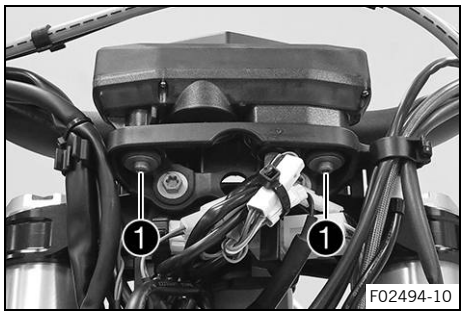
Info
Eine Gewichtsveränderung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

– Schraube ❶ festziehen.

16.11 Kombiinstrumentbatterie wechseln

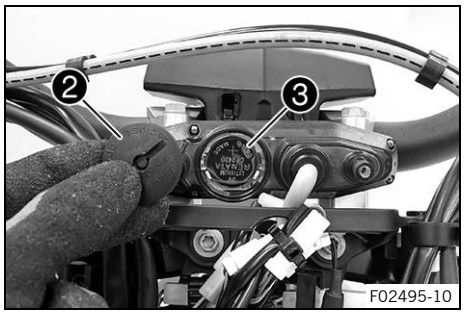
Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 107)



Hauptarbeit

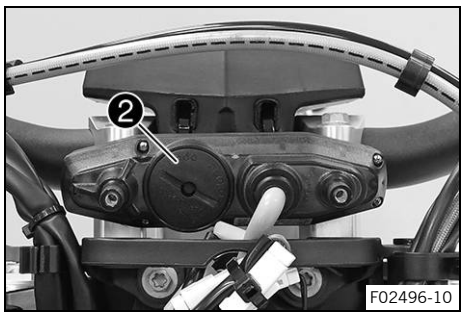
– Schrauben ❶ entfernen.
– Kombiinstrument nach oben aus dem Halter ziehen.



– Schutzkappe ❷ mit einer Münze bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
– Kombiinstrumentbatterie ❸ entfernen.
– Neue Kombiinstrumentbatterie mit Beschriftung nach außen einsetzen.

  Kombiinstrumentbatterie (CR 2430) (📖 S. 144)

– O-Ring der Schutzkappe auf korrekten Sitz kontrollieren.

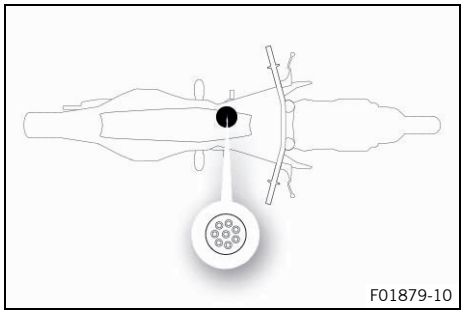


– Schutzkappe ❷ positionieren und mit einer Münze bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Eine beliebige Taste am Kombiinstrument betätigen.
  ✔ Das Kombiinstrument wird aktiviert.
– Kombiinstrument im Halter positionieren.
– Schrauben mit Scheiben montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Kombiinstrument an Kombiinstrumentträger	**EJOT DELTA PT ®** 45x12-Z	1 Nm

Nacharbeit
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 107)
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 110)
– Kilometer oder Meilen einstellen. (📖 S. 29)
– Kombiinstrument einstellen. (📖 S. 30)
– Uhrzeit einstellen. (📖 S. 31)

16.12 Diagnoseanschluss



Der Diagnoseanschluss ❶ befindet sich unter der Fahrersitzbank.

Info
Die Ladebuchse ist gleichzeitig der Diagnoseanschluss.

17.1 Powerpack HV ausbauen

Warnung

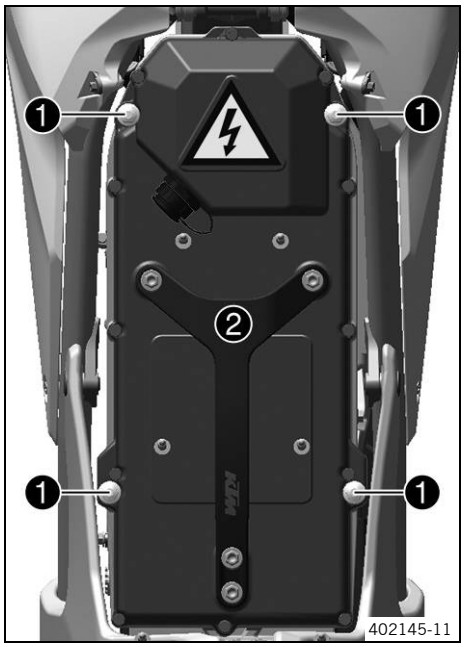
Verletzungsgefahr Bei Arbeiten an Hochvoltbauteilen besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Arbeiten an Hochvoltbauteilen erfordern besondere Schulungen, Qualifikationen und Werkzeuge.

- Arbeiten, die nicht beschrieben und erklärt sind, dürfen ausschließlich von entsprechend geschulten KTM-Fachkräften durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
- Öffnen Sie weder den Elektromotor noch das Powerpack HV. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile eines Lithium-Ionen-Akkumulators (Powerpack) belasten die Umwelt.

- Werfen Sie das Powerpack keinesfalls in den Hausmüll.
- Entsorgen Sie das Powerpack ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Vorarbeit

- Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
- Sitzbank hochklappen. (S. 73)

Hauptarbeit

- Schrauben ❶ lösen.

Hinweis

Materialschaden Wasser oder Schmutz beschädigt oder zerstört Bauteile.

- Montieren Sie die Schutzkappe, wenn Sie das Powerpack HV ausgebaut haben.
- Stellen Sie das Powerpack HV auf einer sauberen und trockenen Oberfläche ab.

- Powerpack HV ❷ entfernen.

Hebegurt (70029022000)

Info

Das Powerpack HV ist sehr schwer. Eine zweite Person kann beim Ausbau hilfreich sein.

Nacharbeit

- Schutzkappe montieren. (S. 75)

17.2 Powerpack HV einbauen

Vorsicht

Verletzungsgefahr Das Powerpack HV ist sehr schwer.

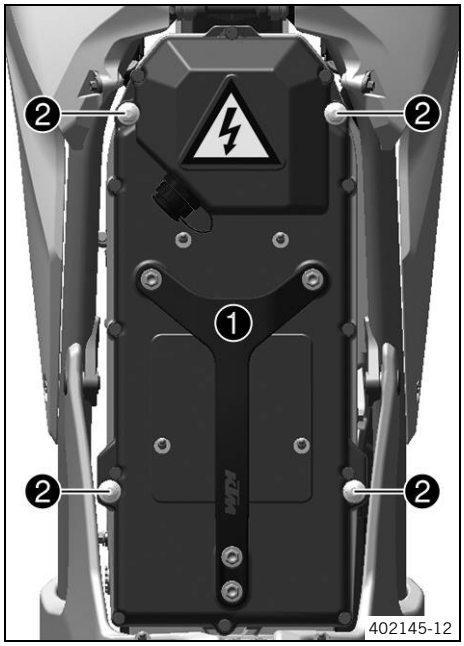
Das Powerpack HV muss nach dem Einbau bündig am Elektromotor aufliegen.

– Heben Sie das Powerpack HV ausschließlich am Tragegriff an.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand einklemmt, wenn das Powerpack HV aus- oder eingebaut wird.

Hinweis

Materialschaden Wasser oder Schmutz beschädigt oder zerstört Bauteile.

– Kontrollieren Sie vor dem Einbau des Powerpack HV den Entladestecker am Elektromotor und die Entladebuchse am Powerpack HV auf Sauberkeit.
– Kontrollieren Sie den Formring des Entladesteckers.
– Reinigen Sie den Entladestecker und die Entladebuchse vorsichtig ohne Wasser oder Druckluft, wenn der Entladestecker oder die Entladebuchse verschmutzt sind.
– Sprühen Sie nach der Reinigung Silikonspray auf den Formring des Entladesteckers.



Hauptarbeit

– Schutzkappe entfernen. (📖 S. 75)
– Formring des Entladesteckers kontrollieren. (📖 S. 75)
– Powerpack HV ❶ im Fahrzeug positionieren.

Hebegurt (70029022000)

✔ Das Powerpack HV liegt bündig am Elektromotor auf.

Info

Das Powerpack HV ist sehr schwer. Eine zweite Person kann beim Einbau hilfreich sein.

– Schrauben ❷ festziehen.

Vorgabe

Befestigung Powerpack HV	M6	10 Nm

Nacharbeit

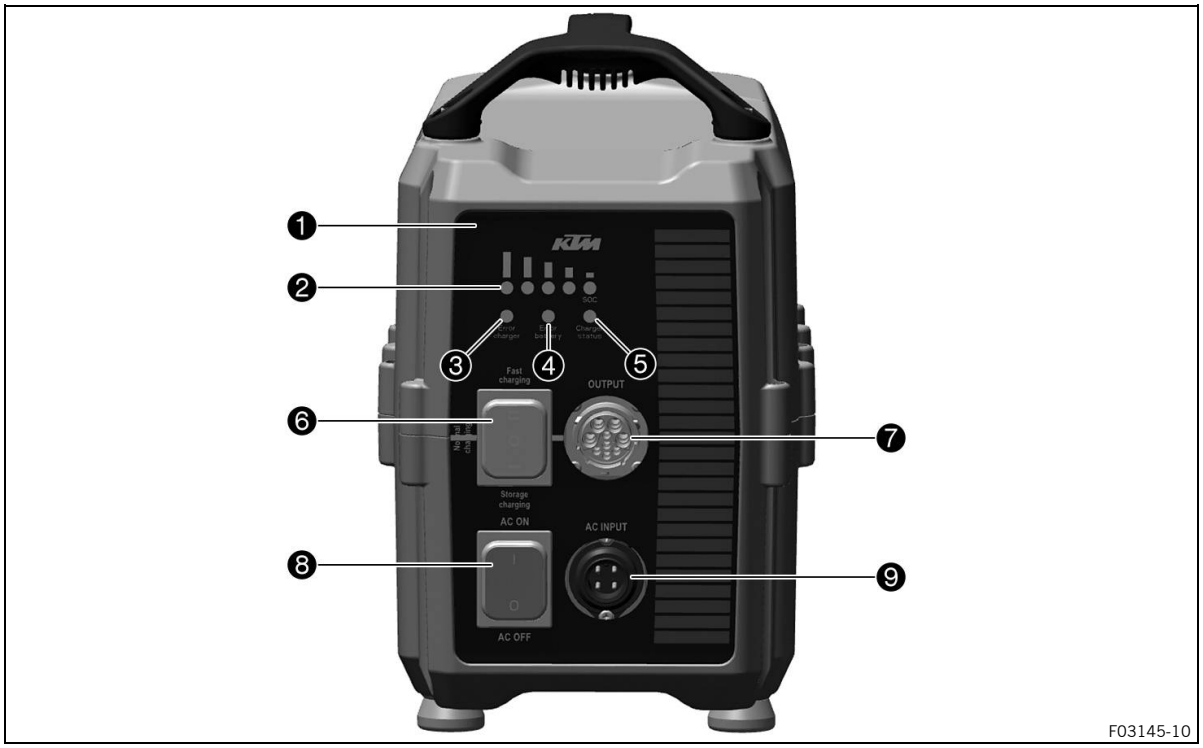
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

17.3 Übersicht Ladegerät für Powerpack HV (Option: Ladegerät 1)



1. Fehlerstrom-Schutzschalter
2. Schalter Ladegerät ein
3. Schalter Ladegerät aus
4. Ladegerät
5. Lademodusschalter
6. Ladezustandsanzeige
7. Statusanzeige
8. LED für Fehlfunktionen am Powerpack HV
9. LED für Fehlfunktionen am Ladegerät

17.4 Übersicht Ladegerät für Powerpack HV (Option: Ladegerät 2)



1. Ladegerät
2. Ladezustandsanzeige
3. LED für Fehlfunktionen am Ladegerät
4. LED für Fehlfunktionen am Powerpack HV
5. Statusanzeige
6. Lademodusschalter
7. Ladebuchse
8. Ein- und Ausschalter
9. Netzanschlussbuchse

17.5 Ladegerät aufstellen

Warnung

Verletzungsgefahr In nasser Umgebung besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.
Das Ladegerät ist nicht wasserdicht.

- Verwenden Sie das Ladegerät ausschließlich in trockener Umgebung.
- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeiten auf das Ladegerät fließen oder tropfen.

Warnung

Verletzungsgefahr Bei falscher Verwendung des Ladegerätes ist die Eigensicherheit nicht gewährleistet.
Das Ladegerät ist nur zur Verwendung mit einem Powerpack geeignet.

- Verwenden Sie das Ladegerät ausschließlich mit einem Powerpack.
- Betreiben Sie das Ladegerät ausschließlich an Haushaltssteckdosen mit Schutzleiteranschluss.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Adapter oder Verlängerungen.
- Beachten Sie die jeweils gültigen Sicherheitshinweise des Netzanschlusses.

Warnung

Verletzungsgefahr Bei Manipulationen oder Beschädigungen am Ladegerät oder an den Kabeln besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

Das Ladegerät enthält keine Teile, die gewartet werden können.

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Ladegerät oder an den Kabeln vor.
- Verwenden Sie nur Originalkabel.
- Öffnen Sie keinesfalls das Gehäuse des Ladegerätes.
- Stecken Sie keine Gegenstände von außen in das Gehäuse des Ladegerätes.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn Kabel, Stecker oder Teile des Ladegerätes beschädigt oder verschmutzt sind.

Info

Das Ladegerät enthält sensible Elektronik und muss mit entsprechender Sorgfalt behandelt werden. Stürze, Schläge und sonstige mechanische Überlastung können das Ladegerät beschädigen oder zerstören.
Beim Transport des Ladegerätes auf geeignete Ladungssicherung achten.
Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder unsachgemäßen Transport entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen.


M01753-01

(Option: Ladegerät 1)

- Ladegerät auf einer festen, ebenen und geraden Oberfläche abstellen.
- Ausreichende Belüftung des Ladegerätes sicherstellen.

  Vorgabe

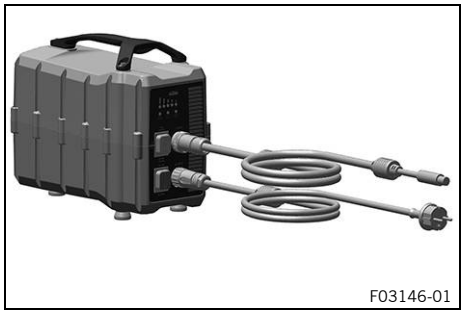
Freiraum vor Vorder- und Rückseite des Ladegerätes	≥ 20 cm

- Ladegerät im zulässigen Temperaturbereich verwenden.

  Vorgabe

Umgebungstemperatur	−15 … 50 °C

- Sicherstellen, dass der Netzstecker des Ladegerätes stets frei zugänglich ist.


F03146-01

(Option: Ladegerät 2)

- Ladegerät auf einer festen, ebenen und geraden Oberfläche abstellen.
- Sicherstellen, dass sowohl das Netzkabel als auch das Ladekabel verbunden und gesichert ist.
  - » Wenn das Netzkabel oder das Ladekabel nicht verbunden und gesichert ist:
    - Das Netzkabel mit dem Ladegerät verbinden und den Sicherungsring im Uhrzeigersinn festschrauben.
    - Das Ladekabel mit dem Ladegerät verbinden und den Sicherungsring im Uhrzeigersinn einrasten.
- Ausreichende Belüftung des Ladegerätes sicherstellen.

  Vorgabe

Freiraum vor Vorder- und Rückseite des Ladegerätes	≥ 20 cm

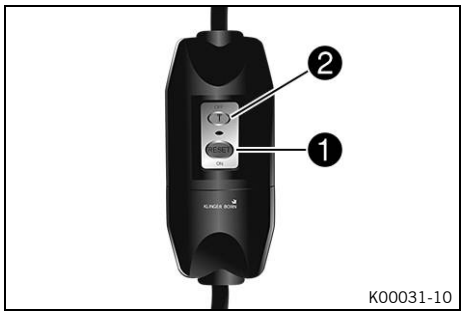
- Ladegerät im zulässigen Temperaturbereich verwenden.

Vorgabe

Umgebungstemperatur	−15 … 50 °C

– Sicherstellen, dass der Netzstecker des Ladegerätes stets frei zugänglich ist.

17.6 Fehlerstrom-Schutzschalter kontrollieren (Option: Ladegerät 1)



Warnung

Verletzungsgefahr Bei fehlerhaftem Fehlerstrom-Schutzschalter besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

– Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme des Ladegerätes den Fehlerstrom-Schutzschalter.
– Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn der Prüfablauf nicht erfolgreich war.

– Netzstecker mit dem Netzanschluss verbinden.
– Taste ❶ drücken.
  ✔ Die Betriebsanzeige leuchtet rot.
– Taste ❷ drücken.
  ✔ Die Betriebsanzeige erlischt.
  ✔ Der Fehlerstrom-Schutzschalter kann verwendet werden.
– Netzstecker vom Netzanschluss trennen.

17.7 Powerpack HV laden

Hinweis

Materialschaden Die Stromversorgung wird bei Überlastung beschädigt.

Im Lademodus **Fast** werden mindestens 13 A Dauerstrom benötigt.
Im Lademodus **Normal** werden mindestens 10 A Dauerstrom benötigt.

– Stellen Sie sicher, dass die Netzanschlussdose den benötigten Dauerstrom liefern kann und mit einer geeigneten Sicherung abgesichert ist.

Hinweis

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile eines Lithium-Ionen-Akkumulators (Powerpack) belasten die Umwelt.

– Werfen Sie das Powerpack keinesfalls in den Hausmüll.
– Entsorgen Sie das Powerpack ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

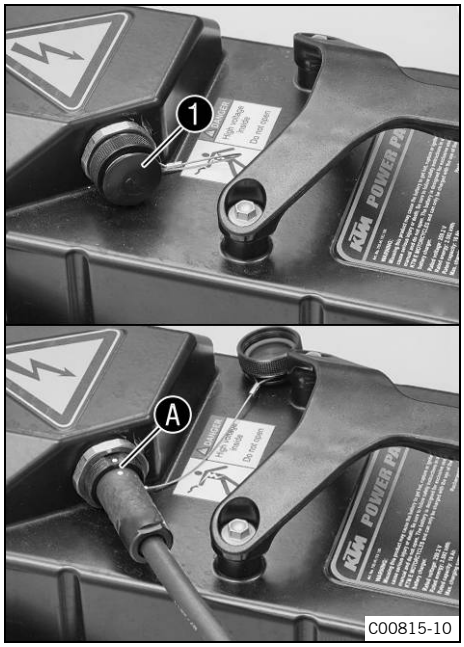
Die Vorgehensweise beim Laden ist in eingebautem wie in ausgebautem Zustand des Powerpack HV identisch. Die 12-V-Batterie wird jedoch nur geladen, wenn das Powerpack HV im Fahrzeug geladen wird.
Das Powerpack HV regelmäßig im Fahrzeug laden, um die 12-V-Batterie mitzuladen.
Wenn das Ladegerät mit dem Powerpack HV verbunden ist, das Fahrzeug nicht aktivieren.
Wenn während des Ladevorganges bei eingebautem Powerpack HV das Fahrzeug aktiviert wird, schaltet das Fahrzeug in den Zustand Fehlfunktion. Das Powerpack HV wird weiter geladen, der Ladevorgang der 12-V-Batterie wird jedoch unterbrochen.

Info
Wenn die linke LED der Ladezustandsanzeige am Ladegerät blinkt, ist das Powerpack HV bereits einsatzbereit. Die volle Kapazität steht dann jedoch noch nicht zur Verfügung.
Um die maximale Leistung des Powerpack HV zu garantieren, das Powerpack HV alle 20 Ladezyklen vollständig entladen und vollständig laden. Wenn dieser Prozess nicht durchgeführt wird, sind Abschaltungen des Fahrzeuges wegen zu niedrigem Ladezustand ohne vorherige Leistungsreduzierung möglich.
Das Powerpack HV ist vollständig entladen, wenn das Fahrzeug mit Blinkcode 11 abschaltet.

Info
Wenn die Temperatur des Powerpack HV beim Laden den zulässigen Wert übersteigt, unterbricht das Ladegerät den Ladevorgang. Es leuchten im Sekundentakt abwechselnd alle LEDs und die LEDs für den aktuellen Ladezustand.
Sobald die Temperatur des Powerpack HV wieder im zulässigen Bereich ist, wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt.

Vorarbeit
– Ladegerät aufstellen. (S. 116)

(Option: Ladegerät 1)
– Fehlerstrom-Schutzschalter kontrollieren. (S. 118)
– Den Hauptschalter in die Stellung ⊠ drücken.
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)



Hauptarbeit
– Ladebuchsen-Schutzkappe ❶ entfernen.

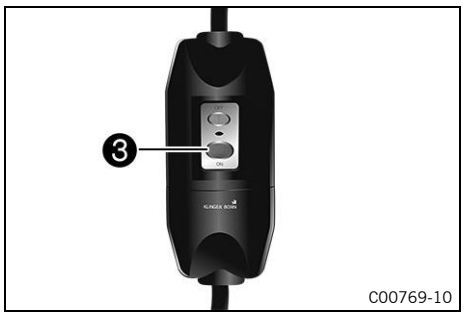
Warnung
Verletzungsgefahr Die Eigensicherheit des Powerpack HV ist nur gewährleistet, wenn das Original-Ladegerät verwendet wird.
Das Powerpack HV kann nur mit dem Original-Ladegerät geladen werden.
– Verwenden Sie ausschließlich das Original-Ladegerät, um das Powerpack HV zu laden.

– Ladegerät mit dem Powerpack HV verbinden. Steckerkennzeichnung Ⓐ beachten.



(Option: Ladegerät 1)
– Den Netzstecker des Ladegerätes mit dem Netzanschluss verbinden.
– Den Lademodusschalter ❷ auf die Position **Fast** oder **Normal** stellen.

Info
Im Lademodus **Fast** wird das Powerpack HV in ca. 105 Minuten vollständig geladen. Der Stromverbrauch ist höher als im Lademodus **Normal**.
Im Lademodus **Normal** wird das Powerpack HV in ca. 135 Minuten vollständig geladen.



– Ladegerät mit dem Schalter ❸ einschalten.
  ✔ Der Ladevorgang startet automatisch. Die Statusanzeige blinkt während des Ladevorganges.



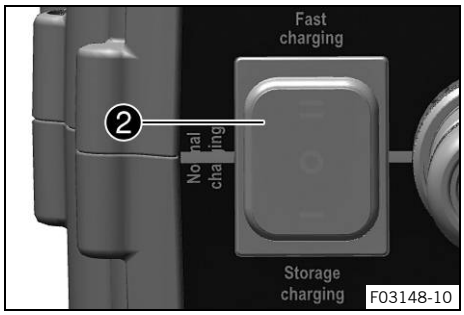
– Den Ladezustand des Powerpack HV über die LEDs überwachen.
  LED 1: 20 %
  LED 2: 40 %
  LED 3: 60 %
  LED 4: 80 %
  LED 5 blinkt ab ca. 95 %, bis 100 % erreicht sind.
  Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchten alle fünf LEDs bei erloschener Statusanzeige.



– Ladegerät mit dem Schalter ❹ ausschalten.
  ✔ Nach einigen Sekunden erlöschen alle LEDs am Ladegerät.
– Den Netzstecker des Ladegerätes vom Netzanschluss trennen.
– Das Ladekabel vom Powerpack HV trennen.
  Vorgabe

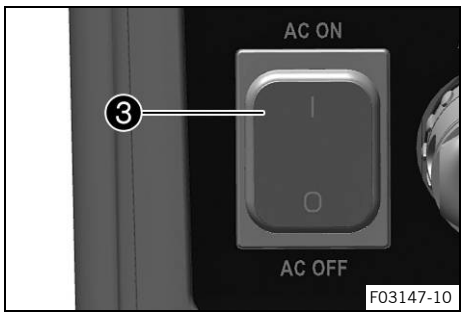
Am strukturierten Teil des Steckers ziehen. Nicht am Kabel ziehen.

– Dichtung der Ladebuchsen-Schutzkappe kontrollieren.
  » Wenn die Dichtung verschmutzt ist:
    – Dichtung ohne Wasser oder Druckluft reinigen.
  » Wenn die Dichtung beschädigt oder verschlissen ist:
    – Dichtung wechseln.
– Ladebuchsen-Schutzkappe montieren.

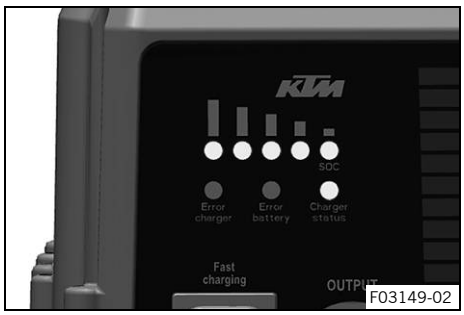


(Option: Ladegerät 2)
– Den Netzstecker des Ladegerätes mit dem Netzanschluss verbinden.
– Den Lademodusschalter ❷ auf die Position **Fast** oder **Normal** stellen.

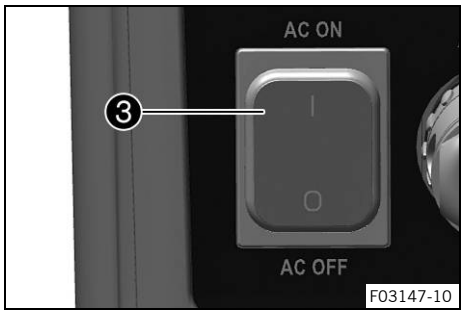
Info
Im Lademodus **Fast** wird das Powerpack HV in ca. 105 Minuten vollständig geladen. Der Stromverbrauch ist höher als im Lademodus **Normal**.
Im Lademodus **Normal** wird das Powerpack HV in ca. 135 Minuten vollständig geladen.



– Ladegerät mit dem Schalter ❸ einschalten.
  ✔ Der Ladevorgang startet automatisch. Die Statusanzeige blinkt während des Ladevorganges.



– Den Ladezustand des Powerpack HV über die LEDs überwachen.
  LED 1: 20 %
  LED 2: 40 %
  LED 3: 60 %
  LED 4: 80 %
  LED 5 blinkt ab ca. 95 %, bis 100 % erreicht sind.
  Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchten alle fünf LEDs bei erloschener Statusanzeige.



– Ladegerät mit dem Schalter ❸ ausschalten.
  ✔ Nach einigen Sekunden erlöschen alle LEDs am Ladegerät.
– Den Netzstecker des Ladegerätes vom Netzanschluss trennen.
– Das Ladekabel vom Powerpack HV trennen.
  Vorgabe

Am strukturierten Teil des Steckers ziehen. Nicht am Kabel ziehen.

– Dichtung der Ladebuchsen-Schutzkappe kontrollieren.
  » Wenn die Dichtung verschmutzt ist:
    – Dichtung ohne Wasser oder Druckluft reinigen.
  » Wenn die Dichtung beschädigt oder verschlissen ist:
    – Dichtung wechseln.
– Ladebuchsen-Schutzkappe montieren.

Nacharbeit
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

17.8 Powerpack HV im Lademodus Storage laden

Hinweis
Materialschaden Die Stromversorgung wird bei Überlastung beschädigt.
Im Lademodus **Storage** werden mindestens 10 A Dauerstrom benötigt.
– Stellen Sie sicher, dass der Netzanschluss den benötigten Dauerstrom liefern kann und mit einer geeigneten Sicherung abgesichert ist.

Hinweis

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile eines Lithium-Ionen-Akkumulators (Powerpack) belasten die Umwelt.

– Werfen Sie das Powerpack keinesfalls in den Hausmüll.
– Entsorgen Sie das Powerpack ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

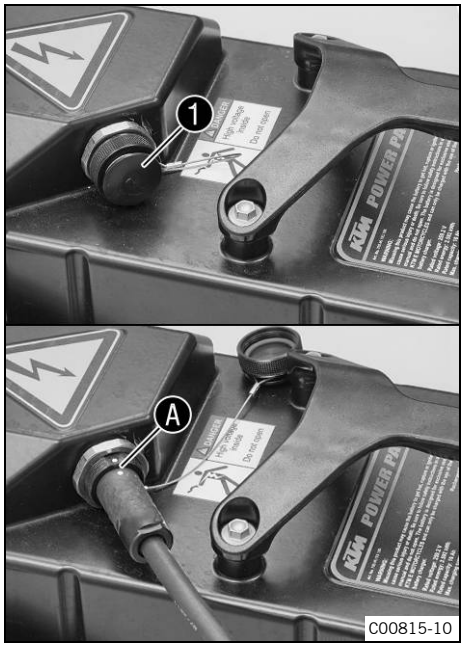
Der Ladezustand des Powerpack HV muss unter 30 % liegen, bevor der Lademodus **Storage** verwendet wird.
Wenn die Temperatur des Powerpack HV beim Laden den zulässigen Wert übersteigt, unterbricht das Ladegerät den Ladevorgang. Es leuchten im Sekundentakt abwechselnd alle LEDs und die LEDs für den aktuellen Ladezustand.
Sobald die Temperatur des Powerpack HV wieder im zulässigen Bereich ist, wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt.

Vorarbeit

– Ladegerät aufstellen. (S. 116)

Hauptarbeit

– Ladebuchsen-Schutzkappe ❶ entfernen.



Warnung

Verletzungsgefahr Die Eigensicherheit des Powerpack HV ist nur gewährleistet, wenn das Original-Ladegerät verwendet wird.

Das Powerpack HV kann nur mit dem Original-Ladegerät geladen werden.

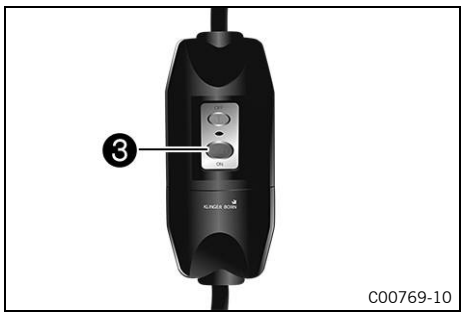
– Verwenden Sie ausschließlich das Original-Ladegerät, um das Powerpack HV zu laden.

– Ladegerät mit dem Powerpack HV verbinden. Steckerkennzeichnung Ⓐ beachten.



(Option: Ladegerät 1)

– Den Netzstecker des Ladegerätes mit dem Netzanschluss verbinden.
– Den Lademodusschalter ❷ auf die Position **Storage** stellen.



– Ladegerät mit dem Schalter ❸ einschalten.
  ✔ Der Ladevorgang startet automatisch. Die Statusanzeige blinkt während des Ladevorganges.



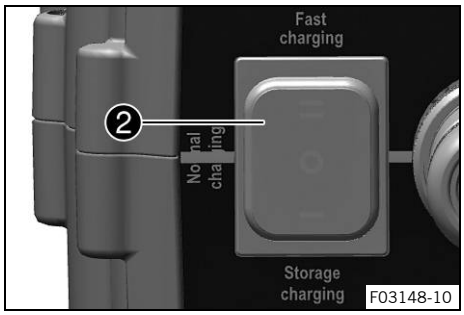
– Den Ladezustand des Powerpack HV über die LEDs überwachen.
  Wenn der Ladevorgang bei 30 % abgeschlossen ist, leuchten LEDs 1 und 2 bei erloschener Statusanzeige.



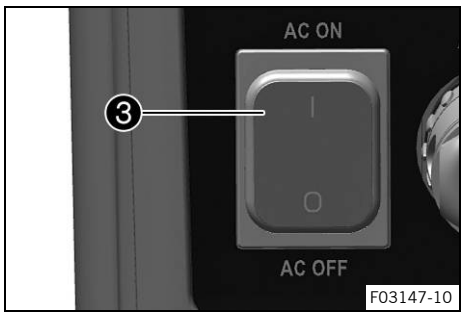
– Ladegerät mit dem Schalter ❹ ausschalten.
  ✔ Nach einigen Sekunden erlöschen alle LEDs am Ladegerät.
– Den Netzstecker des Ladegerätes vom Netzanschluss trennen.
– Das Ladekabel vom Powerpack HV trennen.
  Vorgabe

Am strukturierten Teil des Steckers ziehen. Nicht am Kabel ziehen.

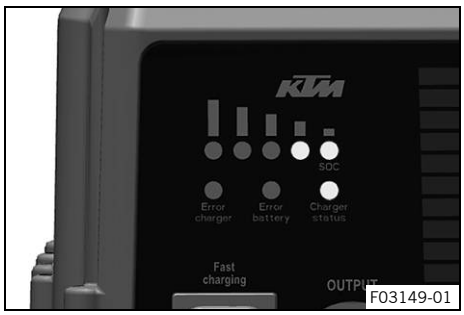
– Dichtung der Ladebuchsen-Schutzkappe kontrollieren.
  » Wenn die Dichtung verschmutzt ist:
    – Dichtung ohne Wasser oder Druckluft reinigen.
  » Wenn die Dichtung beschädigt oder verschlissen ist:
    – Dichtung wechseln.
– Ladebuchsen-Schutzkappe montieren.



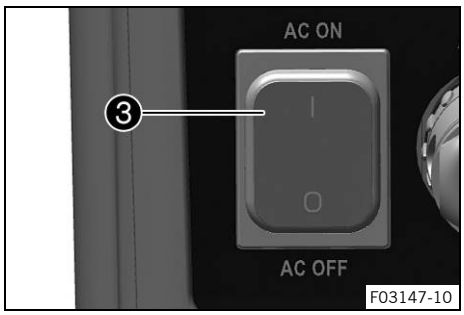
(Option: Ladegerät 2)
– Den Netzstecker des Ladegerätes mit dem Netzanschluss verbinden.
– Den Lademodusschalter ❷ auf die Position **Storage** stellen.



– Ladegerät mit dem Schalter ❸ einschalten.
  ✔ Der Ladevorgang startet automatisch. Die Statusanzeige blinkt während des Ladevorganges.



– Den Ladezustand des Powerpack HV über die LEDs überwachen.
  Wenn der Ladevorgang bei 30 % abgeschlossen ist, leuchten LEDs 1 und 2 bei erloschener Statusanzeige.



– Ladegerät mit dem Schalter ❸ ausschalten.
  ✔ Nach einigen Sekunden erlöschen alle LEDs am Ladegerät.
– Den Netzstecker des Ladegerätes vom Netzanschluss trennen.
– Das Ladekabel vom Powerpack HV trennen.
  Vorgabe

Am strukturierten Teil des Steckers ziehen. Nicht am Kabel ziehen.

– Dichtung der Ladebuchsen-Schutzkappe kontrollieren.
  » Wenn die Dichtung verschmutzt ist:
    – Dichtung ohne Wasser oder Druckluft reinigen.
  » Wenn die Dichtung beschädigt oder verschlissen ist:
    – Dichtung wechseln.
– Ladebuchsen-Schutzkappe montieren.

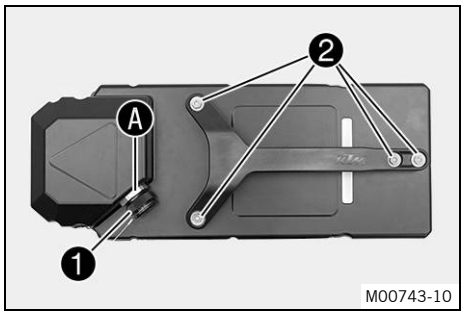
17.9 Ladebuchsen-Schutzkappe wechseln

Warnung
Verletzungsgefahr Bei Arbeiten an Hochvoltbauteilen besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.
Arbeiten an Hochvoltbauteilen erfordern besondere Schulungen, Qualifikationen und Werkzeuge.
– Lassen Sie alle Arbeiten, die nicht beschrieben und erklärt sind, ausschließlich von geschulten KTM-Fachkräften durchführen.
– Öffnen Sie weder den Elektromotor noch den Lithium-Ionen-Akkumulator (Powerpack HV).

Info
Wenn das Sicherungsseil oder der Dichtring beschädigt oder abgerissen ist, muss die Ladebuchsen-Schutzkappe gewechselt werden.

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)



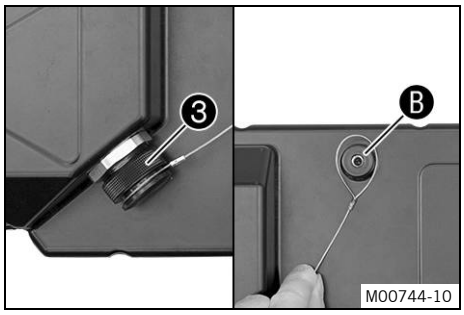
Hauptarbeit

– Ladebuchsen-Schutzkappe ❶ entfernen.

  Vorgabe

Mutter Ⓐ nicht öffnen.

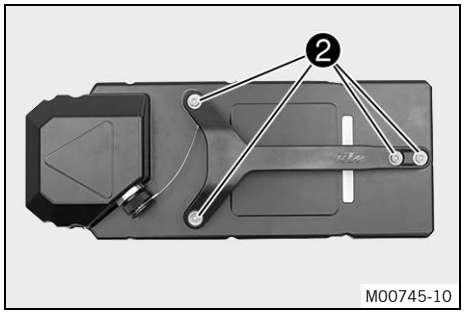
– Verbliebenes Sicherungsseil entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Tragegriff abnehmen.



– Neue Ladebuchsen-Schutzkappe ❸ montieren.

Ladebuchsen-Schutzkappe (000700000FX01)

– Schlaufe um die rechte Tragegriffaufnahme Ⓑ positionieren.



– Tragegriff positionieren.

  Vorgabe

Die Schlaufe nicht zwischen Powerpack HV und Tragegriff einklemmen.

– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

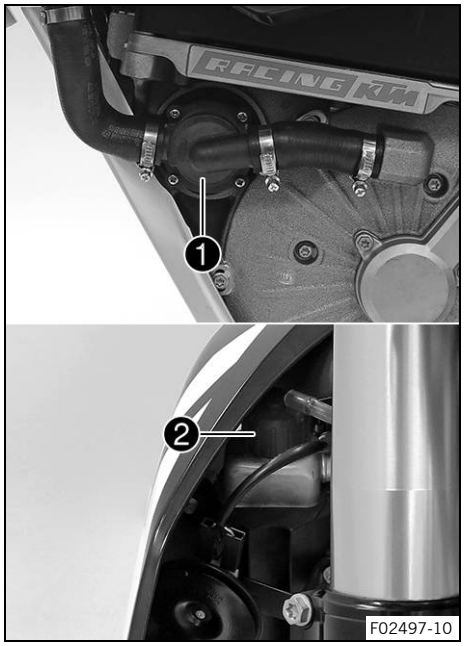
  Vorgabe

Schraube Tragegriff	M6	5 Nm

Nacharbeit

– Powerpack HV einbauen. (S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (S. 73)

18.1 Kühlsystem



Wenn das Fahrzeug im Zustand Betriebsbereit ist, pumpt die Wasserpumpe ❶ die Kühlflüssigkeit durch den Kühlkreislauf.
Der Druck im Kühlsystem steigt mit der Temperatur der Kühlflüssigkeit. Im Kühlerverschluss ❷ befindet sich ein Sicherheitsventil. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

65 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung.
Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

18.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

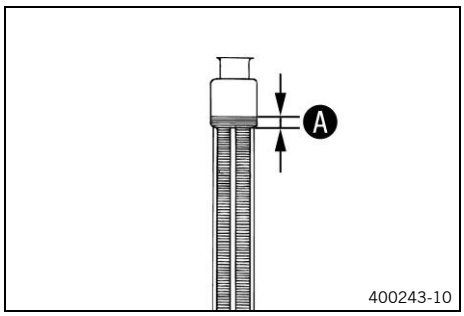
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 61)



Hauptarbeit

– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25 … −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 148)

– Kühlerverschluss montieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 61)
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

18.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

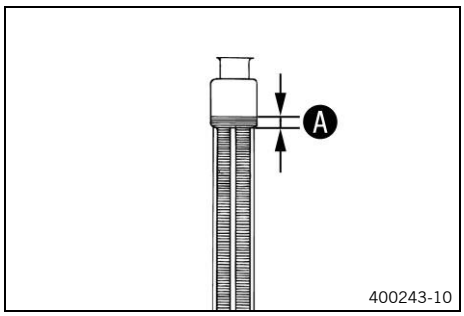
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung

Motor ist kalt.



– Fahrzeug mithilfe eines Helfers auf einer waagerechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss entfernen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 148)

– Kühlerverschluss montieren.

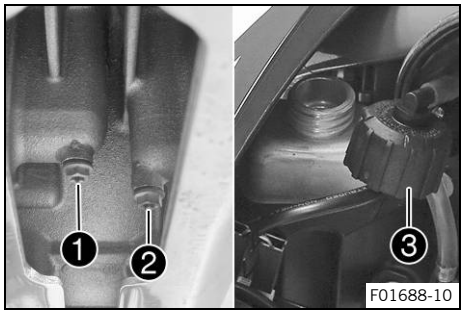
18.4 Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.
– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.

Vorarbeit
– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)



Hauptarbeit
– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeigneten Behälter unter das Motorrad stellen.
– Schrauben ❶ und ❷ mit Dichtring entfernen.

Info
Die Schrauben befinden sich unter dem Elektromotor und sind durch eine Aussparung im Motorschutz erreichbar.

– Kühlerverschluss ❸ entfernen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.

– Schrauben ❶ und ❷ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ablassschraube Kühlflüssigkeit	M6	10 Nm

18.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

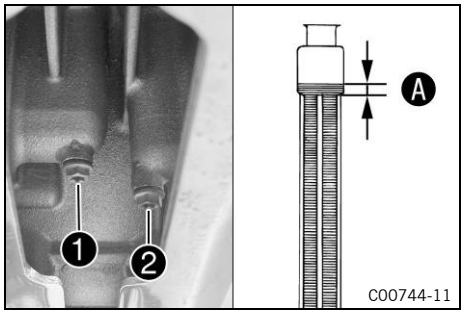
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung

Motor ist kalt.

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)



Hauptarbeit

– Sicherstellen, dass die Schrauben ❶ und ❷ festgezogen sind.

Info

Die Schrauben befinden sich unter dem Elektromotor und sind durch eine Aussparung im Motorschutz erreichbar.

– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

Vorgabe

10 mm

Kühlflüssigkeit	0,7 l	Kühlflüssigkeit (S. 148)

– Kühlerverschluss montieren.

Nacharbeit

– Schutzkappe entfernen. (S. 75)
– Powerpack HV einbauen. (S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (S. 73)
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 127)

18.6 Kühlflüssigkeit wechseln

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

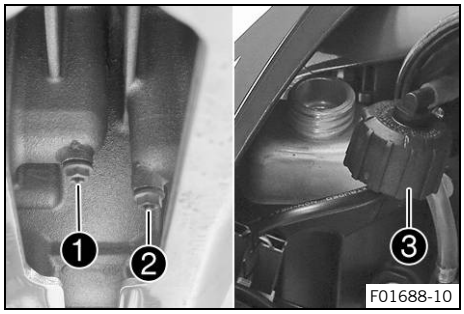
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung

Motor ist kalt.

Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (📖 S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (📖 S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (📖 S. 113)
– Schutzkappe montieren. (📖 S. 75)



Hauptarbeit

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeigneten Behälter unter das Motorrad stellen.
– Schrauben ❶ und ❷ mit Dichtring entfernen.

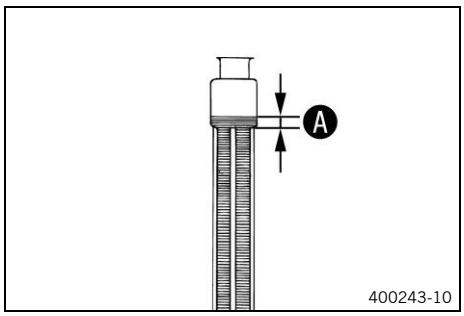
Info

Die Schrauben befinden sich unter dem Elektromotor und sind durch eine Aussparung im Motorschutz erreichbar.

– Kühlerverschluss ❸ entfernen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schrauben ❶ und ❷ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ablassschraube Kühlflüssigkeit	M6	10 Nm



– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

Vorgabe

10 mm

Kühlflüssigkeit	0,7 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 148)

– Kühlerverschluss montieren.

Nacharbeit

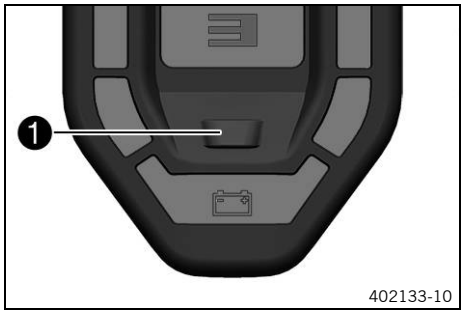
– Schutzkappe entfernen. (📖 S. 75)
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 127)

19.1 Fahrmodus wählen

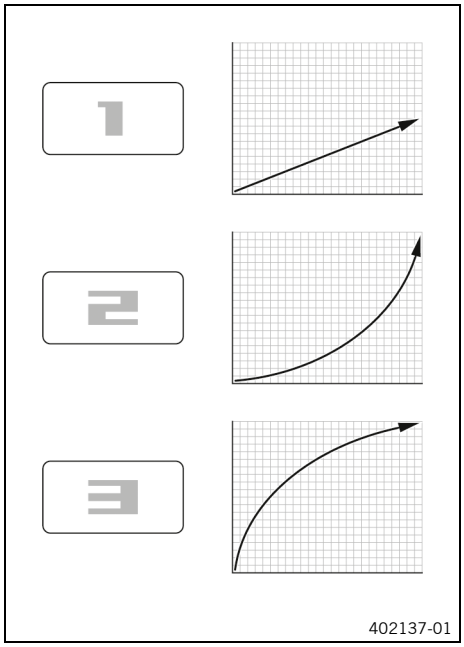
Bedingung
Alternativ 1
Das Motorrad steht.
Das Motorrad ist im Zustand Betriebsbereit.

Alternativ 2
Das Motorrad steht.
Das Motorrad ist im Zustand Fahrbereit.

Alternativ 3
Das Motorrad fährt.
≤ 5 km/h
Der Gasdrehgriff ist in Grundstellung.



– Die Fahrmodustaste ❶ mindestens eine Sekunde gedrückt halten.
  ✔ Beim Loslassen wird der Fahrmodus aktiviert.



– Einen der Fahrmodi wählen.
  Der Fahrmodus **1** ist Economy: Das Motordrehmoment wird um die Hälfte reduziert.
  Der Fahrmodus **2** ist Standard: Je weiter der Gasdrehgriff aufgedreht wird, desto stärker steigt die Motorleistung.
  Der Fahrmodus **3** ist Advanced: Der stärkste Leistungsanstieg erfolgt unmittelbar, danach steigt die Motorleistung langsamer an.

Info
Eine rote Kontrollleuchte mit der Ziffer **1**, **2** oder **3** zeigt den ausgewählten Fahrmodus an.
Drei verschiedene Fahrmodi sind verfügbar. Die Fahrmodi legen fest, wie das Fahrzeug auf die Bedienung des Gasdrehgriffes reagiert.
Die Abbildungen zeigen nur veranschaulichende Näherungswerte und stellen nicht den tatsächlichen Verlauf dar.

20.1 Getriebeöl wechseln

Warnung

Verbrühungsgefahr Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
- Halten Sie die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser, wenn Sie sich verbrüht haben.

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

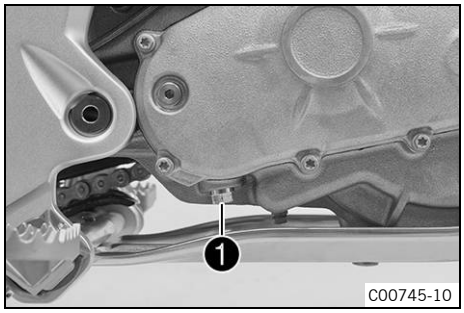
Info

Das Getriebeöl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

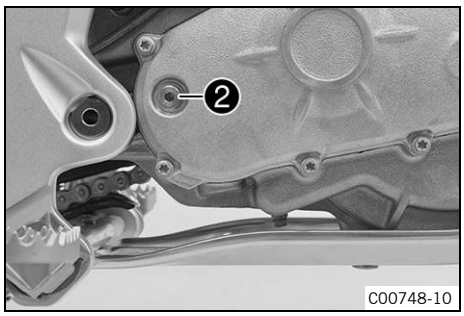
Vorarbeit

- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
- Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
- Sitzbank hochklappen. (S. 73)
- Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
- Schutzkappe montieren. (S. 75)

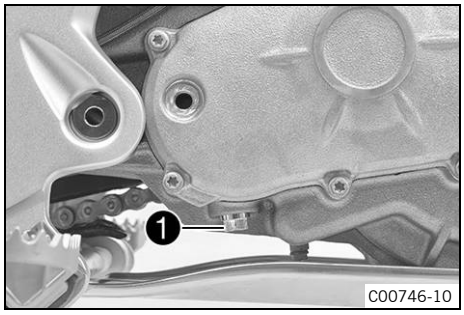
Hauptarbeit



- Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
- Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.



- Verschlussschraube ❷ mit Dichtring entfernen.
- Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.

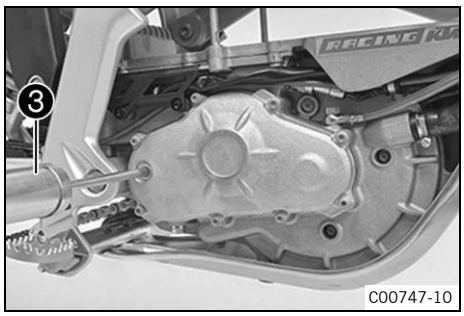


- Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5x12	20 Nm

- Motorrad mithilfe eines Helfers auf die linke Seite legen.

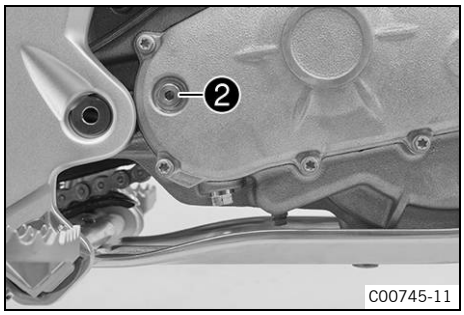


– Spezialwerkzeug ❸ mit der angegebenen Menge Getriebeöl füllen.

Öleinfüllspritze (58429048000)		
Getriebeöl	0,2 l	Getriebeöl (SAE 80W/90) (📖 S. 148)

– Das Getriebeöl mithilfe des Spezialwerkzeuges einfüllen.
– Überschüssiges Getriebeöl abwischen.

Info
Die Verschlussschraube dient nicht zur Ölstandskontrolle!



– Verschlussschraube ❷ mit Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölverschlussschraube	M10	8 Nm

– Motorrad aufrichten.

Nacharbeit
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)
– Kurze Probefahrt durchführen und Motor auf Dichtheit kontrollieren.

21.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Das Fahrzeug und das Powerpack HV sind nicht für Hochdruckreinigung geeignet.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Lager usw. ein. Als Folge werden die Bauteile beschädigt oder zerstört.

– Reinigen Sie das Fahrzeug und das Powerpack HV nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl.

Hinweis

Materialschaden Wasser oder Schmutz beschädigen oder zerstören Bauteile.

– Montieren Sie die Schutzkappe immer, wenn Sie das Powerpack HV ausbauen.
– Richten Sie den Wasserstrahl nicht auf den Entladestecker, auch nicht bei montierter Schutzkappe.

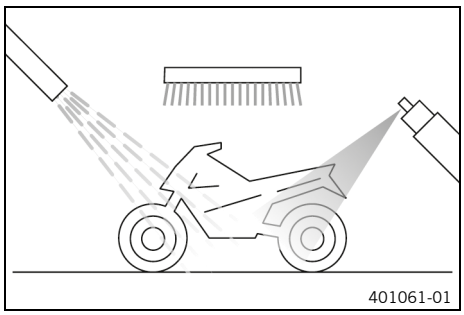
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten. Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



Vorarbeit

– Fahrzeug deaktivieren. (S. 47)
– Sitzbank hochklappen. (S. 73)
– Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
– Schutzkappe montieren. (S. 75)

Hauptarbeit

– Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (S. 150)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 76)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 150)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 150)

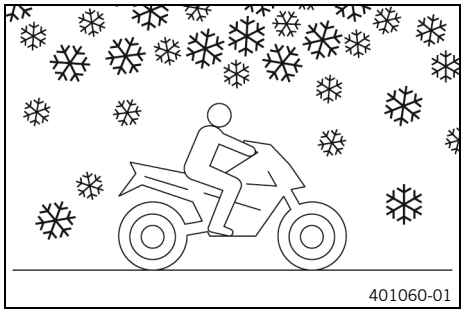
– Lenkschloss ölen.

Universalölspray (📖 S. 150)

Nacharbeit
– Powerpack HV einbauen. (📖 S. 114)
– Sitzbank verriegeln. (📖 S. 73)

21.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (📖 S. 135)
– Bremsanlage reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

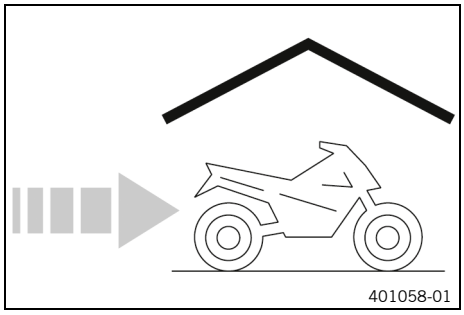
– Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (📖 S. 76)

22.1 Lagerung

Info
Wenn das Motorrad für längere Zeit nicht betrieben wird, sind zusätzliche Maßnahmen empfehlenswert. Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten nach Möglichkeit außerhalb der Motorradsaison durchführen lassen. So entfallen lange Wartezeiten zu Beginn der nächsten Saison.


401058-01

- Powerpack HV auf unter 30 % Ladezustand leerfahren.
- Alle Teile des Motorrades auf Funktion und Verschleiß kontrollieren.
- Powerpack HV ausbauen. (S. 113)
- Schutzkappe montieren. (S. 75)
- 12-V-Batterie ausbauen. (S. 103)
- Powerpack HV im Lademodus **Storage** laden. (S. 121)

  Vorgabe

Die Standzeit des Powerpack HV darf 1 Jahr nicht überschreiten.	
Ideale Lagertemperatur des Powerpack HV ohne direkte Sonneneinstrahlung	10 … 20 °C

Info
Das Powerpack HV keinesfalls bei höheren Temperaturen lagern, da sonst der Alterungsprozess stark beschleunigt wird.

- 12-V-Batterie laden. (S. 104)

  Vorgabe

Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 … 35 °C

- Motorrad reinigen. (S. 135)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 126)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 100)
- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

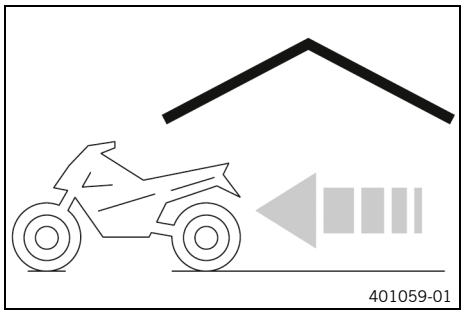
Info
Wenn das Fahrzeug auf einem Hubständer steht, werden die Reifen und die Federungskomponenten entlastet.

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 61)
- Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info
Keine luftundurchlässigen Materialien verwenden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und somit Korrosion entsteht.

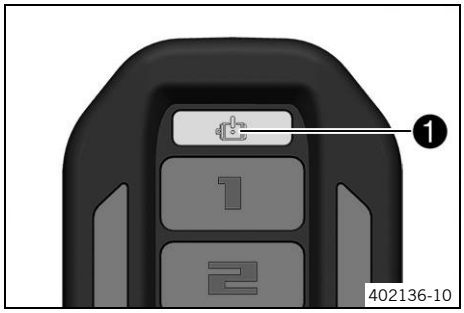
22.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung

Info
Wenn das Powerpack HV mehr als sechs Monate lang nicht verwendet wurde, das Powerpack HV zunächst so lange leerfahren, bis das Fahrzeug mit BIinkcode 11 abschaltet. Danach das Powerpack HV vollständig laden.


401059-01

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 61)
- 12-V-Batterie einbauen. (S. 103)
- Powerpack HV einbauen. (S. 114)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 44)
- Probefahrt durchführen.

23.1 Fehlersuche am Fahrzeug



Die Fehlfunktionen werden über die gelbe Fehlfunktion-Kontrollleuchte ❶ angezeigt und synchron über Töne ausgegeben.

Tipp

Als erste Maßnahme bei sämtlichen Fehlfunktionen das Fahrzeug am Hauptschalter ausschalten, 15 Sekunden warten und wieder einschalten.
Wenn eine Fehlfunktion durch die genannten Maßnahmen nicht behoben wird, oder der Blinkcode nicht aufgeführt ist, hilft Ihnen eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt gerne.

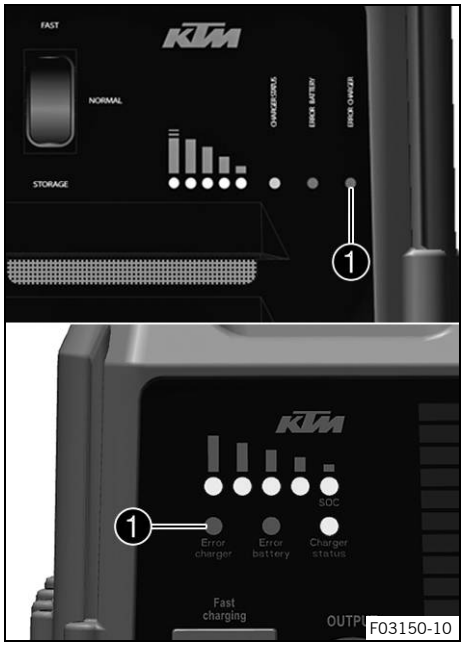
Info

Die Pause zwischen den Signalen der ersten Ziffer beträgt 0,25 Sekunden.
Die Pause zwischen der ersten und der zweiten Ziffer beträgt 1 Sekunde.
Die Pause zwischen den Signalen der zweiten Ziffer beträgt wiederum 0,25 Sekunden.
Die Pause, bis sich ein Blinkcode wiederholt, beträgt 3 Sekunden.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Blinkcode 11 am Fahrzeug	Powerpack HV entladen	– Powerpack HV laden. (📖 S. 118) – Geladenes Powerpack HV verwenden.
Blinkcode 13 am Fahrzeug	Fehlfunktion während des Ladevorganges	– Ladevorgang abbrechen, Hauptschalter ausschalten und Ladevorgang erneut starten.
Blinkcode 22 am Fahrzeug	Übertemperatur des Steuergerätes	– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 127) – Kühler auf Verschmutzung kontrollieren.
Blinkcode 23 am Fahrzeug	Übertemperatur des Elektromotors	– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 127) – Kühler auf Verschmutzung kontrollieren.
Blinkcode 24 am Fahrzeug	Übertemperatur des Powerpack HV	– Powerpack HV abkühlen lassen.
Blinkcode 31 am Fahrzeug	Fehlfunktion in der CAN-Kommunikation	– Den Hauptschalter aus- und wieder einschalten. – Powerpack HV auf korrekte Positionierung kontrollieren. – Verbindung des Multifunktionselements auf lockere Stecker kontrollieren.
Blinkcode 33 am Fahrzeug	Fehlfunktion in der Kommunikation mit dem Powerpack HV	– Den Hauptschalter aus- und wieder einschalten. – Powerpack HV auf korrekte Positionierung kontrollieren.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Blinkcode 34 am Fahrzeug	Fehlfunktion in der Kommunikation mit dem Multifunktionselement	– Den Hauptschalter aus- und wieder einschalten. – Verbindung des Multifunktionselements auf lockere Stecker kontrollieren.
Blinkcode 41 am Fahrzeug	Fehlfunktion am Gasdrehgriff	– Den Hauptschalter aus- und wieder einschalten. – Gasdrehgriff auf äußerliche Beschädigungen kontrollieren.
Blinkcode 42 am Fahrzeug	Fehlfunktion im Polradlage-Sensor	– Den Hauptschalter aus- und wieder einschalten.
Blinkcode 43 am Fahrzeug	Fehlfunktion im Powerpack HV	– Den Hauptschalter aus- und wieder einschalten.
Blinkcode 44 am Fahrzeug	Fehlfunktion in der 12-V-Versorgung	– 12-V-Batterie laden. (S. 104) – Neue 12-V-Batterie einbauen.
Blinkcode 45 am Fahrzeug	Fehlfunktion im Elektromotor	– Den Hauptschalter aus- und wieder einschalten.
Blinkcode 46 am Fahrzeug	Fehlfunktion im Bordnetz-Kabelstrang oder in einem Schalter	– Den Hauptschalter aus- und wieder einschalten. – Bordnetz-Kabelstrang und Steckerverbindungen auf äußerliche Beschädigungen kontrollieren.
Blinkcode 51 am Fahrzeug	Fehlfunktion im Elektromotor-Steuergerät	– Den Hauptschalter aus- und wieder einschalten.
Blinkcode 52 am Fahrzeug	Fehlfunktion in der Feuchtigkeitsüberwachung	– Den Hauptschalter aus- und wieder einschalten.
Blinkcode 53 am Fahrzeug	Fehlfunktion im Relais des Powerpack HV	– Den Hauptschalter aus- und wieder einschalten.
Blinkcode 54 am Fahrzeug	Fehlfunktion in der Isolationsüberwachung	– Den Entladestecker und die Entladebuchse ohne Druckluft reinigen und trocknen.
Tachowerte gelöscht (Uhrzeit, Stoppuhr, Rundenzeiten)	Die Kombiinstrumentbatterie ist leer	– Kombiinstrumentbatterie wechseln. (S. 111)
Fernlicht, Abblendlicht, Positionslicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren nicht	Sicherung **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (S. 105)
Kombiinstrument, Hupe, Bremslicht und Blinker funktionieren nicht	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (S. 105)

23.2 Fehlersuche am Ladegerät



Die Fehlfunktionen werden über die LED ❶ am Ladegerät angezeigt. Alle folgenden Blinkcodes werden am Ladegerät angezeigt und beziehen sich auf das Ladegerät selbst.

Tipp

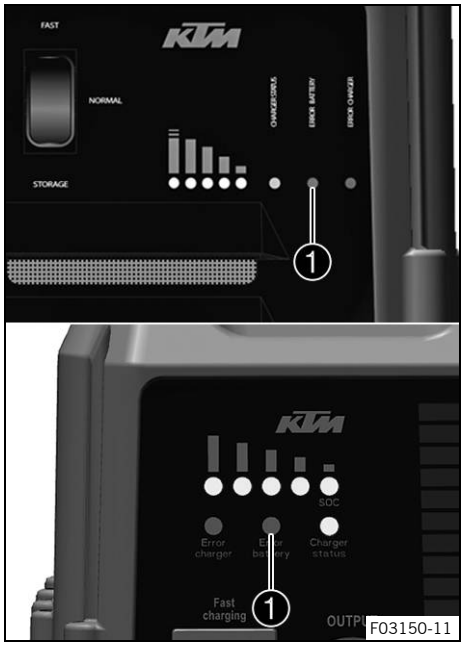
Als erste Maßnahme bei sämtlichen Fehlfunktionen das Ladegerät ausschalten, 15 Sekunden warten und wieder einschalten.
Wenn eine Fehlfunktion durch die genannten Maßnahmen nicht behoben wird, oder der Blinkcode nicht aufgeführt ist, hilft Ihnen eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt gerne.

Info

Die Pause zwischen den Signalen der ersten Ziffer beträgt 0,25 Sekunden.
Die Pause zwischen der ersten und der zweiten Ziffer beträgt 1 Sekunde.
Die Pause zwischen den Signalen der zweiten Ziffer beträgt wiederum 0,25 Sekunden.
Die Pause, bis sich ein Blinkcode wiederholt, beträgt 3 Sekunden.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Blinkcode 11 am Ladegerät	Fehlfunktion im Ladekabel	– Ladestecker und Ladekabel auf äußerliche Beschädigungen und Verschmutzung kontrollieren und neu verbinden.
Blinkcode 12 am Ladegerät	Fehlfunktion im Ladekabel	– Ladestecker und Ladekabel auf äußerliche Beschädigungen und Verschmutzung kontrollieren und neu verbinden.
Blinkcode 13 am Ladegerät	Fehlfunktion im Ladekabel	– Ladestecker und Ladekabel auf äußerliche Beschädigungen und Verschmutzung kontrollieren und neu verbinden.
Blinkcode 51 am Ladegerät	Übertemperatur des Ladegerätes	– Ladegerät abkühlen lassen. – Ladevorgang an einem kühleren Ort fortsetzen.
Blinkcode 63 am Ladegerät	Fehlfunktion in der Netzspannung	– Lademodus **Normal** verwenden. – Eine Steckdose näher an der Zentralversorgung verwenden.
Blinkcode 65 am Ladegerät	Fehlfunktion in der Netzspannung	– Lademodus **Normal** verwenden. – Eine Steckdose näher an der Zentralversorgung verwenden.

23.3 Fehlersuche Powerpack HV am Ladegerät



Die Fehlfunktionen werden über die LED ❶ am Ladegerät angezeigt. Alle folgenden Blinkcodes werden am Ladegerät angezeigt und beziehen sich auf das Powerpack HV.

Tipp

Als erste Maßnahme bei sämtlichen Fehlfunktionen das Ladegerät ausschalten, 15 Sekunden warten und wieder einschalten.
Wenn eine Fehlfunktion durch die genannten Maßnahmen nicht behoben wird, hilft Ihnen eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt gern.

Info

Die Pause zwischen den Signalen der ersten Ziffer beträgt 0,25 Sekunden.
Die Pause zwischen der ersten und der zweiten Ziffer beträgt 1 Sekunde.
Die Pause zwischen den Signalen der zweiten Ziffer beträgt wiederum 0,25 Sekunden.
Die Pause, bis sich ein Blinkcode wiederholt, beträgt 3 Sekunden.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Blinkcode 11 am Ladegerät	Ladefehler	– Ladestecker und Ladekabel auf äußerliche Beschädigungen und Verschmutzung kontrollieren und neu verbinden.
Blinkcode 33 am Ladegerät	Übertemperatur des Powerpack HV	– Powerpack HV abkühlen lassen.
Blinkcode 34 am Ladegerät	Untertemperatur des Powerpack HV	– Powerpack HV an einem wärmeren Ort lagern und aufwärmen lassen. – Ladevorgang an einem wärmeren Ort fortsetzen.
Blinkcode 36 am Ladegerät	Untertemperatur des Powerpack HV	– Powerpack HV an einem wärmeren Ort lagern und aufwärmen lassen. – Ladevorgang an einem wärmeren Ort fortsetzen.
Blinkcode 64 am Ladegerät	Ladekabel bei aktiviertem Fahrzeug erkannt	– Hauptschalter am Fahrzeug ausschalten und Ladevorgang neu starten.
Blinkcode 65 am Ladegerät	Fehlfunktion im Ladekabel	– Ladestecker und Ladekabel auf äußerliche Beschädigungen und Verschmutzung kontrollieren und neu verbinden.
Blinkcode 66 am Ladegerät	Ladezustand des Powerpack HV zu hoch für Lademodus **Storage**	– Powerpack HV auf unter 30 % leerfahren.
Blinkcode 73 am Ladegerät	Powerpack HV nicht freigeschaltet	– Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

24.1 Motor

Primärübersetzung	1:2,4
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch elektrische Wasserpumpe

24.2 Anzugsdrehmomente Motor

Ablassschraube Kühlflüssigkeit	M6	10 Nm
Ölverschlussschraube	M10	8 Nm
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5x12	20 Nm

24.3 Füllmengen

24.3.1 Getriebeöl

Getriebeöl	0,2 l	Getriebeöl (SAE 80W/90) (📖 S. 148)

24.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	0,7 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 148)

24.4 Fahrwerk

Rahmen	Perimeter Stahl-Aluminium Verbundrahmen
Gabel	**WP XPLOR 5343**
Federweg	
vorn	250 mm
hinten	260 mm
Gabelversatz	20 mm
Federbein	**WP XPLOR 5746**
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremssättel schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	240 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	3,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifendruck Gelände	
vorn	0,9 bar
hinten	0,7 bar
Reifendruck Straße	
vorn	2 bar
hinten	2 bar
Sekundärübersetzung	11:48
Kette	5/8 x 1/4” X-Ring
Lieferbare Kettenräder	46, 48
Steuerkopfwinkel	67°

Radstand	1.418 ± 10 mm
Bodenfreiheit unbelastet	340 mm
Sitzhöhe unbelastet	910 mm
Homologiertes Gewicht mit Powerpack HV ca.	111 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	110 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	170 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	280 kg

24.5 Elektrik

12-V-Batterie	LFP01	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 2,0 Ah wartungsfrei
Kombiinstrumentbatterie	CR 2430	Batteriespannung: 3 V
Luftgekühlter Lithium-Ionen-Akkumulator (Powerpack HV)	70145053000	Ladeschlussspannung: 300 V Spannung (nominell): 260 V Kapazität: 3,9 kWh Gewicht: 29 kg Ca. Ladedauer bei Lademodus **Fast** , 0 % bis 80 %: 75 min Ca. Ladedauer bei Lademodus **Fast**, 0 % bis 100 %: 105 min Ca. Ladedauer bei Lademodus **Normal**, 0 % bis 80 %: 90 min Ca. Ladedauer bei Lademodus **Normal**, 0 % bis 100 %: 135 min wartungsfrei
Ladegerät für Powerpack HV (Option: Ladegerät 1)	70029074000	Netzspannung: 230 V Netzfrequenz: 50 Hz Leistung: 3.000 W
Ladegerät für Powerpack HV (Option: Ladegerät 2)	70145074044	Netzspannung: 230 V Netzfrequenz: 50 Hz Leistung: 3.000 W
Sicherung	75011088010	10 A
Sicherung	75011088020	20 A
Scheinwerfer	HS1 / Sockel PX43t	12 V 35/35 W
Positionslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Kontrollleuchten	W2,3W / Sockel W2x4,6d	12 V 2,3 W
Blinker	R10W / Sockel BA15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W

24.6 Reifen

Reifen vorn	Reifen hinten
2,75 - 21 M/C 45M TT MAXXIS TRIALMAXX	**4,00 R 18 M/C 64M TL** MAXXIS TRIALMAXX
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: KTM.com	

24.7 Gabel

Gabelartikelnummer	05.18.8U.40
Gabel	**WP XPLOR 5343**
Druckstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	427 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 ... 75 kg	4,6 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg	4,8 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg	5,0 N/mm
Gabellänge	845 mm

Gabelöl pro Gabelbein	383 ± 5 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 148)

24.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	12.18.7T.40
Federbein	**WP XPLOR 5746**
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Federvorspannung	9 mm

Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 ... 75 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg	68 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg	69 N/mm
Federlänge	200 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	25 mm
Fahrtdurchhang	115 mm
Einbaulänge	367 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (S. 149)

24.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Schlauchschelle Kühler	-	2,4 Nm
Schraube Kettenschutz an Kettengleitschutz	**EJOT PT®** K60x20	2 Nm
Schraube Kombiinstrument an Kombiinstrumentträger	**EJOT DELTA PT®** 45x12-Z	1 Nm
Schraube Seitenverkleidung	**EJOT PT®** K60x20	2 Nm
Schraube Spoiler	**EJOT PT®** K60x20AL	2 Nm
Schraube Ein- und Ausschalter	M3	0,4 Nm
Schraube Festgriff	M4	5 Nm **Loctite® 243™**
Speichennippel	M4,5	6 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Schelle Kabelstrang an Motor	M5	6 Nm
Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm
Schraube Kabelabdeckung an Motor	M5	6 Nm
Schrauben Gasdrehgriff	M5	3 Nm
Befestigung Powerpack HV	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kühleraufnahme	M6	6 Nm
Schraube Spoilerbefestigung	M6	6 Nm
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm **Loctite® 2701™**
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm

Schraube Ausleger	M8	30 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremssattel hinten	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremssattel vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	22 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8	18 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm
Schraube Kettenritzelabdeckung hinten	M8	15 Nm
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Schraube Raddrehzahlsensor	M8	4,5 Nm
Schraube Seitenständerbefesti-gung	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Stehbolzen Befestigung Powerpack HV	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Motortragschraube	M10	60 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	45 Nm
Schraube Ausleger oben	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorschutz	M10	30 Nm
Schraube Verbindungsträger	M10	45 Nm
Schraube Federbein oben	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**
Mutter Schwingenbolzen	M14x1,5	75 Nm
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm
Schraube Steckachse vorn	M20x1,5	35 Nm
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung
– DOT

Vorgabe
– Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant
Castrol
– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (📖 S. 151) (SAE 4)

Vorgabe
– Nur Öle verwenden, die den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Getriebeöl (SAE 80W/90)

Norm / Klassifizierung
– SAE (📖 S. 151) (SAE 80W/90)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Getriebeöle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Teilsynthetisches Getriebeöl

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Gear Oil**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutzadditiv für Aluminiummotoren verwenden. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.
– Kein reines Wasser verwenden, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.
– Nur Kühlflüssigkeit verwenden, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Destilliertes Wasser verwenden, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlflüssigkeiten beachten.

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **COOLANT M3.0**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (📖 S. 151) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant
SKF®
– **LGHB 2**

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chainlube Offroad**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Protect**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Clean**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Quick Cleaner**

Universalölspray

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

BIN	Batterieidentifikationsnummer	Seriennummer des Powerpack, die mit der Fahrzeugidentifikationsnummer verknüpft ist

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

30 SYMBOLVERZEICHNIS

30.1 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt – In der Fahrzeugelektronik liegt eine Fehlfunktion vor.

30.2 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.

READY TO RACE

RETTUNGSKARTE

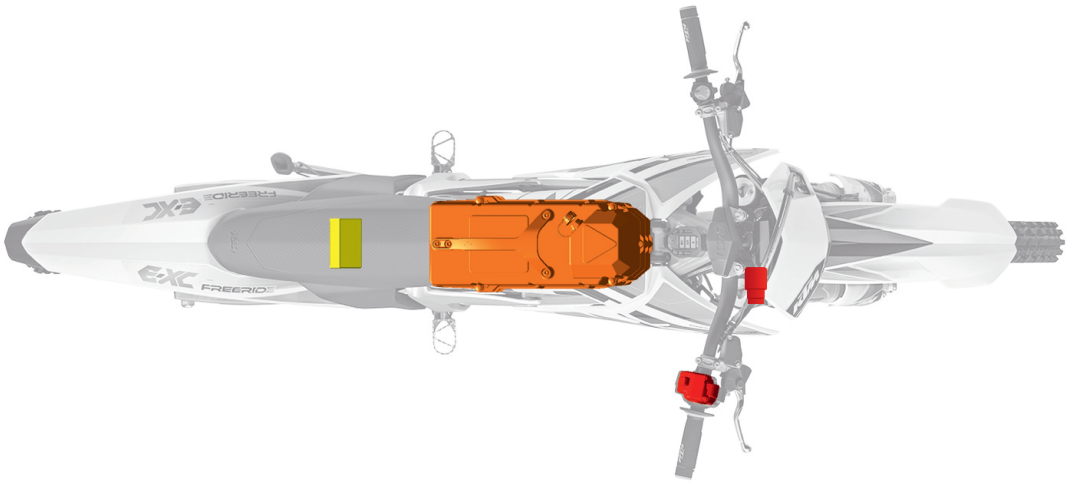
KTM Freeride E 2022

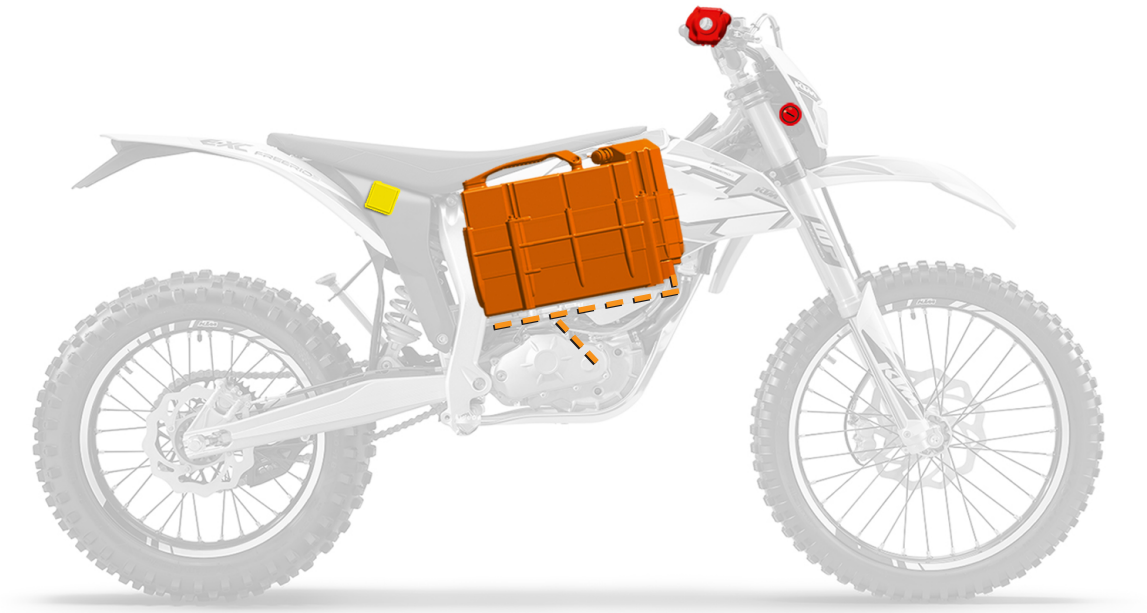


Symbolbild

112 Euronotruf

Technischer Notruf . . . . . .
http://www.ktm.com/rescuecard





Hauptschalter	Zündschloss	Hochvoltverkabelung im Motorgehäuse
Powerpack HV (Hochvoltbatterie, 260 V)	12-V-Batterie für Bordnetz	

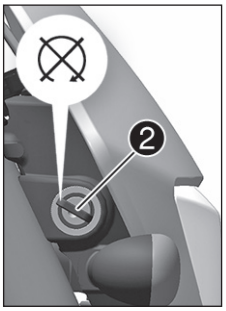
Art.-Nr. 3214433de
02.2021

READY TO RACE

Allgemeines

- Die KTM Freeride E ist ein Hochvolt-Elektromotorrad mit Lithium-Ionen-Akku (Powerpack HV, 260 V).
- Die Hochvoltkomponenten im Fahrzeug sind mit gelben Warnaufklebern gekennzeichnet.
- Die Hochvoltverkabelung im Motorgehäuse und im Powerpack HV ist an der orangefarbenen Isolierung erkennbar.
- Vor Beginn von Arbeiten am Fahrzeug ist der Hauptschalter ❶ rechts am Lenker und das Zündschloss ❷ rechts hinter der Scheinwerfermaske auszuschalten ⊠ .

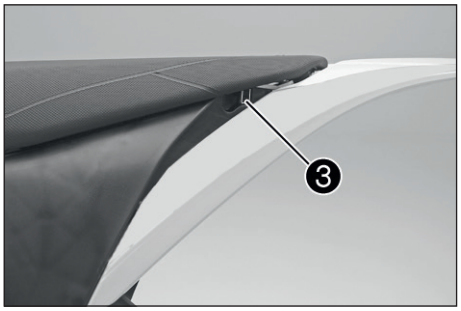




Variante 1: Fahrzeug leicht beschädigt

(keine orangen Hochvoltkabel sichtbar, keine sichtbare Beschädigung des Powerpack HV)

1. Hauptschalter ❶ und Zündschloss ❷ ausschalten ⊠ .
2. Sitzbank ❸ entriegeln und hochklappen.
3. 12-V-Batterie ❹ abklemmen.
4. Sechskantschrauben SW 10 ❺ lösen.
5. Powerpack HV ❻ ausbauen.



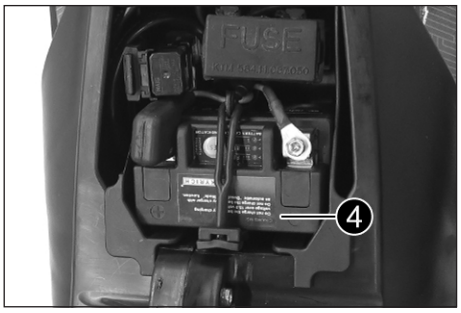
Variante 2: Fahrzeug stark beschädigt

(orange Hochvoltkabel sichtbar und/oder metallische Durchdringung des Powerpack HV)

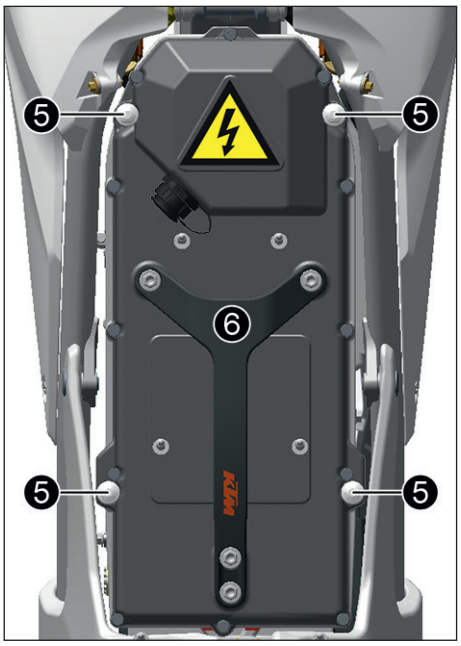
Die Hochvolt-Eigensicherheit des Fahrzeuges ist von außen nicht feststellbar.

Das Fahrzeug ist mit geeigneter Hochvolt-Schutzausrüstung durch Ausbau des Powerpack HV (Hochvoltbatterie) in einen spannungsfreien Zustand zu führen.

Folgende Arbeitsschritte sind durch HV-geschulte Personen durchzuführen!



1. Hauptschalter ❶ und Zündschloss ❷ ausschalten ⊠ .
2. Sitzbank ❸ entriegeln und hochklappen.
3. 12-V-Batterie ❹ abklemmen.
4. Sechskantschrauben SW 10 ❺ lösen.
5. Powerpack HV (Hochvoltbatterie, 260 V) ❻ ausbauen.
6. Powerpack HV sichern.
7. KTM Kundendienst kontaktieren.



Variante 3: Fahrzeugbrand

- Feuerwehr verständigen, dabei auf ein brennendes Fahrzeug mit Lithium-Ionen-Akku hinweisen.
- Im Fall eines Fahrzeugbrandes sind die üblichen Regelungen für Niederspannungsanlagen anzuwenden.
- Ist das Powerpack HV vom Brand betroffen, kann der Lösch- und Auskühlvorgang bis zu 24 Stunden dauern. Die Umgebung ist entsprechend abzusichern.
- Zur Kühlung des brennenden Powerpack HV sind möglichst große Mengen Wasser zu verwenden.
- Beim Einsatz von Strahlrohren und Löschmittel Wasser ist ein Sicherheitsabstand bei **Sprühstrahl von 1 m** und bei **Vollstrahl von 5 m** einzuhalten.

1

12-V-Batterie
laden 104

12-V-Batterie
ausbauen 103
einbauen 103

A

Abbildungen 14

B

Bedienungsanleitung 13
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 7

Betrieb
bei niedrigen Temperaturen 16

Betriebsmittel 14

Blinkerlampe
wechseln 109

Blinkerschalter 23
Brandgefahr 13
Bremsanlage 83-95

Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 92
der Hinterradbremse wechseln 93
der Vorderradbremse kontrollieren 86
der Vorderradbremse wechseln 87

Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 91
der Vorderradbremse nachfüllen 85

Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 90
der Vorderradbremse kontrollieren 84

Bremsscheiben
kontrollieren 83

D

Diagnoseanschluss 112

Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 58

Druckstufendämpfung Highspeed
des Federbeins einstellen 52

Druckstufendämpfung Lowspeed
des Federbeins einstellen 51

E

Einsatzdefinition 7
Ersatzteile 14

F

Fahrmodus
wählen 132

Fahrmodusanzeige 26
Fahrmodustaste 25

Fahrtdurchhang
einstellen 57

Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 51

Fahrzeug
Arbeiten 12
deaktivieren 47
Transport 48

Fahrzeugansicht
hinten rechts 18
vorn links 17

Fahrzeugidentifikationsnummer 19

Federbein
ausbauen 72
einbauen 72
Fahrtdurchhang kontrollieren 55
Federvorspannung einstellen 56
statischen Durchhang kontrollieren 55

Fehlerstrom-Schutzschalter
kontrollieren 118

Fehlersuche 139-142
Fahrzeug 139
Ladegerät 141
Powerpack HV am Ladegerät 142

Fehlfunktion-Kontrollleuchte 26
Fehlgebrauch 7

Formring des Entladesteckers
kontrollieren 75

Frostschutz
kontrollieren 126

Füllmenge
Getriebeöl 134, 143
Kühlflüssigkeit 129, 131, 143

G

Gabelbeine
ausbauen 64
einbauen 65
entlüften 62
Grundeinstellung kontrollieren 57
Staubmanschetten reinigen 63

Gabelschutz
ausbauen 62
einbauen 63

Gasdrehgriff 21

Getriebeöl
wechseln 133

Gewährleistung 14

Griffgummi
kontrollieren 82

H

Hauptschalter 21
Herstellergarantie 14
Hilfsstoffe 14
Hinterrad
ausbauen 97
einbauen 98
Hinterrad-Bremshebel 21
Leerweg einstellen 90
Leerweg kontrollieren 89
Hupentaste 22

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 42
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 44
nach der Lagerung 138

K

Kette
kontrollieren 79
reinigen 76
Verschmutzung kontrollieren 76
Kettenführung
kontrollieren 79
Kettenrad
kontrollieren 79
Kettenritzel
kontrollieren 79
Kettenspannung
einstellen 78
kontrollieren 77
Kombiinstrument
einstellen 30
Kilometer oder Meilen einstellen 29
Kombiinstrumentbatterie wechseln 111
Rundenzeit abfragen 31
Übersicht 29
Uhrzeit einstellen 31
Kontrollleuchtenübersicht 28
Kotflügel vorn
ausbauen 70
einbauen 71
Kühlflüssigkeit
ablassen 128
einfüllen 129
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 126-127
Kühlsystem 126
Kundendienst 14

L

Ladebuchsen-Schutzkappe
wechseln 124
Ladegerät
aufstellen 116
Übersicht 115-116
Ladezustandsanzeige 26
Lagerung 137-138
Leistungsreduzierung 27
Lenkerposition 59
einstellen 60
Lenkung
absperren 24
entsperren 24
Lichtschalter 22
Lithium-Ionen-Akkumulator
Arbeiten 12
Transport 48

M

Motor
Arbeiten 12
Motornummer 19
Motorrad
mit Hubständer aufheben 61
reinigen 135
vom Hubständer nehmen 61
Multifunktionselement 25
Übersicht 25

P

Powerpack HV
Arbeiten 12
ausbauen 113
Batterieidentifikationsnummer (**BIN**) 20
einbauen 114
im Lademodus **Storage** laden 121
laden 118
neu 15
Transport 48

R

Rahmen
kontrollieren 81
Reifendruck
kontrollieren 100
Reifenzustand
kontrollieren 100
Rekuperation 46

S

Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen 111
Scheinwerfereinstellung
kontrollieren 110
Scheinwerferlampe
wechseln 108
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen 107
einbauen 107
Schlüsselnummer 19
Schutzkappe
entfernen 75
montieren 75
Schutzkleidung 12
Schwinge
kontrollieren 81
Seitenständer 23
Service 14
Serviceplan 49-50
Sicherer Betrieb 11
Sicherheitshinweise 8
Sicherungen
der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln 105
Sitzbank
hochklappen 73
verriegeln 73
Spannungsversorgung 15
Speichenspannung
kontrollieren 101
Spoiler
ausbauen 73
einbauen 74
Starttaste 22
Startvorgang 44
Steuerkopflager
schmieren 70
Steuerkopflager-Spiel
einstellen 69
kontrollieren 69
Sturz 12

T

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrwerk 146
Anzugsdrehmomente Motor 143
Elektrik 144
Fahrwerk 143
Federbein 145
Füllmengen 143
Gabel 145
Motor 143
Reifen 145
Typenschild 19

U

Umwelt 13
Unfall 12
Untere Gabelbrücke
ausbauen 65
einbauen 66

V

Vorderrad
ausbauen 96
einbauen 96
Vorderrad-Bremshebel 21
Leerweg einstellen 83
Leerweg kontrollieren 83

W

Warnhinweisaufkleber 8
Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 136

Z

Zubehör 14
Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 58
des Federbeins einstellen 53
Zündschloss 23

3214428de

02/2021



KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
KTM.com

Foto: Mitterbauer/KISKA/KTM